



A1.2

Dabei!

DEUTSCH FÜR JUGENDLICHE
Kursbuch

Und
du bist
Dabei!



Hueber

Gabriele Kopp, Josef Alberti, Siegfried Büttner

Dabei!

A1.2

DEUTSCH FÜR JUGENDLICHE

Deutsch als Fremdsprache
Kursbuch

Hueber Verlag



Die Audio-Dateien finden Sie in der *Hueber Media*-App und unter:
www.hueber.de/dabei

Der Verlag weist ausdrücklich darauf hin, dass im Text enthaltene externe Links vom Verlag nur bis zum Zeitpunkt der Buchveröffentlichung eingesehen werden konnten. Auf spätere Veränderungen hat der Verlag keinerlei Einfluss. Eine Haftung des Verlags ist daher ausgeschlossen.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags.

Eingetragene Warenzeichen oder Marken sind Eigentum des jeweiligen Zeichen- bzw. Markeninhabers, auch dann, wenn diese nicht gekennzeichnet sind. Es ist jedoch zu beachten, dass weder das Vorhandensein noch das Fehlen derartiger Kennzeichnungen die Rechtslage hinsichtlich dieser gewerblichen Schutzrechte berührt.

6. 5. 4.		Die letzten Ziffern
2028 27 26 25 24		bezeichnen Zahl und Jahr des Druckes.

Alle Drucke dieser Auflage können, da unverändert, nebeneinander benutzt werden.

1. Auflage

© 2020 Hueber Verlag GmbH & Co. KG, München, Deutschland

Umschlaggestaltung: Sieveking Agentur, München

Gestaltung und Satz: Sieveking Agentur, München

Verlagsredaktion: Julia Guess, Hueber Verlag, München

GPSR-Kontakt: Hueber Verlag GmbH & Co. KG, Bauburgerstraße 30,
80992 München, kundenservice@hueber.de

Druck und Bindung: F&W Druck -und Mediacenter GmbH,
Holzhauser Feld 2, 83361 Kienberg, info@fw-medien.de

Printed in Germany

ISBN 978–3–19–501779–4



Modul 5 | Freunde 9
Geschichte: Wir sind sechs Freunde



Modul 6 | Einkaufen 23
Geschichte: Julia, Jakob und Jonas



Modul 7 | Tiere 39
Geschichte: Familie Kern und ihre Tiere



Modul 8 | Ferien und Reisen 53
Geschichte: Lilly und Robin machen Ferien



Das Magazin 67
Spiele, Feste und Feiern, Filme

Piktogramme und Symbole

	In der Aufgabe geht die Modulgeschichte weiter.
	Die Schüler erzählen die Geschichte selber weiter.
1/07 (CD 1, Track 7)	Aufgabe mit Hörtext
 Film Modul 5	Aufgabe mit Film
→ AB 8	Passende Übung im Arbeitsbuch
	Hinweise zum Wortschatz und zur Kommunikation
	Hinweise zur Grammatik
	Hinweise zur Aussprache
	Lerntipp

Anglizismen

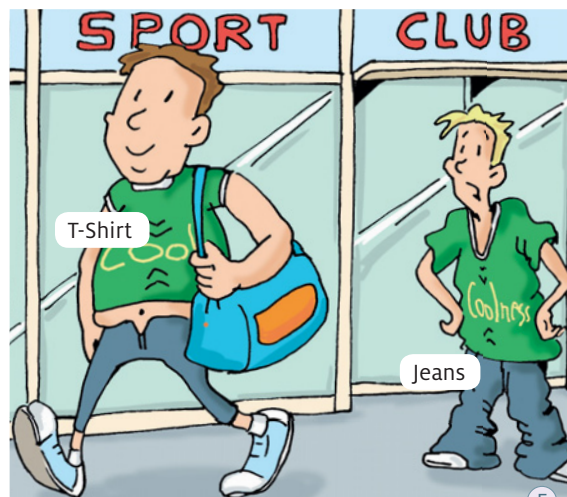
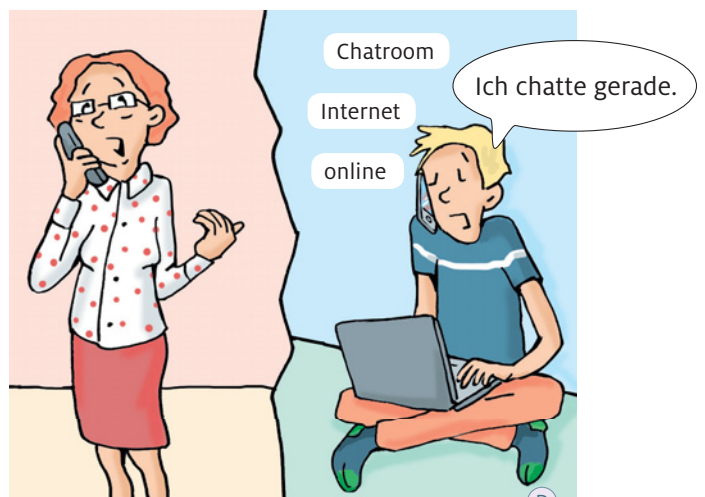
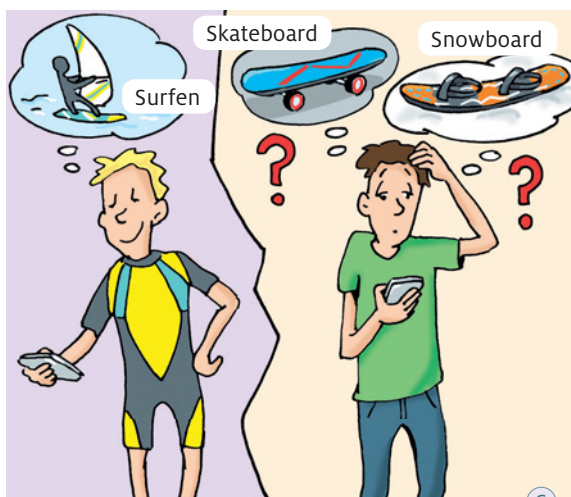
Modul 5	Freunde	 Geschichte: Wir sind sechs Freunde	9
13 Sechs Freunde	Kommunikation: über Vorlieben sprechen Grammatik: Genitiv-s bei Namen Wortschatz: Hobbys ■ Jahreszeiten		10
14 So sind wir	Kommunikation: eine Person beschreiben ■ sagen, was man (nicht) kann Grammatik: Possessivartikel <i>seine/ihre</i> (Plural) ■ Modalverb <i>können</i> Laute und Buchstaben: <i>ach</i> -Laut		13
15 Was machen wir heute?	Kommunikation: einen Vorschlag machen, annehmen oder ablehnen ■ sagen, was (nicht) geht ■ über das eigene Befinden sprechen ■ Glückwünsche aussprechen Grammatik: Ortsangaben mit Akkusativ ■ trennbare Verben Wortschatz: Freizeitorte		16
Zum Schluss	1 Lesen: Witze 2 Portfolio: Das bin ich 3 Wir sprechen miteinander: Thema „Freizeit“ 4 Projekt: Freizeit bei uns 5 Film zu Modul 5: <i>Was macht ihr heute Abend?</i> (sagen, was man macht)		20
Das kann ich schon			22
Modul 6	Einkaufen	 Geschichte: Julia, Jakob und Jonas	23
16 Ein Geburtstagsgeschenk	Kommunikation: einen Wunsch sagen Grammatik: unbestimmter Artikel im Akkusativ ■ Personalpronomen und Possessivartikel <i>mein/dein</i> im Akkusativ ■ Possessivartikel <i>sein/ihr</i> im Nominativ und im Akkusativ Laute und Buchstaben: <i>ü</i>		24
17 Jakob und Julia	Kommunikation: einen Weg beschreiben (Wiederholung) ■ ein Kaufgespräch führen Grammatik: Frageartikel <i>welch-</i> und Demonstrativartikel <i>dies-</i> im Nominativ und Akkusativ ■ Personalpronomen im Akkusativ ■ Negativartikel im Akkusativ Wortschatz: in der Stadt ■ Kleidung ■ Plural		28
18 Jonas	Kommunikation: Hilfe erbitten Grammatik: Höflichkeitsform <i>Sie</i>		33
Zum Schluss	1 Lesen: Das Schwarze Brett 2 Comino verstehen 3 Projekt: So ist es bei uns		36
Das kann ich schon			38

Modul 7	Tiere	 Geschichte: Familie Kern und ihre Tiere	39
19 Viele Tiere	Kommunikation: eine Meinung begründen ▪ ein Tier beschreiben ▪ eine Adresse nennen Grammatik: Verb <i>sein</i> im Präteritum Wortschatz: Tiere	40	
20 Fünf Tiere auf Probe	Kommunikation: über Vorlieben sprechen Grammatik: bestimmter Artikel im Dativ ▪ Personalpronomen im Dativ ▪ Ortsangaben mit Dativ Wortschatz: Essen und Trinken ▪ Wohnung und Möbel	44	
21 Wir und unsere Tiere	Grammatik: <i>haben</i> im Präteritum ▪ Possessivartikel <i>unser/er</i> im Nominativ und im Akkusativ Laute und Buchstaben: <i>eu</i>	47	
Zum Schluss	1 Lesen: Traumberuf „Filmhunde-Trainer“ 2 Projekt: Tier-Comics 3 Wir sprechen miteinander: Thema „Essen und Trinken“ 4 Statistik: Haustiere 5 Film zu Modul 7: <i>Bach war dick</i> . (eine Person beschreiben)	50	
Das kann ich schon		52	
Modul 8	Ferien und Reisen	 Geschichte: Lilly und Robin machen Ferien	53
22 Bald sind Ferien	Kommunikation: Ortsangaben erfragen und machen ▪ Vorlieben ausdrücken Grammatik: Präposition <i>mit</i> + Dativ ▪ unpersönliches Pronomen <i>man</i>	54	
23 Wir fahren ab	Kommunikation: einen Wunsch sagen Grammatik: Verb an zweiter Stelle ▪ Präposition <i>ohne</i> + Akkusativ ▪ Modalverb <i>wollen</i> ▪ trennbare Verben (Wiederholung) ▪ Modalverb <i>müssen</i> Wortschatz: rund um den Bahnhof ▪ Wetter	56	
24 Neue Freunde	Kommunikation: sich vorstellen (Wiederholung) ▪ um Verständnishilfe bitten Grammatik: Ortsangaben mit <i>zu</i> + Dativ ▪ Perfekt mit <i>haben</i> und <i>sein</i> Wortschatz: Länder und Nationalitäten ▪ Tageszeiten	60	
Zum Schluss	1 Lesen: Anzeigen 2 Projekt: Unser Wohnort 3 Rap: „Egal“ 4 Film zu Modul 8: <i>Im Norden könnt ihr Bern sehen</i> . (sagen, wo ein Ort liegt)	64	
Das kann ich schon		66	
Das Magazin	Spiele: Anleitungen ▪ Spielvarianten Feste und Feiern: Silvester und Karneval Aufgaben zu den Filmen	67 68 74 78	  
Wortliste		82	



Deutsch oder Englisch?

1 Comic, Mailbox & Co



a Lies die Wörter. Welche Wörter kennst du?

1/02-07 **b** Hör die Szenen 1–6 und schau die Bilder A–F an.
Was passt zusammen?

1/02-07 **c** Hör die Szenen noch einmal und zeig die Wörter
auf den Bildern mit.

→ AB 1-3

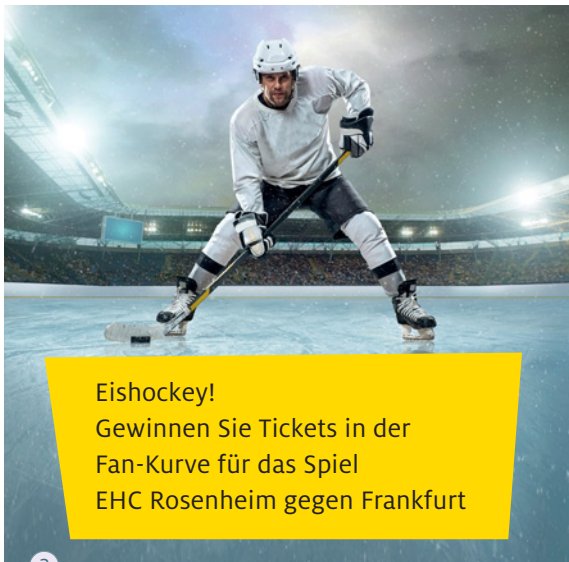


2 Was ist was?



Schutz beim Online-Shopping
Wenn Sie Online-Bezahldienste nutzen,
prüft unsere Software die Sicherheit
der Web-Seite.

1



Eishockey!
Gewinnen Sie Tickets in der
Fan-Kurve für das Spiel
EHC Rosenheim gegen Frankfurt

2

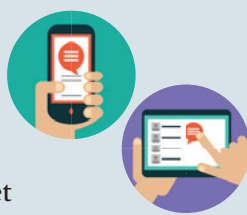
**NEU IN UNSERER
MODEABTEILUNG**

**NEW
ARRIVAL**

Skinny Jeans,
98 % Baumwolle
2 % Elasthan

Jogging-Anzug,
jeweils Jacke oder Shirt
und Hose

3



Smartphone und Tablet
Basic Kurs Nr. 1120 ab 25. September

Zusammenarbeit von Smartphone
oder Tablet mit dem Computer.
Musik, Filme und Informationen
einfach finden. App-Stores, Music-Stores,
Movie-Stores, Home-Entertainment
und Multimedia.

4

- a** Lies die Anzeigen 1–4. Welche Wörter erkennst du?
- b** Zu welchen Anzeigen gehören die Fotos A–C?



Sport/Freizeit



Computer / Technik



Kleidung



3 Deutsch oder Englisch?

1

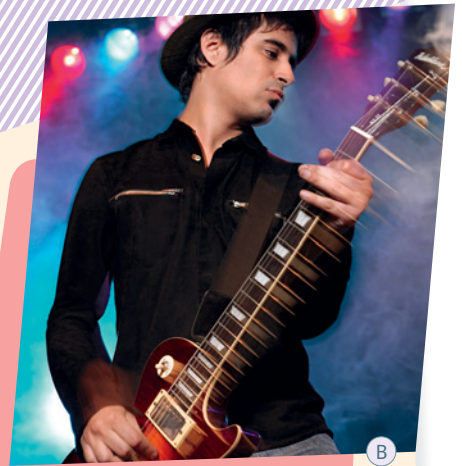
Meine Band ist sooo cool!

Seit 2001 verließ Ron Kelly 10-mal das Studio mit einem fertigen Album. Auch auf „Hysteric Way“, seiner 11. CD, zeigt er mit seinen Musikern, wie gut er den Rock’n’Roll beherrscht. „Meine Band ist sooo cool“, sagte er kürzlich. Aber selbstverständlich spielt der sympathische Band-Leader auch selbst wieder fantastisch Gitarre. Termine und Tickets für die Europa-Tournee im Internet unter info@Kelly

2

My band is sooo cool!

Since 2001, Ron Kelly has departed the studio 10 times with a newly completed album. In his new CD, called “Hysteric Way”, which is his 11th album, he clearly shows us again how well he and his musicians know rock’n’roll. Recently he said: “My band is sooo cool.” Naturally, the friendly bandleader is a fantastic guitar player himself. Dates and tickets for the European tour are online at info@Kelly.



- a** Worum geht es in den beiden Texten? Welches Bild passt?
- b** Lies die Texte noch einmal. Welche Wörter erkennst du?
- c** Vergleiche die beiden Texte. Welche Wörter sind gleich oder ähnlich?



Schau die Bilder an. Worum geht es?
Sprich in deiner Sprache.



Geschichte: Wir sind sechs Freunde



Freunde

Das lernst du:

- über Vorlieben sprechen
- eine Person beschreiben
- sagen, was man (nicht) kann
- einen Vorschlag machen, annehmen oder ablehnen
- sagen, was (nicht) geht
- über das eigene Befinden sprechen
- Glückwünsche aussprechen
- Hobbys
- Jahreszeiten
- Freizeitorte
- Genitiv-s bei Namen
- Possessivartikel *seine/ihre* (Plural)
- Modalverb *können*
- Ortsangaben mit Akkusativ
- trennbare Verben



1 Lied: Das sind wir!

Ich bin Bobby.
Fernsehen ist mein Hobby.
Aber ich gehe noch lieber zum
Shoppen in die Stadt. 6

Ich bin Tino.
Ich gehe gern ins Kino.
Ich bin gern am Computer
und surfe im Internet. 1

Ich bin Denis.
Ich spiele sehr gern Tennis.
Schwimmen, Surfen,
Skateboard fahren, ich mache
sehr viel Sport. 2

Ich bin Beate,
ich mache gern Karate.
Ich mache auch sehr gern Musik,
ich spiele gern Klavier. 3

Ich bin Steffen.
Ich möchte Freunde treffen.
Noch lieber bleibe ich zu Hause
und spiele Schach. 4

Ich bin Maren,
im Winter Snowboard fahren,
im Sommer fahr' ich Rad,
das macht mir Spaß. 5

Wir sind Freunde.
Wir haben viele Hobbys.
Wir machen auch viel zusammen.
Wir sind nie allein.

1/08 a Hör zu und lies mit.

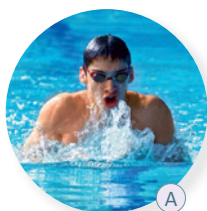
b Welches Bild passt zu den Strophen 1–6? Was ist das Lösungswort?



1/09 c Karaoke: Sing zum Playback.

→ AB 1-2

2 Was machen sie in der Freizeit?



schwimmen



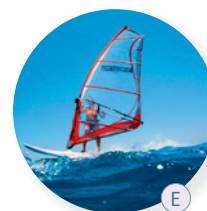
Freunde treffen



tanzen



fernsehen



surfen



shoppen



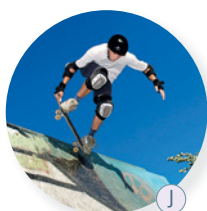
Snowboard fahren



reiten



Klavier spielen

Skateboard
fahrenRad
fahrenim Internet
surfenSchach
spielenspazieren
gehen

1/10-16 **a** Hör die Texte 1–7 und schau die Bilder an.

1/17 **b** Hör die Wörter, zeig auf den Bildern mit und sprich nach.

1/10-16 **c** Lies das Lied in 1 noch einmal. Hör dann die Texte 1–7 noch einmal. Wer spricht?

d Ergänze die Aussagen.

- Alle nennen Bogdana ???.
Bobbys Eltern kommen aus ???.
- Der Junge lernt mit Steffen ???.
Er möchte den ??? mit
Johnny Depp sehen.
- Steffens Lieblingshobby ist ???.
Die Freunde spielen ??? Schach.
- Sie macht im Sommer und
Winter ???.
??? macht oft mit.
- Beate heißt auch ???.
Beas Bruder macht auch ???.
- ??? fährt schon Skateboard.
Er möchte jetzt ??? fahren
lernen.
- Alle gehen zusammen
in die ???.
Sie ??? gern, nur ??? nicht.
Er ???.

Hobbys
schwimmen
Freunde treffen
tanzen
fernsehen
reiten
Rad fahren
spazieren gehen
Schach spielen

→ AB 1-2

3 Und jetzt du!

a Frag deine Partnerin/deinen Partner.

b Frag auch so:

→ AB 3

Was machst du
zu Hause?

Was für ein
Hobby hast du?

4 Jahreszeiten



Frühling



Sommer



Herbst



Winter

1/18 **a** Hör zu und ergänze die Jahreszeit.

1/19 **b** Wann machst du das? Hör zu und antworte.

Im Frühling.

→ AB 4

Jahreszeiten

Frühling
Sommer
Herbst
Winter

5 Geräusche raten

1/20 Hör zu. Was für ein Hobby ist das?

→ AB 4

6 Was machst du gern?

a Sammelt Hobbys an der Tafel.

1/21 **b** Hör zu und sprich Frage und Antwort nach.

1/22 **c** Und jetzt du! Hör zu und antworte.

d Frag deine Partnerin/deinen Partner:

Sport machen
Musik hören
lesen
fernsehen
malen
schwimmen
reiten
Fußball spielen
tanzen



→ AB 5

über Vorlieben sprechen

■ Ich ... gern.
Machst du gern ... ?
▲ Nein, ich ... lieber.
Was machst du lieber,
... oder ... ?

7 Interviewspiel

a Schreibt Nummern vor die Hobbys.

b So geht das Spiel: Schau im **Magazin** auf Seite 68 nach.

c Lest zum Schluss vor:

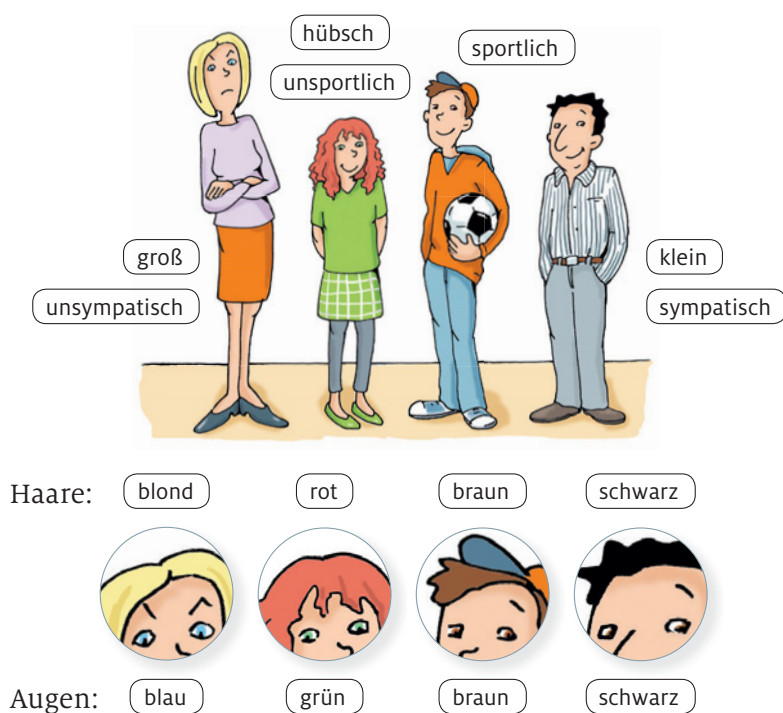
Meikes
Lieblingshobby
ist...

1. Sport machen
2. Musik hören
3. lesen
4. fernsehen
5. malen
6. schwimmen
7. reiten
8. Fußball spielen
9. tanzen

Genitiv-s bei Namen

Meike hat ein
Lieblingshobby: Malen.
→ Meikes Lieblingshobby
ist Malen.

1 Wie sehen die Leute aus?



eine Person beschreiben
 groß ↔ klein
 sympathisch ↔ unsympatisch
 sportlich ↔ unsportlich
 hübsch
 Haare: blond / rot / braun / schwarz
 Augen: blau / grün / braun / schwarz

1/23

Hör zu, zeig mit und sprich nach.

→ AB 1

2 So sehen wir aus!



1/24 **a** Hör zu und schau die Bilder A–F an.

1/24 **b** Hör noch einmal zu und lies mit. Wer ist wer?

- | | |
|--|--|
| 1. Er ist groß.
Seine Haare sind braun.
Seine Augen sind braun. | 3. Sie ist groß.
Ihre Haare sind blond.
Ihre Augen sind braun. |
| 2. Er ist ziemlich klein.
Seine Haare sind rot.
Seine Augen sind blau. | 4. Sie ist klein.
Ihre Haare sind rot.
Ihre Augen sind grün. |

c Wer fehlt? Beschreib die Personen.

→ AB 2

Possessivartikel
 seine/ihre (Plural)
 er → sie →
 seine Haare ihre Haare
 seine Augen ihre Augen

3 Wer ist das?

Beschreib einen Mitschüler oder eine Mitschülerin. Die anderen raten.

Er/Sie ist
groß/klein ...

Seine/Ihre Augen/
Haare sind ...

→ AB 2

4 Der Veranstaltungskalender

Unter 18

DER VERANSTALTUNGSKALENDER

Keine 18, kein Geld und keine Ahnung, was läuft?
Wir haben uns für dich in München umgehört,
damit du weißt, was abgeht ...



E 20. September: Rock 'n' Roll- Wettbewerb

Zu Live-Musik. Tanz in der
Jugendkulturwerkstatt Sendling

N 21. September: Skateboard am Abend

Skaten nach Lust und Laune im
Skatepark Moosach von 18.00 bis 20.00 Uhr
für Jugendliche ab 12



**L 23. September: Wettbewerb der
Musikschule Erding**

Kannst du Gitarre oder Klavier?
Dann bewirb dich. Der Sieger/Die Siegerin
bekommt ein Stipendium an der Musikschule.

S ab 23. September: Der Jugendklub „Allotria“

bietet Gratis-Tanzkurs.
Discofox für alle Jugendlichen ab 12!
Also los! Jeden Freitag 16.00 Uhr



E 24. September: Schachturnier

Teilnahme ab 12 Jahren, Anmeldung bei
Schach-Klub „Schwarz-Weiß“ in Ebersberg

1/25

a

Hör zu und lies mit. Zu welchen Texten im Veranstaltungskalender passen die Dialoge 1–5? Was ist das Lösungswort?

1. ● Du kannst doch so gut Klavier spielen.
▲ Ja, ich mache das vielleicht.
2. ◆ Ich kann doch gut Schach spielen.
● Und? Machst du mit?
◆ Ja, ich glaube schon.
3. ▲ Das ist etwas für Steffen.
● Aha?
▲ Er kann doch nicht tanzen.
● Ach so.
4. ▲ Ihr könnt doch so gut Rock 'n' Roll tanzen.
■ Na ja, wir können schon gut tanzen, aber am 20. September? Ich habe da keine Zeit.
5. ● Das ist doch interessant für Denis und Maren.
Sie können doch so gut Skateboard fahren.
▲ Denis kann Skateboard fahren, Maren fährt Snowboard.

Modalverb können

ich **kann** wir können
du **kannst** ihr könnt
er/sie **kann** sie können

können + Infinitiv

Ich **kann** gut **tanzen**.

sagen, was man

(nicht) **kann**
Ich kann gut Schach spielen.
Ich kann nicht gut tanzen.

1/26

b

Hör die Sätze und sprich nach.

→ AB 3-5

In welchen Dialogen kommen sie vor?

5 Spiel: Wer ist das?

Wie gut kennst du deine Mitschüler? Spielt „Wer ist das?“ in der Klasse.



A

→ AB 3-5

allein schreiben



B

oder zu zweit schreiben



C

Zettel einsammeln und vorlesen

6 Ein Artikel für die Schülerzeitung

1. Nora ■ Hobby Reiten ■ zweimal die Woche ■
kann schon sehr gut

...s Hobby ist ...

Er/Sie ... einmal/zweimal/... die Woche.
jeden Tag.

2. Leo ■ Hobby Gitarre spielen ■ jeden Tag ■
kann schon ganz toll

Er/Sie kann schon super/sehr gut/ganz toll ...

3. Lara und Tim ■ Hobby Tanzen ■ dreimal
die Woche ■ können schon super

...s und ...s Hobby ist ...

Sie ... einmal/zweimal/... die Woche.
jeden Tag.

Sie können schon gut/sehr gut/ganz toll ...

- 1/27 **a** Ergänze die Sätze. Dann hör die Texte zur Kontrolle.

Zu schwer? Dann hör die Texte zuerst.

- b** Schreib einen Artikel über eine Freundin/einen Freund mit einem interessanten Hobby. Oder schreib über Freunde oder Mitschüler, die zusammen ein Hobby haben.

→ AB 6

7 Laute und Buchstaben: ach-Laut

- 1/28 **a** Hör zu und sprich nach.

- 1/29 **b** Hör zu. Was ist falsch? 1, 2, 3, 4 oder 5?

- 1/30 **c** Lies laut. Hör zu. Richtig? Wiederhole.

Macht Achim Sport? ■ Ja, er macht Karate und auch Judo. ■
Aber das macht er erst acht Wochen. ■ Hier sind Sportsachen
und ein Buch. ■ Das ist mein Sprachbuch, danke.

→ AB 7

So sprichst du den
ach-Laut richtig:

ch-ch-ch ...



1 Verabredungen

Wir fahren an den See. Möchtest du mitkommen?

1



T

Wir gehen auf den Spielplatz. Kommst du mit?

2



R

Ich gehe um 3 Uhr ins Schwimmbad. Kommst du auch?

3

Gehst du mit in die Stadt? Hast du Lust?

4

Ich gehe in den Skatepark. Kommst du auch?

5



P



O



S

- a** Lies die SMS-Nachrichten 1–5 und schau die Bilder an. Was passt zusammen? Was ist das Lösungswort?
- b** Lies die SMS-Nachrichten noch einmal und lies dann die Antworten 6–8. Ordne zu. 1+?

Tut mir leid. Mein Skateboard ist kaputt.

6

An den See? Ich habe heute keine Lust.

7

Ja gern. Aber nicht um 3. Ich komme später.

8

→ AB 1-2

einen Vorschlag machen, annehmen oder ablehnen

- ◆ Wir gehen in den Park. Kommst du mit?/ Hast du Lust?/ Möchtest du mitkommen?
- ▲ Ja, gern./Ich komme später./Tut mir leid. Ich kann nicht./ Ich habe keine Lust.

2 Wohin geht ihr?

Wir gehen ...

	A	B	C
1	in den Park.	ins Schwimmbad.	in die Disco.
2	in den Skatepark.	ins Kino.	in die Stadt.
3	auf den Spielplatz.	ins Rockkonzert.	in die Musikschule.
4	an den See.		

Freizeitorte
Park, Skatepark, Spielplatz, Schwimmbad, Kino, Musikschule

- 1/31 **a** Hör zu und zeig auf den Bildern in 1 mit.
- 1/32 **b** Hör zu, lies mit und sprich nach.
- 1/33 **c** Hör zu und antworte.

→ AB 1-2

3 Lied: Ich bin ...

1 Ich bin Mark. Ich gehe in den ???.	4 Ich bin Ignaz. Ich gehe ???.
2 Ich bin Francisco. Ich gehe ???.	5 Ich bin Sindbad. Ich gehe gern ???.
3 Ich bin Andre. Ich fahre ???.	



a Ergänze die Strophen mit den Angaben aus 2.

b Zu welchen Strophen gehören die Sätze a–e?

- a** Ich gehe gern spazieren und habe meine Ruh'.
- b** Schwimmen ist mein Hobby. Ich schwimme auch sehr schnell.
- c** Ich fahre mit dem Schiff herum. Das macht mir wirklich Spaß.
- d** Ich treffe meine Freunde da. Wir spielen Basketball.
- e** Da gibt es super Pop-Musik. Ich tanze doch so gern.

1/09 **c** Karaoke: Sing die Strophen zum Playback vom Lied auf Seite 10.

→ AB 3-5

Ortsangaben mit Akkusativ

Wir gehen ...

in **den Park/Skatepark**.

auf **den Spielplatz**.

an **den See**.

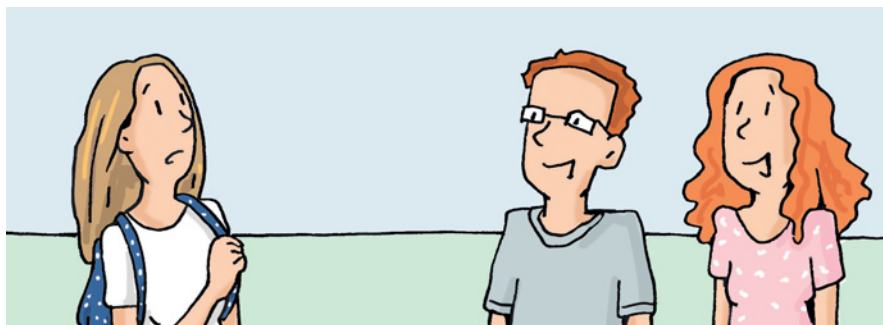
ins **Kino/Schwimmbad** /

Rockkonzert.

in **die Stadt/Disco** /

Musikschule.

4 Kommst du mit?



- Hallo, Maren.
- Hallo. Wohin geht ihr denn?
- **Ins Kino** . **Kommst du mit?**
- Nein. **Ich kann leider nicht mitkommen** .
- Schade.

1/34 **a** Hör zu und lies mit.

1/35 **b** Macht weitere Dialoge. Wechselt diese Teile aus.
Hört dann die Dialoge zur Kontrolle.

Zu schwer? Dann hör die Texte zuerst.

auf den Spielplatz **Spielst du mit?** **Ich kann leider nicht mitspielen**

in den Skatepark **Machst du mit?** **Ich möchte nicht mitmachen**

ins Rockkonzert **Gehst du auch hin?** **Ich möchte nicht hingehen**

in die Stadt **Gehst du mit?** **Ich kann leider nicht ...**

→ AB 6-7

trennbare Verben

mitkommen

Ich **komme** nicht **mit** .

hingehen

Ich **gehe** nicht **hin** .

sagen, was (nicht) geht

Ich kann leider nicht
mitkommen.

5 Was machst du am Samstag?

1/36-39

a Hör die Szenen 1–4. Welche Titel passen?

- | | |
|---|--|
| ☐ a Ich bin krank! | ☐ c Ich gehe in die Musikschule |
| ☐ b Tennisturnier | ☐ d Mathe, Sechs! |

Und
du bist
Dabei!

1/36-39

b Hör die Szenen noch einmal. Schau die Bilder an und lies die Sätze. Zu welchen Szenen gehören diese Sätze?



Du bist krank.
Du darfst nicht
aufstehen.

A



Am Samstag ist
Tennisturnier.

B



Ein bisschen
shoppen.

C



Ich habe
Bauchschmerzen.
Und mein Kopf
tut weh.

D



Na, wie geht's dir?

E



Hast du noch
Halsschmerzen?

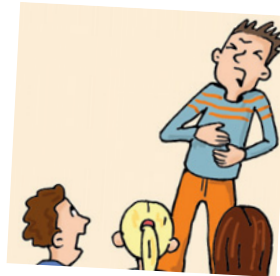
F

→ AB 8-9

6 Pantomime-Spiel

Ein Schüler stellt einen Satz aus 5b dar.
Die anderen lesen den Satz aus 5b vor.

→ AB 8-9



über das eigene Befinden
sprechen

- ▲ Wie geht's (dir)?
- Ich bin krank.
Mein Kopf tut weh.
- ▲ Hast du Halsschmerzen?
- Ich habe Bauchschmerzen.
Ich darf nicht aufstehen.

7 Wer kommt mit?

- | | |
|---|--|
| ◆ Hallo, Tino, hier ist Steffen.
Sag mal, hast du am Samstag Zeit? | ◆ Kommst du? |
| ■ Warum? Was ist denn los? | ■ Tut mir leid. Ich kann
nicht. Ich bin krank.
Der Arzt sagt, ich darf
nicht aufstehen. |
| ◆ Am Samstag ist die
Schachmeisterschaft.
Und ich spiele mit. | ◆ Ach so! Schade. |
| ■ Aha. | |

1/40

a Hör zu und lies mit.

b Steffen fragt auch die anderen Freunde.
Macht weitere Telefongespräche.

1. Ich kann leider nicht kommen. Ich spiele in Erding Klavier.
2. Tut mir leid. Das geht nicht. Ich spiele am Samstag Tennis.
3. Tut mir leid. Ich gehe auf den Tennisplatz. Denis spielt da Tennis.
4. Ich möchte schon. Aber ich darf nicht. Ich habe eine Sechs in Mathe.

→ AB 8-9



8 E-Mail an Tante Tanja

Von: Bobby An: Tanja Betreff: Mist!

Hallo Tante Tanja,
es ist Samstag. Und ich sitze zu Hause. Heute sind die Schachmeisterschaften. Steffen, ein Freund, spielt mit. Ich ??? (a) so gern hingehen. Aber ich darf nicht! Ich habe nämlich eine Sechs in Mathe. Und jetzt heißt es: Mathe üben, Mathe üben! Mist!
Denis ??? (b) auch nicht hingehen. Er hat heute Tennisturnier. Denis ??? (c) nämlich sehr gut Tennis spielen. Tino ??? (d) auch nicht. Er ist krank. Er hat Kopfschmerzen, Halsschmerzen, Bauchschmerzen.
Oje. Hoffentlich ??? (e) Maren und Bea mitgehen. Dann ist Steffen nicht so allein. So wie ich heute.
Viele Grüße, deine Bobby

→ AB 10-11 Ergänze die Formen: *kann* (3 x), *können* oder *möchte*.

9 Der Sieger

ÜBERRASCHUNGSSIEGER IM SCHACHTURNIER

Das alljährliche Turnier des Schachclubs „Schwarz-Weiß“ fand am 23. September in der Sporthalle in Ebersberg statt. Mehr als dreißig Spieler nahmen teil. Das Turnier endete mit einer Überraschung. Der Sieger ist ein 14-jähriger Schüler aus München. Er heißt Steffen Lose. Wir gratulieren!

Was passiert?

Schachturnier

Wann?

Wo?

Wie viele Spieler?

Wer ist Sieger?

Wie alt?

Mach Notizen zu den wichtigsten Informationen.

→ AB 10-11 Die Fragen helfen dir.

10 Wir gratulieren!

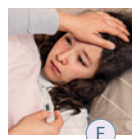
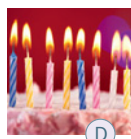
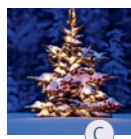


Herzlichen Glückwunsch!

Alles Gute!
Frohe Weihnachten!
Frohe Ostern!
Gute Besserung!

1/41 a Hör zu. Worum geht es? Und wer spricht?

b Schau die Bilder A–E an. Wann sagt man die Wünsche?

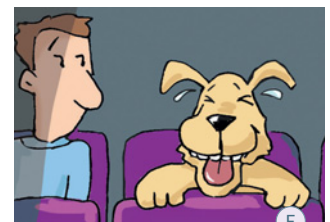
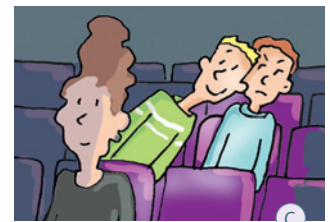
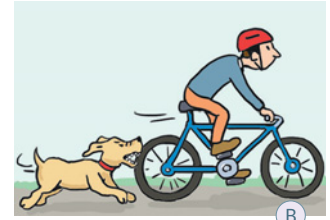


Glückwünsche aussprechen
Herzlichen Glückwunsch!
Alles Gute!
Frohe Weihnachten!
Frohe Ostern!
Gute Besserung!

→ AB 12-15

1 Lesen: Witze

1. „Machst du eigentlich Sport?“
 „Natürlich! Ich spiele Basketball, Fußball und Tennis.
 Ich mache auch Judo und Karate.“
 „Wow! Das ist ja super! Und wann machst du das alles?“
 „Morgen fange ich damit an.“
2. Lisa geht mit ihrer Mutter in den Zoo.
 „Sieh mal, Mama“, ruft sie, „der Gorilla sieht aus wie Onkel Max!“
 „Psst! Sei ruhig!“, sagt die Mutter.
 „Ach Mama, lass doch“, sagt Lisa. „Der Gorilla versteht das doch nicht.“
3. Jan und Linus gehen ins Kino. Nach zehn Minuten fragt Jan:
 „Sitzt du gut?“
 „Ja“, antwortet Linus. „Kannst du auch gut sehen?“, fragt Jan.
 „Ja, sehr gut“, sagt Linus.
 Da fragt Jan: „Möchtest du meinen Platz?“
4. Ein Mann geht mit seinem Hund ins Kino. Der Hund lacht und lacht.
 Er findet den Film lustig.
 Da sagt eine Frau: „Also, der Hund ist wirklich komisch!“
 „Ja“, antwortet der Mann, „ich verstehe das auch nicht. Das Buch zum Film findet er nämlich gar nicht lustig.“
5. „Du, dein Hund jagt gerade einen Mann auf einem Fahrrad!“ –
 „Nein, das kann nicht sein. Mein Hund kann gar nicht Rad fahren.“



- a Lies die Witze und schau die Bilder an. Was passt zusammen?
- b Erzähl den Witz Nummer 1 mit anderen Sportarten.

2 Portfolio: Das bin ich

- a Schreib auf:
 deinen Namen,
 dein Alter,
 dein Aussehen (groß/klein, Haare, Augen ...),
 deine Hobbys,
 was du gut kannst,
 vielleicht auch, was du nicht so gut kannst
 oder nicht so gern machst.
- b Leg das Blatt in dein Portfolio.

Ich heiße ...
 Ich bin ... Jahre alt.
 Ich bin ...,
 meine Haare sind ...,
 meine Augen sind ...
 Meine Hobbys sind ...
 Ich kann gut ...
 Ich kann nicht so gut ...
 Ich mache nicht gern ...

3 Wir sprechen miteinander: Thema „Freizeit“

- a** Schreibt in jeder Gruppe vier Karten zum Thema „Freizeit“.

Freizeit
Hobby

Freizeit
Ort

Freizeit
Zeit

Freizeit
Verabredung

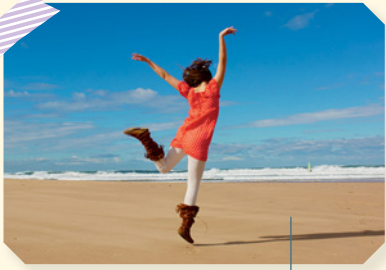
- b** Nehmt eine Karte, fragt und antwortet.

Hobby	Ort	Zeit	Verabredung
▼ Was sind deine Hobbys? ● Klavier spielen und Lesen. ▼ Warum spielst du Klavier? ● Das macht Spaß.	▼ Wohin gehst du? ● In den Zoo. ▼ Gehst du oft in den Zoo? ● Nein, nicht sehr oft.	▼ Wie lange spielst du schon Klavier? ● Sechs Monate. ▼ Wie oft spielst du? ● Jeden Tag.	▼ Wir gehen heute ins Kino. ● Wann denn? ▼ Um halb vier. ● Schade. Ich habe keine Zeit.

4 Projekt: Freizeit bei uns



Freizeit



tanzen



Schach spielen



Skateboard fahren



Musik machen

- a** Beantwortet die Fragen.
Was machen die Jugendlichen in deinem Land in der Freizeit? Welche Hobbys haben sie?
- b** Macht gemeinsam ein Plakat zum Thema „Freizeit“. Schneidet Bilder aus und beschriftet sie auf Deutsch.



Film
Modul 5

- 5** Schau den Film *Was macht ihr heute Abend?* zu Modul 5 an und lös die Aufgaben auf S. 78.

Kommunikation

über Vorlieben sprechen	Machst du gern Sport? – Ja, sehr gern. / Ich ... gern. / Nein, ich ... lieber ■ Was machst du lieber, ... oder ...?
eine Person beschreiben	Er/Sie ist groß/klein/hübsch/sportlich/unsympathisch ... / Seine/Ihre Haare sind blond/braun/rot/schwarz. Seine/Ihre Augen sind blau/schwarz/grün/braun.
sagen, was man (nicht) kann	Ich kann sehr gut/gut/ganz toll/nicht... tanzen/Schach spielen/...
einen Vorschlag machen, annehmen oder ablehnen	Wir gehen in den Zoo. Kommst du mit? / Hast du Lust? / Möchtest du mitkommen? – Ja, gern. / Ich komme später. / Ich kann (leider) nicht. / Ich habe keine Lust. ...
sagen, was (nicht) geht	Ich kann leider nicht mitkommen.
über das eigene Befinden sprechen	Wie geht's (dir)? – Ich bin krank. ■ Mein Kopf/Hals/Bauch tut weh. ■ Ich habe Kopfschmerzen/Halsschmerzen/Bauchschmerzen. ■ Ich darf nicht aufstehen.
Glückwünsche aussprechen	Herzlichen Glückwunsch! ■ Alles Gute! ■ Gute Besserung! ■ Frohe Weihnachten! ■ Frohe Ostern!

Grammatik

1 Verb

Modalverb können

ich	kann	wir	können
du	kannst	ihr	könnt
er/es/sie	kann	sie	können

können + Infinitiv

Ich	kann	gut	tanzen.
	Könnt	ihr gut	tanzen?
Wir	können	nicht	tanzen.

Trennbare Verben

Ich möchte nicht **mitkommen**. Wir können nicht **hingehen**.
 Ich **komme** nicht **mit**. Wir **gehen** nicht **hin**.

2 Genitiv-s bei Namen

Meike hat ein Lieblingshobby: Malen.
 → Meikes Lieblingshobby ist Malen.

3 Possessivartikel *seine* und *ihre* (Plural)

Er ist groß. **Sie** ist klein.
Seine Haare sind braun. **Ihre** Haare sind blond.

4 Ortsangaben mit Akkusativ

	maskulin	neutral	feminin
Wir gehen ...	in den Zoo.	ins Kino .	in die Stadt.
	an den See.	ins Schwimmbad .	in die Disco.
	auf den Spielplatz.		



Schau die Bilder an. Worum geht es?
Sprich in deiner Sprache.



Geschichte: Julia, Jakob und Jonas



Einkaufen

Das lernst du:

- einen Wunsch sagen
- ein Kaufgespräch führen
- Hilfe erbitten
- in der Stadt
- Kleidung
- Plural
- unbestimmter Artikel und Negativartikel im Akkusativ
- Personalpronomen und Possessivartikel *mein/dein* im Akkusativ
- Possessivartikel *sein/ihr* im Nominativ und Akkusativ
- Frageartikel *welch-* und Demonstrativartikel *dies-* im Nominativ und Akkusativ
- Höflichkeitsform *Sie*



1 Viele Wünsche



a Schau das Bild an. Worum geht es? Was glaubst du?

1/42 **b** Schau das Bild an und hör zu. Was ist richtig?
Klara hat **a** Unterricht. **b** bald Geburtstag. **c** viele Tiere.

1/42 **c** Was wünscht sich Klara?
Lies die Sätze und hör noch einmal zu.

Klara möchte:

einen Hund oder eine Katze

einen Computer oder ein Tablet

ein Smartphone und eine Uhr

einen Ring und Ohrringe

ein Fahrrad und natürlich Jeans,
T-Shirts, Bücher, CDs und Comics



1/42 **d** Hör noch einmal zu. Lies die Sätze.
Was ist richtig? Was ist falsch?

1. Die Freunde heißen Julia, Jakob und Jonas.
2. Julia bekommt drei Euro Taschengeld.
3. Die Freunde kaufen ein Tablet.
4. Ein Fahrrad ist zu teuer.
5. Klara möchte ein Pferd.

→ AB 1

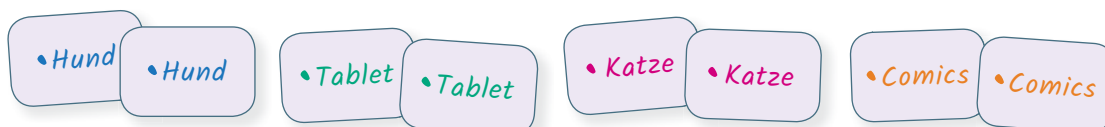
Und
du bist
Dabei!

unbestimmter Artikel
im Akkusativ

Ich möchte
einen Hund.
ein Tablet.
eine Uhr.
Ohrringe.

2 Platzwechselspiel

a Schreibt die Wörter aus 1c immer zweimal
und in Artikelfarben auf Karten.



b So geht das Spiel: Schau im Magazin auf Seite 69 nach.

→ AB 1

3 Kettenspiel

Macht den Satz immer länger.

- Ich möchte einen Hund.
- ◆ Ich möchte einen Hund und Ohrringe.
- ▼ Ich möchte einen Hund, Ohrringe und ein Tablet.
- AB 2-4 ▲ Ich möchte einen Hund, Ohrringe, ein Tablet und ...

einen Wunsch sagen

- Was möchtest du?
- ▲ Ich möchte ... /
Ich wünsche mir ...

4 Und jetzt du!

Frag deinen Partner.

Dann fragt dein Partner dich.

Am 5. Mai.

Wann hast du
Geburtstag?

Was möchtest
du?

Ich möchte ... /
Ich wünsche mir ...

5 Klara möchte nur das Beste

- Klara hat ja viele Wünsche.
- Ja wirklich!
- ◆ Also, ich habe noch **einen Computer**.
Ich brauche **ihn** nicht mehr.
Sie kann **meinen Computer** haben.
- Was? **Deinen Computer**? Dein Computer
ist doch schon so alt!
- ◆ Ja, aber er ist noch ganz okay.
- Ach, Jonas, das ist ja nett.
Aber du kennst doch Klara! Immer nur das Beste!



1/43 **a** Hör zu und lies mit. Macht weitere Dialoge mit:

einen/meinen/deinen Ring → **ihn**

ein/mein/dein Fahrrad → **es**

eine/meine/deine Uhr → **sie**

---/meine/deine Comics → **sie**

1/44 **b** Hört die Dialoge zur Kontrolle.

→ AB 5

6 Lücken-Übung

1/45 **a** Du hörst jeweils zwei Sätze. Der erste Satz ist komplett. Im zweiten Satz hörst du ein „hm hm“. Sprich den zweiten Satz komplett.



Du kannst meinen
Rucksack haben. Ich brauche
„hm hm“ nicht mehr.

Ich brauche **ihn**
nicht mehr.



b Mach „hm hm-Sätze“ für deine Partnerin/deinen Partner.

→ AB 5

Personalpronomen und
Possessivartikel **mein/dein**
im Akkusativ

Ich habe ...

einen/meinen/deinen
Computer → **ihn**

ein/mein/dein
Fahrrad → **es**

eine/meine/deine
Uhr → **sie**

---/meine/deine
Comics → **sie**

7 Schülerforum

Geburtstag und Geschenke			
A.	Ich möchte am Samstag meinen Freund besuchen. Er hat Geburtstag. Aber ich darf nicht. Ich habe eine Sechs in Französisch. Otto	G.	Ich habe das Jumbo-Buch noch. Du kannst gern mein Buch haben. Deine Adresse? Lisa
B.	Hilfe! Diesen Monat haben Mama, Papa und Oma Geburtstag. So viele Geschenke! Wir haben doch nur fünf Euro Taschengeld die Woche. Jana und Heiko	H.	Sprich doch noch einmal mit deinen Eltern. Vielleicht darfst du ja doch. Tino
C.	Ich habe bald Geburtstag und wünsche mir eine Katze. Aber meine Eltern möchten einen Hund. Was kann ich nur machen? Bülent	I.	Ihr könnt doch etwas basteln. Das kostet nicht so viel. Tommy
D.	Meine Schwester möchte einen Ring. Aber so ein Ring ist sicher sehr teuer. Eva	J.	Kinder spielen doch gern Ball. Das ist doch etwas, oder? Mia
E.	Mein Freund sammelt „Jumbo“-Bücher. Er braucht nur noch ein Buch, „Jumbo und ich“. Ich möchte Jürgen das Buch so gern zum Geburtstag schenken. Aber ich finde es nicht. Günter	K.	Wünsch dir doch einen Hund und eine Katze! Meine Katze hat Junge. Sie sind süß. Du kannst eine Katze haben. Ich wohne in München. Hanna
F.	Ich brauche ein Geschenk für ein Kind. Es wird am Freitag drei Jahre alt. Was kann ich schenken? Ich habe keine Ahnung. Paul	L.	Meine Schwestern basteln super Ringe. Die Ringe sind wirklich sehr hübsch und kosten nicht viel. Hast du Interesse? Elsa

a Lies die Texte. Welche Texte gehören zusammen?

b Lies die Texte noch einmal.

Zu welchen Texten passen die Sätze 1–8?

1. Ihr Vater, ihre Mutter und ihre Oma haben bald Geburtstag.
2. Sein Freund sammelt Jumbo-Bücher.
3. Ihre Schwester möchte einen Ring.
4. Seine Eltern möchten einen Hund.
5. Ihre Katze hat Junge.
6. Er möchte seinen Freund besuchen.
7. Sie braucht ihr Buch nicht mehr.
8. Sein Geburtstag ist am Freitag.



→ AB 6

Possessivartikel *sein* und *ihr*

im Nominativ

Da ist sein/ihr Hund.
sein/ihr Buch.
seine/ihre Katze.
 Da sind seine/ihre Ringe.

im Akkusativ

Ich seinen/ihren Hund.
sein/ihr Buch.
 möchte seine/ihre Katze.
seine/ihre Ringe.

8 Laute und Buchstaben: ü

1/46 **a** Hör zu und sprich nach.

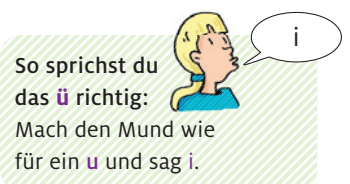
1/47 **b** Hör zu. Was ist falsch? 1, 2, 3, 4 oder 5?

1/48 **c** Hör zu, lies mit und sprich nach.

Bülent hat fünf Bücher. Jürgen hat nur ein Buch. ■

Uli möchte eine Wurst, Uta nimmt zwei Würstchen. ■

→ AB 7-8 Udo hat fünf Hunde. Die Hunde sind süß und so hübsch.



9 Die „sein-ihr-Maschine“

- a** Mach eine „sein-ihr-Maschine“. Schau im **Magazin** auf Seite 70 nach.
- b** So übst du: Links stellst du die Artikelfarben des Besitzers/der Besitzerin ein, und rechts die Artikelfarbe vom Besitz.

(A) Das ist **der Mann** und **seine Katze**.

Besitzer Besitz



Nominativ

(B) **Frau Koch** mag **ihren Hund**.

Besitzerin Besitz



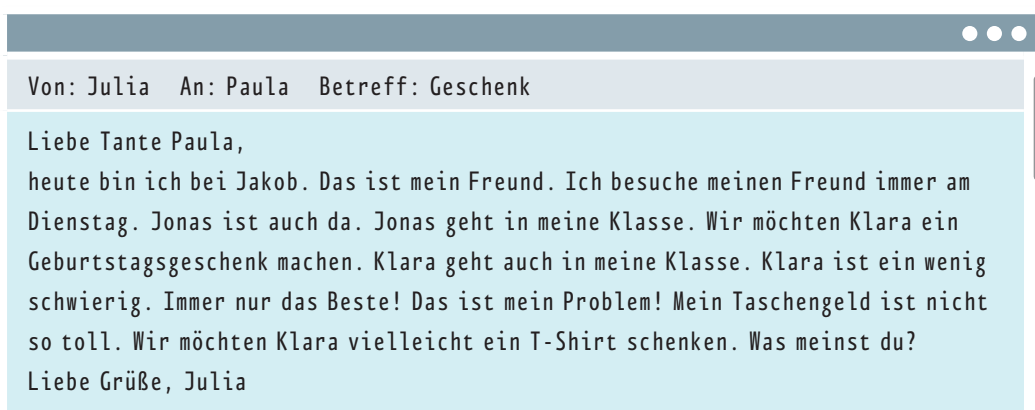
Akkusativ

- c** Stell die Possessivartikel in den Sätzen 1–2 wie in A auf der „sein-ihr-Maschine“ ein, in den Sätzen 3–4 wie in B. Lies vor.

1. Das ist Jonas. Und das ist ??? Fahrrad. 3. Julia besucht ??? Freund.
2. Das ist Klara. Und bald ist ??? Geburtstag. 4. Das Kind mag ??? Geschwister.

→ AB 9-10

10 E-Mail an Tante Paula



- a** Onkel Paul möchte wissen, was Julia schreibt. Das sagt Tante Paula. Schreib auf.
- b** Jonas schreibt die gleiche E-Mail an seine Tante Lisa. Schreib die E-Mail. Achte auf die Namen!
- c** Tante Lisa erzählt Onkel Bastian, was Jonas schreibt:

„Julia ist heute bei ...
Das ist ihr ...“

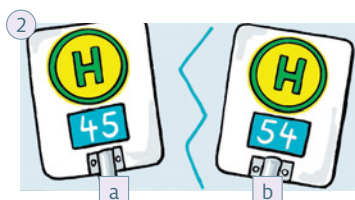
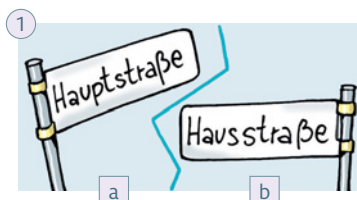
Jonas ist heute bei ...
Das ist sein ...

→ AB 9-10

11 Treffpunkt?

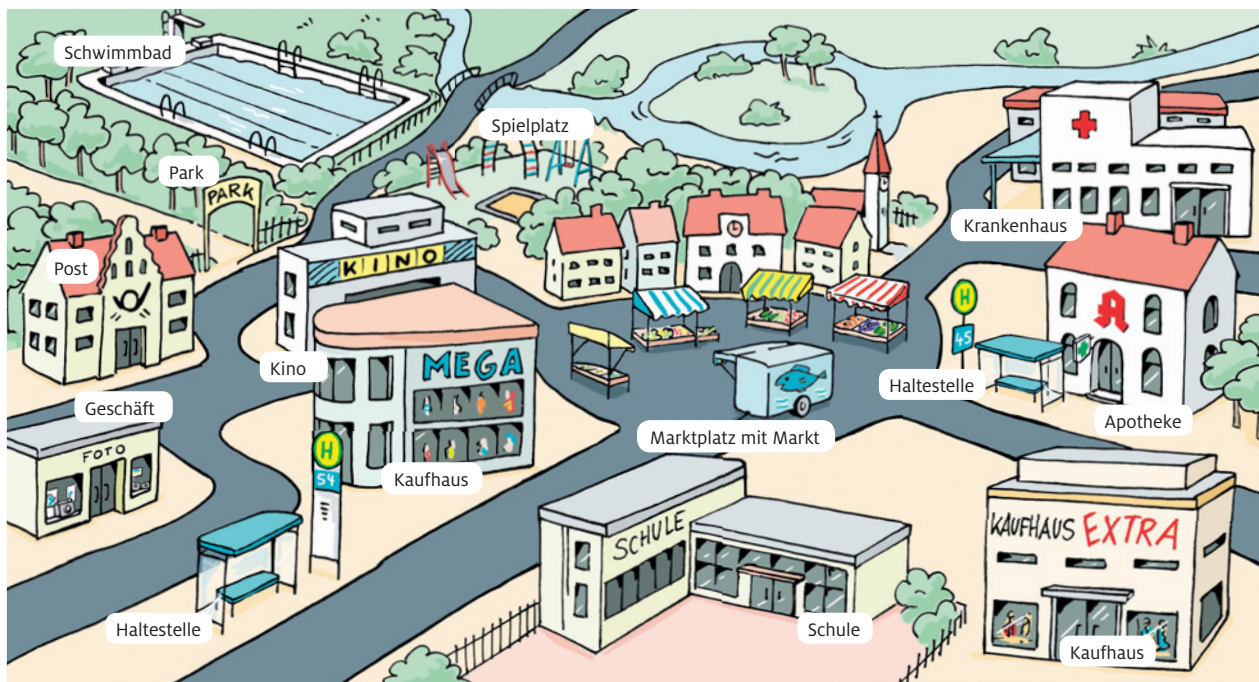
1/49

Hör zu und schau die Bilder an. Was ist richtig, a oder b?



→ AB 9-10

1 Wir fahren in die Stadt



a Schau den Stadtplan an und lies die Wörter. Welche kennst du schon?

1/50 **b** Hör zu und zeig auf dem Stadtplan mit.

1/50 **c** Hör noch einmal zu, zeig mit und sprich nach.

→ AB 1

in der Stadt
Marktplatz, Markt
Kaufhaus, Geschäft,
Krankenhaus
Post, Apotheke, Haltestelle

2 Und jetzt du!

Schau den Stadtplan in 1 an und schreib Sätze:

→ AB 1 Bei uns gibt es einen/ein/eine ...

3 Julia und Jakob warten

1/51 **a** Hör zu und lies die Sätze 1–4. Was ist richtig? Was ist falsch?

1. Julia und Jakob warten auf Jonas.
2. Julia geht in die Apotheke.
3. Julia hat ein Paket für die Post.
4. Jakob geht auf den Markt.

1/51 **b** Wohin geht Julia? Hör noch einmal zu.
Welcher Weg ist richtig? 1, 2 oder 3?

1. Haltestelle → Apotheke → Post → Markt → Haltestelle.
2. Haltestelle → Markt → Apotheke → Post → Haltestelle.
3. Haltestelle → Post → Apotheke → Markt → Haltestelle.

c Schau den Stadtplan in 1 an und beschreib Julias Weg.

→ AB 2

Und
du bist
Dabei!

WIEDERHOLEN
einen Weg beschreiben
Julia geht geradeaus,
dann nach rechts/links.
Da ist ...

Julia geht geradeaus,
dann nach rechts/links. Da ist ...
Sie geht weiter ...

4 Julia geht einkaufen



A



B



C

1/52-54

- a** Hör die Szenen und schau die Bilder an.
b Lies die Dialoge 1–3. Zu welchen Bildern gehören sie?

- Guten Tag. Ich habe hier ein Paket.
 ▲ Einen Moment bitte.
 ■ Was kostet das?
 ▲ Das kostet fünf Euro 20.
- ▼ Hallo, was möchtest du denn?
 ■ Ich möchte für meine Mutter eine Medizin holen.
 Hier ist das Rezept vom Arzt.
 ▼ Einen Augenblick.
 Hier bitte. Das macht fünf Euro.
- Guten Tag. Bitte ein Kilo Äpfel.
 ■ Die da oder die?
 ■ Was kosten denn die Äpfel da?
 ■ Eins 80 das Kilo
 ■ Und die anderen?
 ■ Zwei 20.
 ■ Gut, ich nehme die da.

→ AB 3

ein Kaufgespräch führen

◆ Was möchtest du denn?

▲ Ich möchte ...

Bitte ein Kilo ...

▲ Was kosten denn ...? /

Was kostet das?

◆ Das kostet ... /

Das macht ...

eins 80 das Kilo /

fünf Euro 20.

▲ Ich nehme ...

5,20 EUR

TIPP

Du schreibst

Du sagst

fünf (Euro)
zwanzig

5 Jonas ist noch nicht da

1/55

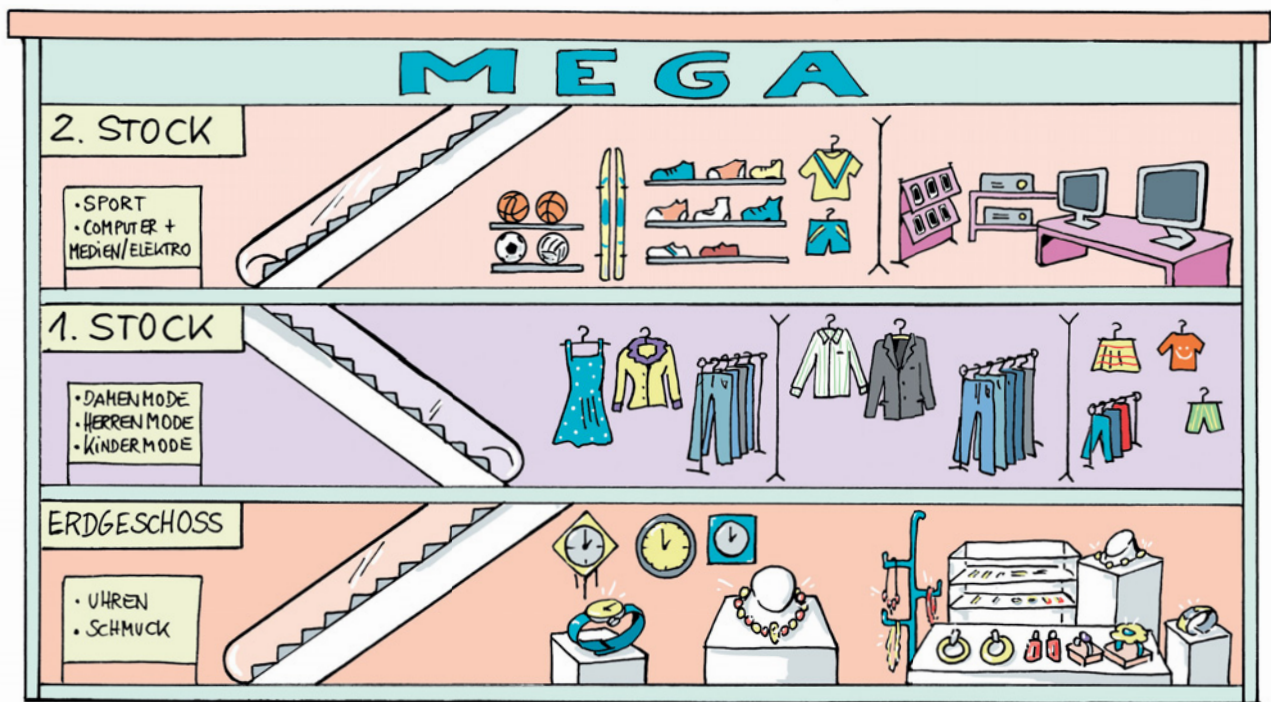
- a** Hör zu. Wer spricht?

1/55

- b** Lies die Sätze. Hör dann die Szene noch einmal. In welcher Reihenfolge kommen die Sätze vor? Was ist das Lösungswort?

- | | |
|--|---|
| N Wir gehen allein ins Kaufhaus Mega. | T Er geht nicht dran. Mailbox. |
| R Ruf ihn doch mal an. | A Ist Jonas immer noch nicht da? |
| W Du bist aber schnell. | E Und jetzt? |

6 Im Kaufhaus „Mega“



1/56 **a** Hör zu, zeig mit und sprich nach.



Pullover/Pulli



Schuh



Ohrring



Bluse



Uhr



Jacke



Fußball



Jeans



Mantel



Kleid

Kleidung

Mantel,
Pullover/Pulli
Kleid
Bluse, Jacke
Schuhe

Plural

Pullover -
Ringe -e
Blusen -n
Uhren -en
T-Shirts -s
Kleider -er
Mäntel -e
Fußbälle -e

1/57 **b** Wo gibt es das im Kaufhaus? Hör zu und ergänze.

Zu schwer? Dann hör zuerst die ganzen Sätze.

Uhren, Ringe, Ohrringe gibt es im ...

T-Shirts, Jeans, Blusen, Mäntel, Pullover, Kleider, Jacken,

Schuhe gibt es im ...

Fußbälle, Snowboards, Sportschuhe gibt es im ...

→ AB 4-5 Smartphones und CDs gibt es ...

7 An der Information

● Entschuldigung.

Ich möchte ein T-Shirt.

Wo gibt es denn T-Shirts?

▲ T-Shirts? Im ersten Stock.

■ Entschuldigung.

Ich brauche eine Bluse.

Wo gibt es denn Blusen?

▲ Blusen? Im ...

Lest die Dialoge. Macht weitere Dialoge mit den Wörtern

→ AB 4-5 aus 6a und 6b.

8 Laute und Buchstaben: Plural mit ä, ö, ü, äu

1/58 **a** Hör zu und lies mit.

Mantel → Mäntel ■ Ball → Bälle ■ Rad → Räder ■
 Kopf → Köpfe ■ Block → Blöcke ■ Buch → Bücher ■
 Bruder → Brüder ■ Haus → Häuser ■ Baum → Bäume

b Lies die Beispiele links. Nenn den Plural der Wörter rechts.

:- Mantel → Mäntel: Apfel ■ Garten ■ Mutter
 :- **e** Block → Blöcke: Wurst ■ Bauch ■ Gruß ■ Kopf ■ Stadt
 :- **er** Rad → Räder: Wald ■ Buch ■ Haus

Zu schwer? Die Wörter helfen dir.

Äpfel ■ Gärten ■ Städte ■ Wälder ■ Köpfe ■ Mütter ■
 Würste ■ Grüße ■ Bücher ■ Bäuche ■ Häuser

1/59 **c** Hör die Wörter zur Kontrolle und sprich nach.

→ AB 6

9 Das liest du im Kaufhaus

1 Pullover 25 Euro
 2 Pullover 40 Euro

Musik
 aus Fernsehen
 und Radio
 3 CDs im Set für 12 €

Cool, cool, cool!
 Snowboards,
 Jacken, Schuhe
 für coole
 Snowboarder

Jedes Paar
 Ohringe
 5 Euro billiger

Lies die Plakate. Mach die Sätze richtig.

1. Die CDs sind teuer.
2. Die Snowboards sind langweilig.
3. Zwei Pullover kosten 25 Euro.
4. Ohringe sind am Montag ganz billig.

→ AB 7

10 Wir suchen ein Geschenk

- Sieh mal, **der** Ring da.
- **Welcher** Ring?
- Na, **der** da.
- **Dieser** Ring? Für Klara?
- Nein, für mich.
- Julia, wir suchen ein Geschenk für Klara, nicht für dich.
- Ja, ja. Schon gut.

a Lies den Dialog. Macht weitere Dialoge mit:

der / **welcher** / **dieser** Pullover **die** / **welche** / **diese** CD
das / **welches** / **dieses** Kleid **die** / **welche** / **diese** Schuhe

1/60 **b** Hör die Dialoge zur Kontrolle.

→ AB 8-9

Frageartikel **welch-**
 und Demonstrativartikel
dies- im Nominativ
Welcher Ring? – **Dieser**.
Welches T-Shirt? – **Dieses**.
Welche CD? – **Diese**.
Welche Schuhe? – **Diese**.

Personalpronomen
 im Akkusativ
 ich → **mich**
 du → **dich**

11 Wie findest du ...?

- Wie findest du **diesen Pullover**?
- Wir suchen **keinen Pullover**, wir suchen ein T-Shirt.
- Ja, ja. Ich weiß.

Lest den Dialog. Macht weitere Dialoge mit:

diesen / keinen Mantel

diese / keine Jacke

dieses / kein Kleid

diese / keine Schuhe

→ AB 10-12

Demonstrativ- und Negativartikel im Akkusativ

◆ Wie findest du ...

diesen Pullover?

dieses Kleid?

diese Jacke?

diese Schuhe?

▼ Wir suchen ...

keinen Pullover.

kein Kleid.

keine Jacke.

keine Schuhe.

12 Was fehlt?



→ AB 10-12

In Bild B fehlen sieben Sachen. Vergleiche.

In Bild B gibt es
keinen/kein/keine ...

13 Klaras Geburtstagsgeschenk



1/61 **a** Hör zu und schau die Bilder A–E an.

1/61 **b** Hör noch einmal zu. Ordne die Bilder.

c Lies die Fragen und Antworten.

Was passt zusammen? Was ist das Lösungswort?

1. Was suchen Jakob und Julia? **E** Julia.
2. Wer findet das erste T-Shirt? **H** Das T-Shirt.
3. Wie ist es? **N** Jakob.
4. Was ist Klaras Lieblingsfarbe? **G** Ein T-Shirt.
5. Was mag Jakob nicht? **E** Nicht modern.
6. Wie ist das zweite T-Shirt? **S** Es ist rot.
7. Wer sucht jetzt ein T-Shirt? **K** Ein T-Shirt mit Hund und Katze.
8. Was findet er? **C** Rot ist ihre Lieblingsfarbe.

d Mach Sätze aus den Fragen und Antworten.

→ AB 13 Dann entsteht eine kleine Geschichte. Schreib in dein Heft.

Jakob und Julia suchen ein T-Shirt....



1 Jonas wartet



Wo sind denn Jakob und Julia?
 Hier ist doch die Bushaltestelle 45.
 Und das Kaufhaus „Extra“ ist doch auch hier.
 Was ist nur los?
 Na ja, ich warte noch ein bisschen.
 Das ist ja doof!
 Was mache ich denn jetzt?
 Ich rufe sie mal an.
 Mist! Mein Handy ist zu Hause.
 Was jetzt?
 Ich weiß! Ich gehe einfach allein ins Kaufhaus „Extra“.
 Ich finde sicher auch allein ein T-Shirt für Klara.
 Das kann doch nicht so schwer sein.

a Das denkt Jonas. Lies den Text und beantworte die Fragen 1–6.

1. Wer wartet?
2. Welche Nummer hat der Bus?
3. Wie heißt das Kaufhaus?
4. Warum kann Jonas nicht anrufen?
5. Mit wem geht Jonas ins Kaufhaus?
6. Was möchte er dort machen?

1/49 **b** Jonas wartet auf Jakob und Julia. Aber sie kommen nicht. Warum?

Zu schwer? Dann hör noch einmal den Text von Lektion 16, Übung 11.

c Kauft Jonas ein T-Shirt für Klara? Was glaubst du?

→ AB 1 Sprech in der Klasse darüber.

2 Würfelspiel

a Schreibt die Fragen aus 1a auf Karten. Ihr könnt auch noch andere Fragen zum Text mit *Wo ...?* *Wohin ...?* aufschreiben.

Wer wartet?

Welche Nummer
hat der Bus?

Wo ...?



b So geht das Spiel: Schau im **Magazin** auf Seite 71 nach.

→ AB 1

3 Und jetzt du!

1/62 **a** Hör zu, lies mit und sprich nach.

Gehst du gern einkaufen? ■ Was kaufst du oft? ■
 Was kaufst du manchmal? ■ Trägst du gern T-Shirts? ■
 Was trägst du gern? ■ Trägst du lieber ... oder ...?

b Frag deine Partnerin/deinen Partner. Verwende die Fragen aus a.

→ AB 1

4 Im Kaufhaus „Extra“

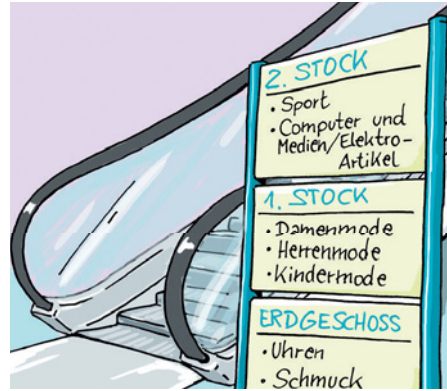
a Lies die Info-Tafel und ergänze den Dialog.

- ◆ Guten Tag. Entschuldigung.
Wo gibt es denn T-Shirts?
- ▼ T-Shirts? ???

1/63

b Hör den Dialog zur Kontrolle.

→ AB 2



5 Jonas kauft ein T-Shirt

- ◆ Entschuldigen Sie bitte.
Können Sie mir helfen?
- ▲ Ja bitte?
- ◆ Haben Sie Kinder?
- ▲ Wie bitte?
- ◆ Na ja, haben Sie Kinder?
- ▲ Ja zwei, zwei Mädchen. Warum?
- ◆ Super! Sie können mir sicher helfen.
Ich habe nämlich eine Frage.
- ◆ Wie finden Sie dieses T-Shirt?
- ▲ Für dich?
- ◆ Nein, für ein Mädchen.
- ▲ Nimm doch **eine Bluse**!
- ◆ Nein, nein, ich brauche ein T-Shirt.
- ▲ Ach so! Also ich finde das T-Shirt sehr hübsch.
- ◆ Na gut, ich nehme es. Danke für die Hilfe.
Sie sind sehr nett.



1/64

a Hör zu und lies mit.

b Denkt an den Artikel und macht weitere Dialoge mit **diesen Teilen**. Ersetzt **Bluse** durch:
Pulli, Kleid, Jacke.

1/65

c Hört die Dialoge zur Kontrolle.

→ AB 3-6

6 Ein Interview

a Schreib zusammen mit deinem Partner Fragen an deine Deutschlehrerin/ deinen Deutschlehrer auf: Alter, Familie, Wohnort/Adresse, Hobbys, Sport, ...

1/66

b Hört die Fragen zur Kontrolle.

c Macht das Interview.

→ AB 3-6

*Sind Sie verheiratet?
... Kinder?
Wie alt ...?
Wo ...?
Welche Hobbys ...?
... Sport?*

Hilfe erbitten
Entschuldigen Sie bitte.
Können Sie mir helfen?
Ich habe eine Frage.

Höflichkeitsform Sie
= 3. Person Plural:
sie → Sie
sie sind → Sie sind
sie haben → Sie haben



Wie alt sind Sie?

Wie alt bist du?



7 Das ist doch ...!

Das ist doch Jonas!
Ich kenne doch seine
Jacke und seinen Rucksack.
He! Jonas! Warte mal!



Das ist doch Julia!
Ich kenne ???
??? Jacke und
??? Rucksack.
He! ???!
???!

a Schau das Bild an. Lies den Text links. Ergänze dann den Text rechts.

1/67 **b** Hör die Texte zur Kontrolle.

→ AB 7

8 Die Freunde treffen sich



A



B



C



D



E

1/68 **a** Hör zu und schau die Bilder an.

1/68 **b** Hör noch einmal zu. Ordne die Bilder.

c Warum sagen alle drei am Schluss „Oooh“? Sprich in deiner Sprache.

→ AB 8-10

1 Lesen: Das Schwarze Brett

A Mein Hund hat Junge. Sie sind so süß. Wer möchte einen Hund, acht Wochen alt? Meike 7a

B Tausche Emma-CDs gegen Comino-Comics Jürgen 6c

C Mein Fahrrad ist kaputt. Ich brauche dringend ein Fahrrad. Aber billig! Lena 7c

D Wer möchte meine Kamera kaufen? Die Kamera ist erst drei Jahre alt. Hakan 8a

E Ich bastle Ohringe. Wer möchte Ohringe in Blau oder Schwarz? Das Paar kostet nur 8 Euro. Maja 6b

F Wer hat Gajo-Poster? Am liebsten das Poster vom letzten Konzert. Kilian 6 a

G Ich sammle Leila-Bücher. Ich brauche nur noch ein Buch. Wer hat das Buch „Leila und Harry“? Pia 5a

a Lies die Anzeigen und beantworte die Fragen.

1. Was bastelt Maja?
2. Was braucht Lena?
3. Wer hat einen Hund?
4. Was kostet ein Paar Ohringe?
5. Wie alt ist Hakans Kamera?
6. Was möchte Kilian?
7. Welches Buch sucht Pia?
8. Wer tauscht Emma-CDs gegen Comino-Comics?

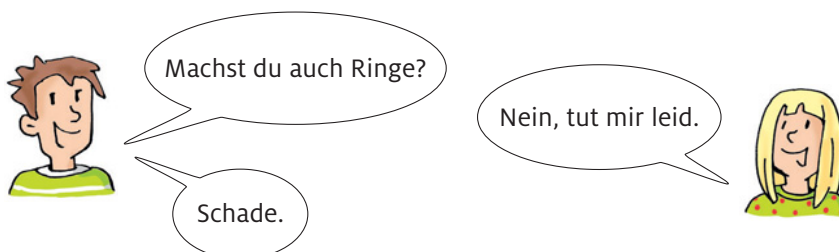
b Lies die Anzeigen noch einmal. Lies dann die Dialoge 1–5.

Was passt zusammen?

1. ▲ Machst du auch Ringe?
▼ Nein, tut mir leid.
2. ■ Ich brauche eine Kamera.
Was kostet denn deine Kamera?
● Na ja, sie ist fast neu.
3. ▲ Ich möchte so gern einen Hund.
Der ist ja süß!
◆ Und? Möchtest du den Hund?
4. ■ Ich habe viele Leila-Bücher.
Aber „Leila und Harry“?
◆ Hast du das Buch oder nicht?
5. ■ Ich habe ein Rad. Es ist schon alt.
Aber es geht noch.
■ Was kostet es denn?
■ Nur 20 Euro.

c Sprich die Dialoge zusammen mit deiner Partnerin/deinem Partner.

Macht immer noch einen Satz dazu.



2 Comino verstehen



Comino: ollaH sennaH.
 Hannes: ollaH onimoC. eiW s'theg?
 Comino: tuG, eknad.
 ollaH, rew tmmok nned ad?
 Paula: Hallo Hannes, hallo Comino.
 Comino: Hallo Paula.
 Paula: Du sprichst ja Deutsch!
 Comino: saW tgas eis?
 Hannes: uD tshcirps aj hcstueD.
 Comino: ruN nie nehcssib.
 Paula: Was sagt er?
 Hannes: Er spricht ??? ??? ??? ???.
 Paula: Na ja, macht nichts.
 Comino: theS lam! nieM revolluP tsi uen.

Paula: Was sagt er?
 Hannes: ??? ??? ??? ???.
 Paula: Also, ich finde ihn super!
 Comino: saW tgas eis?
 Hannes: eiS tednif nhi repus.
 Comino: eknaD. erhI ekcaJ tsi hcua nöhcs.
 Hannes: Er sagt, ??? ??? ??? ??? ???.
 Paula: Ach, die Jacke ist schon alt.
 Mein T-Shirt ist neu.
 Comino: saW tgas aluaP?
 Hannes: rhI trihS-T tsi uen.
 Comino: eiS tgärt reba enie ekcaJ.
 Paula: Was sagt er?
 Hannes: ??? ??? ??? ??? ???.
 Paula: Moment! Hier bitte!



a Lies den Text. Verstehst du noch Cartoonisch?

b Was sagt Hannes? Ergänze.

3 Projekt: So ist es bei uns

a Zeichnet oder klebt einen Plan eures Wohnorts auf ein Plakat.
 Was gibt es bei euch? Schreibt die Wörter von **b** auf Kärtchen,
 aber nur das, was es bei euch wirklich gibt. Klebt die Kärtchen in den Plan.

b Sprich Sätze und zeig auf dem Plan mit.

Ich wohne in ???

Das ist

— ein Dorf.
 — eine Stadt.

Bei uns gibt es ...

einen	ein	eine	zwei/drei/...
Markt	Krankenhaus	Post	Supermärkte, Kinos,
Park	Kaufhaus	Schule	Kaufhäuser, ... geschäfte
Spielplatz	Schwimmbad	Hauptstraße	Apotheken, Schulen, Haltestellen
Supermarkt	Schuhgeschäft	Haltestelle	

Kommunikation

einen Wunsch sagen	Was möchtest du? – Ich möchte .../Ich wünsche mir ...
ein Kaufgespräch führen	Was möchtest du denn? – Ich möchte .../Bitte ein Kilo ... ■ Was kostet das? – Das kostet/Das macht .../Fünf Euro 20 ■ Was kosten denn die ...? – Eins achtzig das Kilo. ■ Ich nehme ...
Hilfe erbitten	Entschuldigung./Entschuldigen Sie bitte. ■ Können Sie mir helfen? ■ Ich habe eine Frage.

Grammatik

1 Artikel und Personalpronomen im Akkusativ

Ich möchte ...	einen/keinen/ meinen/deinen Mantel	ein/kein/ mein/dein Kleid	eine/keine/ meine/deine Jacke	-/keine/ meine/deine Schuhe
	ihn	es	sie	sie

2 Personalpronomen *ich* und *du* im Akkusativ

ich → für **mich** du → für **dich**

▼ Sieh mal das T-Shirt, da.

● Für **dich**?

▼ Ja, für **mich**.

3 Frageartikel *welch-* und Demonstrativartikel *dies-* im Nominativ und Akkusativ

Nominativ	Welcher Ring?	Welches T-Shirt?	Welche Uhr?	Welche Schuhe?
	Dieser Ring.	Dieses T-Shirt.	Diese Uhr.	Diese Schuhe.
Akkusativ	Welchen Ring?	Welches T-Shirt?	Welche Uhr?	Welche Schuhe?
	Diesen Ring.	Dieses T-Shirt.	Diese Uhr.	Diese Schuhe.

4 Possessivartikel *sein* und *ihr*

Das ist ... (Nominativ)

sein Ball.	sein Ball.	ihr Ball.
sein Buch.	sein Buch.	ihr Buch.
seine Uhr.	seine Uhr.	ihre Uhr.
Das sind ...		
seine CDs.	seine CDs.	ihre CDs.

Ich möchte ... (Akkusativ)

seinen Ball.	seinen Ball.	ihren Ball.
sein Buch.	sein Buch.	ihr Buch.
seine Uhr.	seine Uhr.	ihre Uhr.
seine CDs.	seine CDs.	ihre CDs.

5 Höflichkeitsform *Sie*

= 3. Person Plural, aber **sie** → **Sie**

Herr/Frau Hofmann, wo **wohnen Sie**?

Danke, **Sie sind** nett.



Schau die Bilder an. Worum geht es?
Sprich in deiner Sprache.



Geschichte: Familie Kern und ihre Tiere

Tiere

Das lernst du:

- eine Meinung begründen
- ein Tier beschreiben
- eine Adresse nennen
- über Vorlieben sprechen
- Tiere
- Essen und Trinken
- Wohnung und Möbel
- *sein* und *haben* im Präteritum
- bestimmter Artikel im Dativ
- Personalpronomen im Dativ
- Ortsangaben mit Dativ
- Possessivartikel *unser/euer* im Nominativ und Akkusativ





1 Welches Tier ist das?

- 2/02 **a** Schau die Tiere A–E an. Hör zu. Welches Tier ist das: A, B, C, D oder E?
- 2/03 **b** Hör zu, zeig die Tiere oben mit und sprich nach.
- 2/04 **c** Du hörst den Plural. Du sprichst den Singular.

→ AB 1

Tiere

Hund	→ Hunde
Papagei	→ Papageien
Meer-	Meer-
schweinchen	→ schweinchen
Katze	→ Katzen
Schildkröte	→ Schildkröten

2 Ein Haustier für Familie Kern

- 2/05 **a** Hör zu und schau das Bild in 1 an.
- 2/05-06 **b** Hör noch einmal zu. Dann hör die Fragen und antworte laut.
- c** Was für eine Idee hat Alex? Was glaubst du? Sprich in deiner Sprache.

→ AB 1

3 Und jetzt du!

a Lies die Fragen und Antworten.

- | | |
|---------------------------------|--|
| ◆ Magst du Hunde/...? | ▼ Ja/Nein, ich mag ... (nicht) gern. |
| ◆ Magst du lieber ... oder ...? | ▼ (Ich mag) lieber |
| ◆ Warum (nicht)? | ▼ ... sind lustig ↔ langweilig.
... sind intelligent ↔ dumm.
... sind lieb/süß ↔ doof.
... sind schnell ↔ langsam.
... können (nicht) (gut) sprechen/
schwimmen/laufen/fliegen. |

b Frag deine Partnerin/deinen Partner.

→ AB 2-4



eine Meinung begründen

Magst du lieber ... oder ...?
Warum (nicht)?

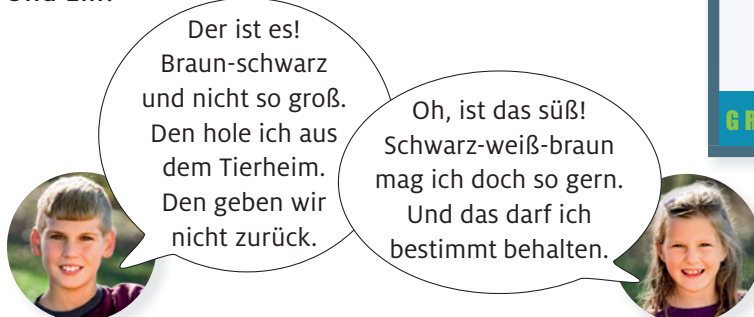
... sind	lustig. langweilig. intelligent. dumm. ...
... können (nicht) (gut)	sprechen. laufen. schwimmen. fliegen. ...

4 Grüße aus dem Tierheim

2/07 **a** Schau das Bild an und hör zu. Worum geht es?

2/07 **b** Hör noch einmal zu. In welcher Reihenfolge stellt die Moderatorin die Tiere vor?

c Lies die Aussagen. Welches Tier möchte Alex? Und Elli?



2/07 **d** Hör den Text noch einmal in Abschnitten und mach Notizen zu Name, Farbe, Alter, ...

e Stell deiner Partnerin/deinem Partner Fragen:

→ AB 5-6 Wie heißt der Hund in Bild A? / Wie alt ist ...? / Welche Farbe hat ...?

ein Tier beschreiben
... ist ... Wochen/
Monate/Jahre alt.
... ist ... braun/
schwarz-weiß/ ...

5 Anzeigen in der Zeitung

A Katze, weiß, 8 Wo. nur an Fam. mit Garten, mobil: 0172-8323863	B Graupapagei, 3 J., Papiere, Tel. 817534	C Wasserschildkröte mit Aquarium, 35.- € zwaag@web.de
D Landschildkröte, Papiere, 15.- € Tel. 2435568	E Wegen Allergie 2 Katzen rot-weiß, 10 Mon. abzugeben, info@meier.de	F Papagei, gelb-blau 4 J., mit Käfig, Tel. 442412 mobil: 0162-7734016

a Lies die Anzeigen. Was bedeuten die Abkürzungen:
Wo. – Mon. – J. – Fam. – Tel.? Lies noch einmal ohne Abkürzungen.

b Stell Fragen zu den Anzeigen.

→ AB 5-6 Welche Farbe hat die Katze von Anzeige ...? / Wie alt ...? / Was kostet ...?

6 Ein Probetier?

2/08-10 **a** Hör die Szenen 1–3 einzeln. Zu welchen Anzeigen in 5 passen sie?

b Welches Tier wohnt in der Maistraße 8? Und am Marktplatz 12?

c Wie geht die Geschichte weiter? Sprich in deiner Sprache.

→ AB 7

eine Adresse nennen
♦ Wo wohnt ...?
▼ In der ...straße. /
Am ...platz.

7 Na so was!

1. ● Hallo, Pia.
 ■ Hallo, Alex.
 ■ Du, hör mal!
 ● Erst du.
 ■ Also gut. Pass auf. Das war so:
 Gestern war eine Anzeige in der Zeitung.
 Die war wirklich interessant.
 Also, ich, ran ans Telefon und ...
 Tja, heute war ich in der Stadt.
 Und wir haben jetzt eine Katze.
 ● Wie bitte?
 ■ Ist sie nicht süß?
 ● Doch, schon, aber ...
 ■ Das war ein Geschenk.
 ● Ja schon, aber zwei Tiere.
 ■ Zwei Tiere? Das verstehe ich nicht.
2. ● Weißt du, ich war auch weg.
 ■ Aha?
 ● Ich war im Tierheim.
 ■ Ja und?
 ● Wir haben jetzt einen Hund.
 ■ Wie bitte?
 ● Ist er nicht lieb?
 ■ Doch, schon, aber zwei Tiere!
3. ● Sag mal, wo ist Elli eigentlich?
 ■ Ich glaube, sie kommt gerade.
 ● Ach, da ist sie ja. Hallo, Elli.
 ▼ Hallo.
 ■ Wo warst du denn?
 ▼ Ich war im ???.
 ● Ja und?
 ▼ Wir ??? jetzt ein Meerschweinchen.
 ■ Wie ????
 ▼ Ist es ??? süß?
 ● Doch, schon. Aber was sagen Papa
 und ??? dazu?
 ▼ Warum?
 ■ Wir haben jetzt ??? Tiere.
 ▼ Au weia!



A



B



C

2/11-12 **a** Schau die Bilder an. Hör dann Szene 1 und 2 und lies mit.

b Ergänze Szene 3. Szene 2 hilft dir.

2/13

Zu schwer? Dann hör zuerst den ganzen Text.

→ AB 8-10

Und
du bist
Dabei!

8 SMS

Ich ??? in der Stadt. Aber mein Handy ??? zu Hause.

A

Hallo Pia. Wo ??? du denn?

H

Warum ??? du in der Stadt?

U

Du weißt doch, ich möchte so gern eine Katze.

S

Da ??? eine Anzeige in der Zeitung. Die Katze ??? so süß.

I

Du hast also jetzt eine Katze. Und deine Eltern?

E

Sie wissen es noch nicht.

R

Das weiß ich. Ja und?

T

Oje. Bis bald.

E

a Ergänze die SMS-Nachrichten mit *war* oder *warst*.

b Ordne die SMS-Nachrichten. Was ist das Lösungswort?

→ AB 8-10

Verb *sein* im Präteritum (Singular)

ich	war
du	warst
er/es/sie	war

9 Die Eltern kommen

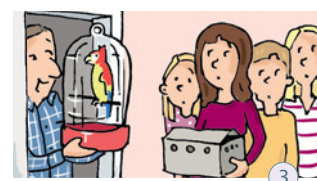
R Mama kommt herein. „Hallo, Mama!“, sagen die drei. „Hallo“, sagt Mama. „Wo wart ihr denn den ganzen Nachmittag?“ „Wir? Ääh ..., wir waren, ääh ...“, stottert Alex. Elli sagt: „Also, ich war ...“ „Pssst“, sagt Alex leise. „Na, egal“, sagt Mama. „Ich habe da etwas. Ich habe ...“

K „Und ich habe eine Schildkröte für euch“, sagt Mama. „Hier ist sie.“ „Au weia!“, sagen Alex, Pia und Elli. „Findet ihr die Schildkröte nicht nett?“, fragt Mama. „Doch, schon. Aber fünf Tiere!“, sagt Pia.

E „Oje, Mama kommt“, flüstert Pia. „Was machen wir denn jetzt?“ „Los, die Tiere weg!“, sagt Alex. „Mama darf sie nicht sehen.“

I Da kommt Papa. „Hallo, Papa!“, ruft Alex. „Wo warst du denn?“ „Das sage ich nicht.“ Papa lächelt. „Ich habe etwas für euch.“ „Guten Tag! Karo, Karo! Guten Tag.“ „Was war das denn?“, fragt Mama. „Moment“, sagt Papa und holt einen Käfig. „Das ist Karo.“ „Das ist ja ein Papagei!“, ruft Mama. „Richtig“, sagt Papa. „Die Kinder möchten doch so gern ein Haustier. Also, warum nicht einen Papagei?“

A „Wie bitte?“, fragt Mama. „Na ja“, sagt Pia. „Ich habe eine Katze. Hier, das ist Mimi.“ „Und ich habe einen Hund“, sagt Alex. „Rudi heißt er.“ Und Elli sagt: „Ich habe jetzt ein Meerschweinchen. Es heißt Tpsi.“ „Was?“, ruft Mama. Und Papa meint: „Ich glaube, wir haben jetzt einen Zoo.“



a Schau die Bilder an. Sie sind in der richtigen Reihenfolge. Ordne dann die Textteile. Lösungswort: So heißt die Schildkröte.

b Schreibt in Gruppen ein Drehbuch.

2/14 **c** Hört die Szene zur Kontrolle.

d Spielt die Szene. Ihr könnt auch einen Film machen.

Pia: Oje, Mama kommt. Was ...
Alex: Los, die Tiere ...

Verb *sein* im Präteritum (Plural)

wir	waren
ihr	wart
sie/Sie	waren

→ AB 8-10



1 Beim Frühstück



2/15

a Hör zu, zeig die Wörter auf dem Bild mit und sprich nach.

b Schau das Bild an. Was isst und trinkt die Familie zum Frühstück?
Was isst die Familie nicht zum Frühstück?

→ AB 1-3

Essen und Trinken

Kuchen, Kakao

Ei, Eis, Fleisch, Gemüse

Marmelade, Schokolade,

Suppe

TIPP

Lern immer nur fünf bis sieben Wörter auf einmal. Aber wiederhole regelmäßig.



2 Das schmeckt gut!

- ◆ Kinder, frühstücken! Frühstück ist fertig!
- Frühstück! Guten Appetit! Guten Appetit!
- Sag mal, Elli. Was frisst denn **das Meerschweinchen** da?
- ▼ **Marmelade**. **Tipsi** hat Hunger.
- Marmelade? Das geht doch nicht.
- ▼ Warum denn nicht? Marmelade schmeckt doch gut.
- Marmelade schmeckt dir. Aber Marmelade schmeckt doch **dem Meerschweinchen** nicht.
- ▼ **Tipsi** schon.
- ◆ Nein, Marmelade ist nicht gut für ein Tier. **Meerschweinchen** mögen Gemüse.

a Lies den Dialog. Macht weitere Dialoge mit:

der Hund **Schokolade** **Rudi** **dem Hund** **Hunde mögen Fleisch**

die Katze **Eis** **Mimi** **der Katze** **Katzen mögen Fisch**

2/16

b Hört die Dialoge zur Kontrolle. Macht auch einen Dialog mit:

→ AB 4-5 trinken → Limonade/Kakao/Cola → Durst → Wasser

Bestimmter Artikel

im Dativ

Das schmeckt...

dem Hund.**dem Meerschweinchen.****der Katze.**

3 Und jetzt du!

2/17 **a** Hör die Fragen und lies mit.

Was isst du gern? ■ Isst du gern ... ? ■

Schmeckt dir ... ? ■ Wie schmecken dir ... ? ■

Was schmeckt dir gut? ■ Was schmeckt dir besser, ... oder ... ?



b Schreib Fragen für deine Partnerin/deinen Partner.
Tauscht die Fragen aus und schreibt Antworten dazu.

*Ich esse gern ...
... schmeckt/schmecken mir gut/nicht.
Bei uns gibt es ... zum Frühstück/
zum Mittagessen/zum Abendessen.*

→ AB 6

Über Vorlieben sprechen

- Was isst du gern?
- Ich esse gern ...
- Schmeckt dir ... ?
- Was schmeckt dir besser? ... oder ... ?
- ... schmeckt mir besser.

Personalpronomen im Dativ

- ich → **mir**
- du → **dir**
- wir → **uns**
- ihr → **euch**

4 Aus der Jugendzeitschrift Bravissimo

Mein Haustier

Hast du ein Haustier? Super.

Oder möchtest du ein Tier? Gute Idee.

Aber das musst du wissen:

- 1 Ein Tier braucht viel Liebe, klar! Aber auch das richtige Fressen.
- 2 Nicht alles, was dir schmeckt, ist gut für dein Tier.
- 3 Ein Beispiel: Schokolade schmeckt vielen Leuten.
- 4 Schokolade schmeckt vielleicht auch deinem Hund.
- 5 Aber bitte! Schokolade ist kein Fressen für einen Hund.
- 6 Süßigkeiten sind nichts für Tiere.
- 7 Oder: Marmelade schmeckt einer Schildkröte bestimmt.
- 8 Aber eine Schildkröte darf keine Marmelade fressen.
- 9 Die ist viel zu süß.
- 10 Also Vorsicht!



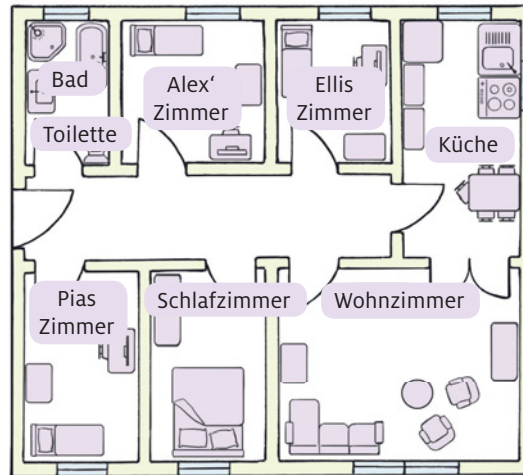
HAUSTIER · 45

Lies die Sätze. Lies dann den Text. Wie steht es im Text? Finde die Zeile.

- a** Ein Tier braucht das richtige Fressen.
- b** Sehr viele Leute mögen Schokolade.
- c** Ein Hund darf keine Schokolade fressen.
- d** Süße Sachen sind nichts für Tiere.
- e** Eine Schildkröte mag Marmelade sicher gern.
- f** Marmelade ist nichts für Schildkröten.

→ AB 6

5 Familie Kerns Wohnung



a Schau die Bilder an. Lies dann die Dialoge. Was passt zusammen?

- Elli, wo ist denn Tipsi?

▼ Hier, in der Küche. Sieh mal, es wartet schon am Kühlschrank. Es hat Hunger.
- Wo ist eigentlich Erika?

● Ach da, im Bad.

■ Erika, was machst du denn im Bad? Du bist doch keine Wasserschildkröte.
- Mimi ist in Pias Zimmer.

▼ Mimi ist ja im Bett! Pia, die Katze darf doch nicht im Bett sein.

■ Ich weiß. Mimi, raus hier.
- Und wo ist dein Hund?

● In der Küche.

■ Auf dem Stuhl und auf dem Tisch!

● Oje, Papas Zeitung. Rudi, weg da!

2/18 **b** Hör die Szenen und lies mit.

2/19 **c** Hör zu, zeig mit und sprich nach.

→ AB 7-12

Wohnung

Wohnzimmer, Schlafzimmer, Zimmer, Bad, Fenster
Küche, Toilette, Tür

Möbel

Tisch, Stuhl, Schrank, Kühlschrank
Bett
Lampe

Ortsangaben mit Dativ

Wo ist ...?

im/im/in der

auf dem/dem/der

am/am/an der

6 Wo ist Karo?

2/20 **a** Hör zu. Wo ist der Papagei? Zeig auf dem Bild D in 5 mit.

2/20 **b** Hör noch einmal zu und ordne die Satzteile.

Erst ist der Papagei ..., dann ...

→ AB 7-12 im Käfig ■ auf dem Schrank ■ am Fenster ■ auf der Tür ■ auf der Lampe



TIPP

Kleb Wortkarten auf Deutsch an die Möbel. Das hilft dir beim Lernen.

1 Tiere machen Arbeit

- Alex, ??? (1) mit dem Hund draußen?

 - Nein, tut mir leid, ich hatte noch ??? (2)
 - Wie bitte?
 - Wir hatten doch heute Nachmittag ??? (3).
 - Ja richtig. Ihr hattet ja ??? (4) Sport.
 - Ich gehe aber jetzt sofort los.
 - In Ordnung.
- ◆ Kinder, ihr wisst, ??? (5) Arbeit. Hatten die Schildkröte und der Papagei ??? (6)

 - Klar. Und Mimi hatte schon ??? (7).
- ▼ Das Meerschweinchen hatte ??? (8) auch schon. Es hatte nämlich ??? (9).
- Und was ist ??? (10)? Ist der Käfig sauber?

 - ▼ Na ja, ich hatte keine Lust.
 - ◆ Was? Du hattest ??? (11) Elli, so geht das nicht.
 - ▼ Ich weiß. Ich mach den Käfig sofort sauber.
 - ◆ Also gut.



2/21-24 **a** Hör zu, lies mit und ordne dann die Bilder.

2/21-24 **b** Hör noch einmal zu und lies mit. Ergänze die Lücken 1–11.
Was ist das Lösungswort?

Zu schwer? Dann hör zuerst noch einmal jede Szene.

- | | | | |
|-------------------------|---------------------|-----------------------------|-----------------------|
| L Tiere machen | H Sport | I heute | C keine Zeit |
| S warst du schon | K ihre Milch | E keine Lust? | R sein Fressen |
| T mit dem Käfig | O Hunger | D schon ihr Fressen? | |

→ AB 1-4

Verb **haben** im Präteritum

ich	hatte
du	hattest
er/es/sie	hatte
wir	hatten
ihr	hattet
sie/Sie	hatten

2 Pias Tagebuch

Heute ??? wir Probleme mit den Tieren, eigentlich Probleme mit Mama und Papa. Das ??? so: Alex ??? noch nicht mit dem Hund draußen, er ??? nämlich am Nachmittag Sport. Tipsis Käfig ??? noch nicht sauber. Elli ??? keine Lust. Die Eltern ??? sauer. Das verstehe ich nicht ganz. Die Tiere ??? schon ihr Fressen. Und auch sonst ??? alles in Ordnung.

Na ja, gestern ??? es nicht so toll. Aber Papa und Mama ??? keine Ahnung. Sie ??? nämlich nicht zu Hause. Meine Katze ??? im Bett. Das darf sie natürlich nicht. Der Hund ??? Papas Zeitung. Und der Papagei ??? nicht im Käfig, aber das Fenster ??? offen. Ich ??? vielleicht Angst! Aber Alex ??? einen Apfel dabei. Und Karo ??? Lust auf den Apfel. Das ??? Glück! Und auf einmal ??? die Eltern da. Au weia!

Lies den Text und ergänze:

→ AB 1-4

??? = Präteritum von **haben**

??? = Präteritum von **sein**

3 Unser Hund

- ◆ Alexander, hör bitte zu!
- Du darfst Rudi behalten.
- ◆ Rudi ist also nicht mehr dein Hund.
Von jetzt an ist er unser Hund.
- Wirklich?
- ▼ Du, Alex, dein Hund ...
- ◆ Nicht dein Hund, unser Hund!
- ▼ Also gut. Unser Hund frisst gerade
die Würstchen.
- Was? Unsere Würstchen?



Lies den Dialog. Macht weitere Dialoge.
Denkt an die anderen Namen.

dein/unser Meerschweinchen → es frisst ... den/unseren Salat

deine/unser Katze → sie frisst ... die/unser Wurst

dein/unser Papagei → er macht ... das/unser Telefon kaputt

→ AB 5-6

Possessivartikel *unser/unser*

wir → unser Hund
→ unser Meer-
schweinchen
→ unsere Katze
→ unsere Tiere

4 Telefongespräch mit Tante Lina

- ◆ Lina Klausen.
- Hallo, Tante Lina. Hier ist Alex.
- ◆ Hallo, Alex. Na, was macht dein Hund?
- Mein Hund? Du meinst wohl unser Hund.
- ◆ Wie? Euer Hund?
- Na ja, Papas Hund, Mamas Hund, ...
- ◆ Darfst du denn euren Hund behalten?
- Das war doch klar. Alle mögen ihn.
- ◆ Das ist ja super!



Lies den Dialog. Macht weitere Telefongespräche
mit den anderen Personen und Tieren.

→ AB 5-6

Possessivartikel *euer/eure*

ihr → euer Hund
→ euer Meer-
schweinchen
→ eure Katze
→ eure Tiere

Possessivartikel *unser/euer*
im Nominativ

Das ist | unser/euer Hund.
| unser/euer
| Meerschweinchen.
| unsere/eure Katze.

Das sind | unsere/eure Tiere.

im Akkusativ

Alle | unseren/euren
mögen | Hund.
| unser/euer
| Meerschweinchen.
| unsere/eure Katze.
| unsere/eure Tiere.

5 Laute und Buchstaben: eu

2/25 **a** Hör zu und lies mit.

Sind das eure Freunde? ■ Ja, wir haben neun Freunde. ■
Die Leute sind heute sehr freundlich.

2/26 **b** Lies laut. Dann hör zu. Richtig? Wiederhole.

Meine Freundin hat neun Euro Taschengeld. ■

→ AB 7 Wo wohnt euer Freund? ■ In Neustadt, Reuterstraße neunzig.

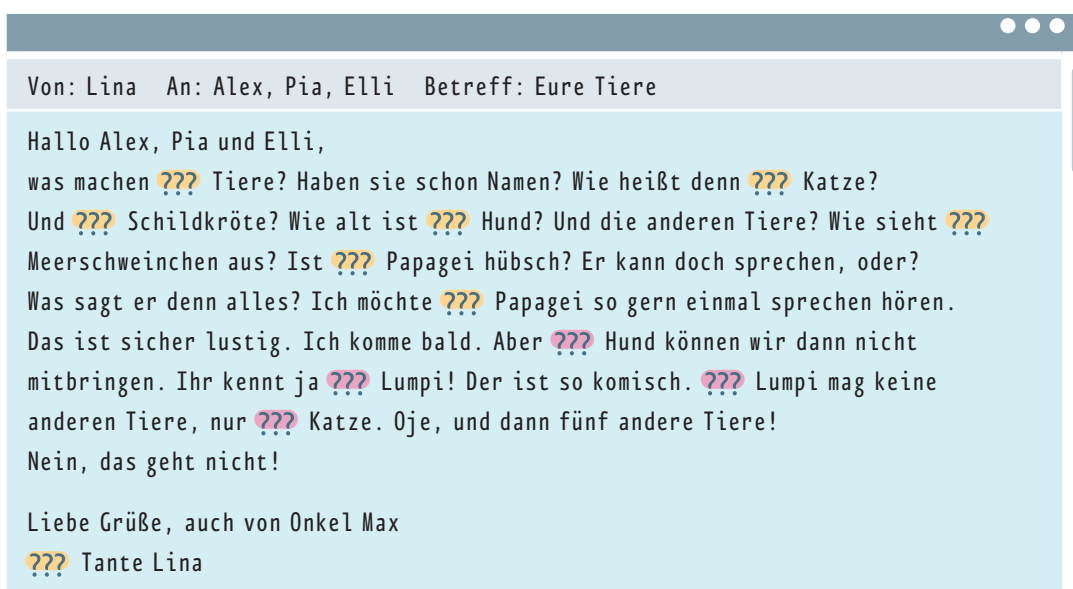
So sprichst du das **eu** richtig:

Du schreibst **eu**.

Du sprichst [oi].



6 E-Mail von Tante Lina



a Schreib Tante Linas E-Mail richtig. Ergänze die richtige Form:

??? = unser- ??? = euer-

b Schreib eine Antwort an Tante Lina. Die Infos kannst du selbst erfinden.

→ AB 8

7 Lied: Unser Hund

- 1 Unser Hund ist superintelligent!
 Was der alles kann, was der alles kennt!
 Zum Beispiel: Heute ist die Familie dran.
 Seht mal, was er alles kann.
 Wir gehen zu Opa, Oma, Onkel Paul und ...
 Zu Tante Eva geht unser Hund.
- 2 Unser Hund ist ...
 Dann ist Freunde treffen dran.
 Wir sagen „Hallo“, „Guten Tag“,
 „Na, wie geht's denn?“ und ...
 „Auf Wiedersehen“, sagt unser Hund.
- 3 Dann sind unsere Hausaufgaben dran.
 Wir machen Englisch, ..., ... und ...
 ... macht unser Hund.
- 4 Heute sind unsere Hobbys dran.
 Wir spielen/machen ..., ..., ... und ...
- 5 Heute ist Einkaufen dran.
 Wir kaufen ...



2/27 **a** Hör zu und lies mit.

b Ergänze die Strophen 3, 4 und 5.

2/28 **c** Karaoke: Sing die Strophen zum Playback.

→ AB 9-11

1 Lesen: Traumberuf „Filmhunde-Trainer“



- 1 Robert Janovic ist ein bekannter Filmhunde-Trainer, nicht nur in Deutschland. Auch bei internationalen Filmprojekten haben er und seine Hunde viel „Arbeit“.
- 2 „Schon als Kind wollte ich immer etwas mit Tieren machen“, sagt Robert in einem Interview. „Hunde waren mir am liebsten. So bin ich Hundetrainer geworden. Meine Arbeit macht mir sehr viel Spaß. Aber der Beruf ist nicht so einfach. Wenn ich an einem Filmprojekt arbeite, habe ich wenig Freizeit. Ich habe auch fast keine Ferien. Sogar an Weihnachten muss ich manchmal arbeiten. Und doch ist meine Arbeit für mich der schönste Beruf der Welt.“
- 3 Zurzeit sind beim Film Kinder und Hunde groß in Mode. In der TV-Serie „Unsere Hunde und wir“ spielen vier Kinder mit, die Geschwister Jonas und Lotte und ihre Freunde Paula und Ben. Und Roberts Hunde sind die Stars. Die Filmhunde Toni und Hella spielen in allen Folgen mit und erleben viele Abenteuer mit den Kindern. Hella spielt im Fernsehen „Romy“, die intelligente Hündin von Ben. „Alex“ ist der Familienhund von Jonas und Lotte. Er wird von Hund Toni gespielt. Beide Hunde arbeiten sehr gut zusammen.
- 4 Die Arbeit mit einem Tier vor der Kamera ist nicht einfach. Aber zwei Hunde wie bei „Unsere Hunde und wir“ machen die Filmarbeit noch schwerer. Dazu kommen die Kinder. Der Trainer muss sich sicher sein, dass seine Hunde immer freundlich mit den Kindern umgehen.

a Lies den Text und ordne die Titel den Textabschnitten 1–4 zu.

- | | |
|--|--|
| ☐ A Zwei Hunde im Film sind nicht einfach | ☐ C Der Filmhunde-Trainer |
| ☐ B Ein schöner Beruf | ☐ D Hella und Toni, die Filmhunde |

b Lies den Text noch einmal. Was ist richtig? Was ist falsch?

- | | |
|---|---|
| 1. Robert Janovic ist Tiertrainer. | 4. Hella ist der Hund für die ganze Familie. |
| 2. Ein Filmhunde-Trainer hat viel Freizeit. | 5. Mit zwei Hunden zu filmen, das ist schwer. |
| 3. Toni heißt in der Serie Jonas. | 6. Die Filmhunde müssen nett zu den Kindern sein. |

2 Projekt: Tier-Comics

a Mach zusammen mit deiner Partnerin/deinem Partner ein Tier-Comic. Das können die Tiere sagen:

Ich bin sehr lustig. ■ Ich kann schnell laufen. ■
 Ich gehe schwimmen. Kommst du mit? ■
 Salat schmeckt mir gut. ■ Magst du Eis? ■
 Mein Lieblingshobby ist Basketball spielen. ■
 Darf ich mitspielen? ■ So ein Quatsch! ■
 Das glaube ich nicht. ■ Na gut. ■ Ich weiß (nicht). ■
 Wirklich? ■ Tut mir leid. ■ Gute Idee. ■
 Moment. ■ Sehr gern. ■ Mal sehen.

b Klebt die Tier-Comics auf ein Plakat.

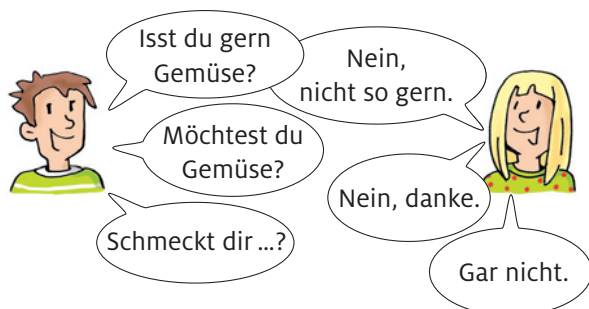


3 Wir sprechen miteinander: Thema „Essen und Trinken“

Schreibt etwas zu essen oder zu trinken immer zweimal auf Karten und macht ein ? oder ein ! dazu.

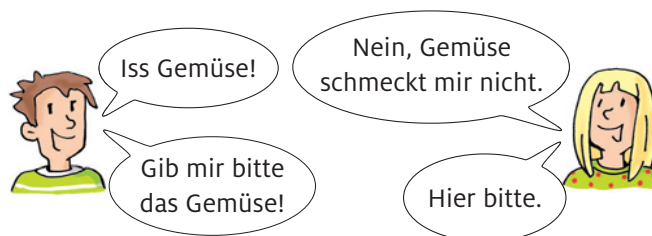
Essen und Trinken
Gemüse ?

Bei dieser Karte musst du eine Frage stellen.
Ein anderer antwortet.

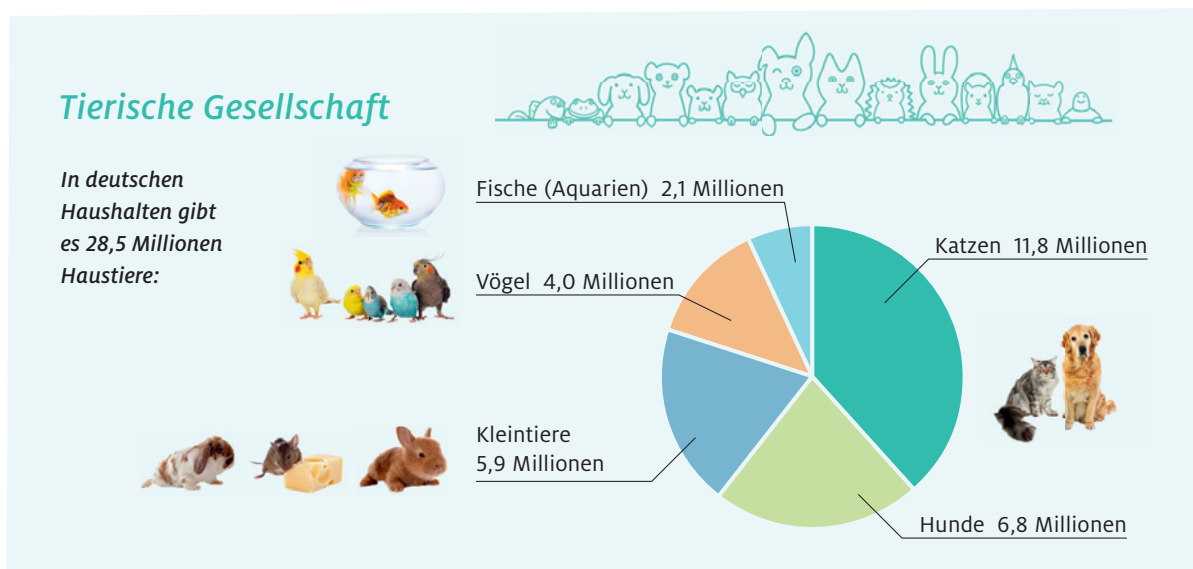


Essen und Trinken
Gemüse !

Bei dieser Karte musst du eine Anweisung geben.
Ein anderer tut das oder antwortet.



4 Statistik: Haustiere



- a** Schau die Statistik an. Wie viele Haustiere gibt es in Deutschland? Wie viele Katzen/Hunde/Kleintiere/Vögel/Fische? Sprecht in der Klasse darüber:
- b** Was für Haustiere gibt es bei euch? Macht eine Umfrage in der Klasse und in der Schule.



TIPP

Du liest 28,5 Millionen.
Du sprichst: achtundzwanzig
Komma fünf Millionen.



Film
Modul 7

5 Schau den Film *Bach war dick* zu Modul 7 an und lös die Aufgaben auf Seite 79.

Kommunikation

eine Meinung begründen	Magst du ...? – Ja/Nein, ich mag ... (nicht) gern. Magst du lieber ... oder ...? – Ich mag (lieber) ... Warum (nicht)? – ... ist/sind lustig/intelligent/lieb/süß/langweilig/dumm/...
ein Tier beschreiben	Er/Es/Sie ist ... Wochen/Monate/Jahre alt. ■ Er/Es/Sie ist braun-schwarz/ ... ■ Er/Es/Sie kann (nicht) (gut) sprechen/schwimmen/laufen/fliegen ...
eine Adresse nennen	Wo wohnt ...? – ... wohnt in der Maistraße 8./am Marktplatz 12.
über Vorlieben sprechen	Was isst du gern? – Ich esse gern ... ■ Schmeckt dir ...? ■ Was schmeckt dir besser, ... oder ...? – ... schmeckt mir besser.

Grammatik

1 Verb

sein und haben im Präteritum

	sein	haben		sein	haben
ich	war	hatte	wir	waren	hatten
du	warst	hattest	ihr	wart	hattet
er/es/sie	war	hatte	sie/Sie	waren	hatten

2 bestimmter Artikel im Dativ

Das schmeckt ... **dem** Vater. **dem** Kind. **der** Mutter.

3 Personalpronomen im Dativ

Ich esse gern Obst. → Das schmeckt **mir**. **Wir** essen gern Obst. → Das schmeckt **uns**.
Du isst gern Obst. → Das schmeckt **dir**. **Ihr** esst gern Obst. → Das schmeckt **euch**.

4 Possessivartikel *unser* und *euer* im Nominativ und Akkusativ

Nominativ					
Das ist ...	unser/euer Hund.	unser/euer Pferd.	unsere/eure Katze.	Das sind ...	unsere/eure Tiere.
Akkusativ					
Ich mag ...	unseren/euren Hund.	unser/euer Pferd.	unsere/eure Katze.		unsere/eure Tiere.

5 Ortsangaben mit Dativ

Wo ist ...? **im/am/auf dem** Schrank **im/am/auf dem** Bett **in der/an der/auf der** Lampe



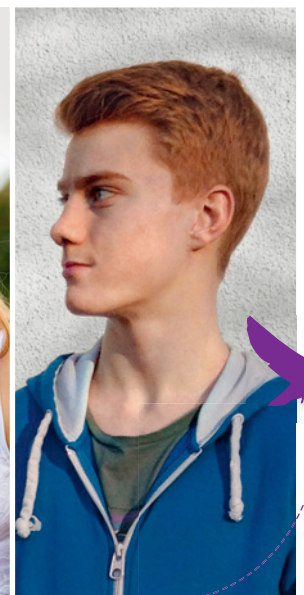
Schau die Bilder an. Worum geht es?
Sprich in deiner Sprache.



Ferien und Reisen

Das lernst du:

- Ortsangaben erfragen und machen
- Vorlieben ausdrücken
- einen Wunsch sagen
- um Verständnishilfe bitten
- rund um den Bahnhof
- Wetter
- Länder und Nationalitäten
- Tageszeiten
- Präposition *mit* + Dativ
- unpersönliches Pronomen *man*
- Verb an zweiter Stelle
- Präposition *ohne* + Akkusativ
- Modalverben *wollen* und *müssen*
- Ortsangaben mit *zu* + Dativ
- Perfekt mit *haben* und *sein*



Geschichte: Lilly und Robin machen Ferien

1 Was machst du in den Ferien?

mit dem Bus mit dem Zug mit dem Auto mit dem Schiff mit dem Flugzeug mit dem Fahrrad mit der Seilbahn

- a** Schau die Bilder und die Verkehrsmittel an.
Wer fährt/fliegt womit?
Sprecht in der Klasse darüber.

Ich glaube, ...
fährt/fliegt mit ...

Ich glaube, ...
geht zu Fuß.

Und
du bist
Dabei!

- b** Lies die Texte. Zu welchen Schülern in 1 passen sie?

- Wir fahren nach Italien, auf die Insel Elba. Da machen wir Camping-Ferien. Wir fahren ziemlich lang, erst mit ??? und dann ???. Aber egal. Das wird bestimmt toll!
- Wir fahren in die Türkei, zu Opa und Oma. Das ist weit, aber wir fahren doch mit ???. Wir nehmen nämlich immer viele Sachen für die Großeltern mit. Und außerdem ist das Flugzeug zu teuer.
- Wir fahren nicht so weit weg, nur an den Bodensee, nach Konstanz. Wir fahren mit ???. Da kann man das Fahrrad mitnehmen. Wir fahren dann mit ??? weiter in die Schweiz, und wieder zurück, alles mit ???. Super!
- Wir machen Ferien in Österreich. Wir fahren mit ??? nach Seefeld in Tirol. Der Bus ist billig. Dann fahren wir mit ??? hinauf auf die Berge. Und dann wandern wir. Wir machen alles zu ???.
- Wir machen Ferien in Italien, Insel Elba. Natürlich fliegen wir mit ???. In zwei Stunden sind wir da.

Präposition mit + Dativ
mit dem Bus/Zug
dem Auto/Schiff/
Flugzeug/Fahrrad
der Seilbahn

- 2/29 **c** Lies die Texte noch einmal und ergänze die Verkehrsmittel.

→ AB 1 Richtig? Hör die Texte zur Kontrolle.

2 Schülerforum

Ferienpläne	
1.	Wir fahren im Juli in die Schweiz. Man kann da so schön wandern. Tim
2.	Wir fahren nach Spanien, an die Costa Brava. Wir machen Camping. Eva
3.	Ich darf im August in ein Jugendcamp nach Österreich. Man lernt da sicher viele Leute aus anderen Ländern kennen. Das wird super. Linus
4.	Ich war auch schon mal in Spanien. Das war toll. Man kann da so gut schwimmen und surfen. Und das gefällt mir. Anna
5.	Wie ist es denn in dem Camp? Kann man da auch Sport machen? Niko
6.	Findest du Wandern lustig? Kann man denn da nicht mit der Seilbahn fahren? Lea

a Lies die Texte. Welche Texte gehören zusammen?

b Frag deine Partnerin/deinen Partner.

▼ Wohin fährt/fliegt...?

▼ Warum fährt/fliegt Tim/Eva/... nach/in die ...?

→ AB 2-3

■ Man kann da .../Man lernt da .../...

unpersönliches
Pronomen *man*

= 3. Person Singular:
Er/Sie kann surfen. →
Man kann surfen.

Ortsangaben erfragen
und machen

Wohin fährt/fliegt...?

	New York./...
Nach	Spanien. Österreich./...
In	die Schweiz. die Türkei./...

3 Und jetzt du!

◆ Wohin möchtest du fahren?

● Ich möchte in die Türkei fahren.

◆ Und warum möchtest du in die Türkei fahren?

● Man kann da so schön schwimmen. Das gefällt mir.
Das mache ich gern. Das macht mir so viel Spaß.

2/30 **a** Hör zu und lies mit.

b Stell deinem Partner Fragen. Dein Partner antwortet.

Wohin möchtest du
fahren/fliegen?

Ich möchte nach/in
die ... fahren/fliegen.

Und warum
möchtest du ...?

Man kann da (gut) surfen/...
Das gefällt mir/macht mir Spaß./
Das mache ich gern.

→ AB 4-5

Vorlieben ausdrücken

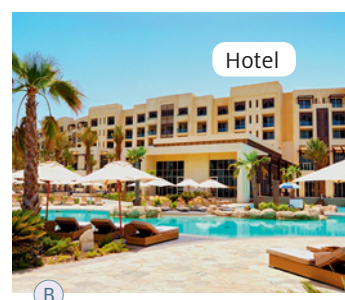
Das gefällt mir.
Das macht mir Spaß.
Das mache ich gern.

4 Robin und Lilly

2/31 **a** Hör zu. Wo macht Robin Ferien?

2/32 **b** Hör die Fragen und antworte für
Lilly oder Robin.

→ AB 6



1 Bei Robin zu Hause



2/33 a Hör zu und ordne die Bilder. Was ist das Lösungswort?

2/33 b Hör noch einmal zu. Lies die Sätze. Was ist richtig? Was ist falsch?

1. Lillys Familie macht Camping auf Elba.
2. Robin und seine Eltern wohnen im Hotel.
3. In den Ferien möchte Robins Mutter kochen.
4. Im Hotel kann man sehr gut essen.
5. Da gibt es kein Schwimmbad.

→ AB 1-2

Verb an zweiter Stelle

Man kann im Hotel gut essen.

Im Hotel kann man gut essen.

Es gibt da kein ...

Da gibt es kein ...

2 Satzbau-Spiel

a Schreib diese zwei Sätze auf Wortkarten:

Satz 1: Es gibt da kein Schwimmbad.



Satz 2: Da gibt es kein Schwimmbad.



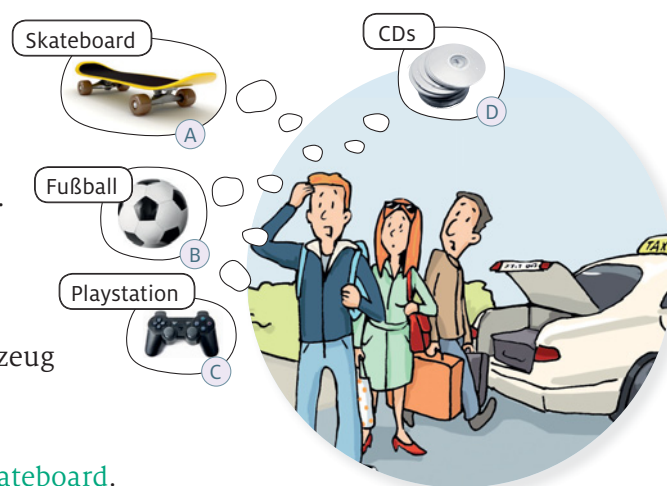
b So geht das Spiel. Schau im Magazin auf Seite 72 nach.

→ AB 1-2



3 Was kommt mit?

- Los jetzt! Zum Bahnhof!
- Zum Bahnhof? Wir fliegen doch.
- ▼ Ja, aber der Flughafen ist in Stuttgart.
Also fahren wir mit dem Zug nach Stuttgart.
- Halt!
- ▼ Was ist denn jetzt schon wieder?
- Ich habe das **Skateboard** vergessen.
- Dein **Skateboard**? – Du kannst doch im Flugzeug dein **Skateboard** nicht mitnehmen.
- Ohne mein **Skateboard** fahre ich nicht mit.
- ▼ Hör mal! Du brauchst doch auf Elba kein **Skateboard**.
Da kann man doch andere Sachen machen.



- 2/34 **a** Hör zu, lies mit und zeig auf dem Bild mit.
- b** Macht auch Dialoge mit **Fußball**, **Playstation**, **CDs**.

- 2/35 **c** Hört die Dialoge zur Kontrolle.

→ AB 3-4

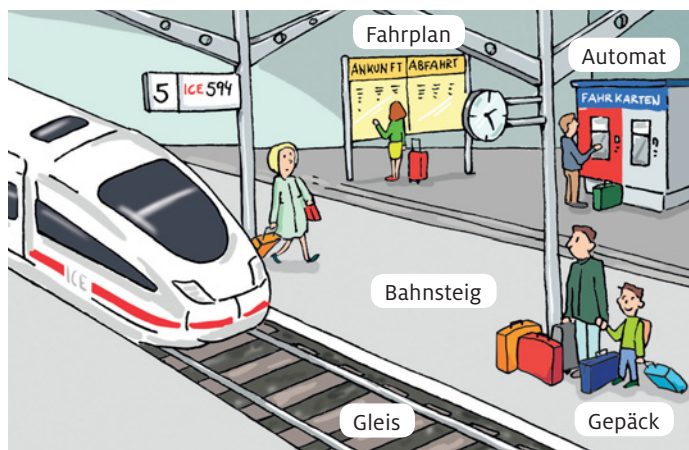
Präposition **ohne** +
Akkusativ

ohne	den Fußball
	mein Skateboard
	die Playstation
	meine CDs

4 Auf dem Bahnhof

- a** Schau das Bild an. Lies die Dialoge in **b**.
Findest du die gleichen Wörter?
- b** Lies die Dialoge noch einmal und ordne sie. Was ist das Lösungswort?

- F** ● Jetzt sind wir am Bahnhof.
■ Hier ist der Automat.
Da gibt es Fahrkarten.
▼ Wir haben doch unsere Fahrkarten schon.
- R** ● Los, wir gehen zum Bahnsteig.
▼ Haben wir alles?
● Ja, aber so viel Gepäck.
▼ Hör mal!
- N** ● Endlich im Zug! Hier, die Plätze sind nicht besetzt.
■ Wann fahren wir denn ab?
● Gleich.
- E** ● Ach ja. Wo fährt denn der Zug ab?
■ Ich sehe mal auf dem Fahrplan nach. Hier. – Auf Gleis 5.
- I** ◆ Achtung! Auf Gleis 5 fährt ein der ICE 594
aus München zur Weiterfahrt nach Stuttgart.
- E** ■ Können wir schon einsteigen?
▼ Nein, lass erst die Leute aussteigen.



rund um den Bahnhof

Bahnhof
Fahrplan
Automat
Bahnsteig
Gleis
Gepäck

- 2/36 **c** Hör die Dialoge zur Kontrolle und lies mit.

→ AB 5

5 Bei Lilly zu Hause

2/37 **a** Hör den ersten Teil der Szene. Welche Idee hat Lillys Vater? Sprecht in der Klasse darüber.

b Lies die Sätze. Was ist richtig? Was ist falsch?

1. Lillys Vater sagt: „Wir wollen Camping-Ferien machen.“
2. Lilly sagt: „Ich will allein im Zelt schlafen.“
3. Lilly hat Angst, ganz allein im Zelt.

2/38 **c** Nun hör auch den zweiten Teil. Lies die Sätze. Was ist richtig? Was ist falsch?

1. Die Eltern wollen Sandra einladen.
2. Sandra hat in den Ferien noch nichts vor.
3. Sandra sagt: „Ihr wollt doch nach Spanien fahren.“
4. Lilly fragt Sandra: „Willst du mitkommen?“
5. Sandra will nicht mitkommen.

→ AB 6-7



Modalverb *wollen*

ich	will
du	willst
er/es/sie	will
wir	wollen
ihr	wollt
sie/Sie	wollen

6 Und jetzt du!

Was möchtest du am Wochenende machen? ■ Was willst du in den Ferien machen? ■ Deine Freundin/Dein Freund und du, was wollt ihr im Sommer machen? ■ Was möchten deine Eltern heute Abend machen? ■ Was will deine Schwester in den Sommerferien machen?

2/39 **a** Hör zu und lies die Fragen mit.

b Frag deinen Partner.

→ AB 8

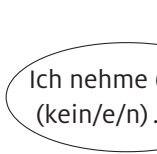
einen Wunsch sagen

- ◆ Was möchtest du machen?
- Ich möchte ...
- ◆ Was willst du machen?
- Ich will ...

7 Was nehmen wir mit?



Ich will...
mitnehmen.



Ich nehme (auch)
(kein/e/n) ... mit.

Pullover ■ Turnschuhe ■ Jacke ■ T-Shirt ■ Kleid ■ Bücher ■ Ball ■ Tablet

2/40

Hör zu. Was sagt Sandra? Antworte für Lilly.

Hör dann Lillys Antwort. Und? Hattest du recht?

→ AB 9

WIEDERHOLEN

trennbare Verben

mit Modalverb

Wir wollen Bücher
mitnehmen.

ohne Modalverb

Wir nehmen Bücher mit.

8 Spiel: Sätze bauen

a Schreibt in Gruppen Sätze mit „Wir wollen ...“ oder „Sie wollen ...“ auf Wortkarten und legt einen Satz. Verwendet dieses Verb: mitnehmen

b So geht das Spiel: Schau im **Magazin** auf Seite 72 nach.

→ AB 9

Wir

wollen

Bücher

mitnehmen

9 Lesen: Tipps für deine Reise

Na, wann geht es los in die Ferien?
Ist dein Gepäck schon fertig? Nein?
Das ist aber auch schwierig. Was brauche ich?
Was muss ich mitnehmen?
Was darf ich nicht vergessen?



HIER SIND EIN PAAR TIPPS:

1. Wichtig: Wohin geht die Reise? In den Norden oder in den Süden? Wie ist das Wetter dort? Ist es warm oder kalt? Mehr Sonne oder mehr Regen?
2. Du fährst in den Norden, nach Norwegen oder Schweden? Dann musst du Jeans, eine Jacke und sicher auch einen Pullover mitnehmen. Es kann kalt werden.
3. Fährst du in den Süden? Nach Spanien oder Italien? Da ist es warm. Da brauchst du wohl keinen Pullover. Aber auch dort kann es mal regnen. Nimm also eine Regenjacke mit.
4. Nächste Frage: Was mache ich in den Ferien? Gehe ich schwimmen? Dann muss ich Schwimmsachen mitnehmen. Oder wandern wir? Dann müssen wir feste Schuhe dabei haben.
5. Wollt ihr in den Ferien Sport machen? Dann müsst ihr eure Sportsachen mitnehmen, wenn sie nicht zu groß sind. Oft bekommt man die Sachen auch im Ausland.

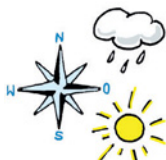
Ganz wichtig. Nimm nicht zu viel Gepäck mit. Und jetzt: **GUTE REISE!**

REISEN // 59

- a** Lies den Text und schau die Bilder an. Zu welchen Abschnitten passen die Bilder? Was ist das Lösungswort?



E



R



S



E



I

Wetter
Es ist warm/kalt.
Es regnet.
Sonne
Regen

- b** Mach die Sätze fertig.

1. In Nordeuropa kann es kalt sein. Deshalb muss man ??? mitnehmen.
2. In Italien ist es warm. Deshalb ??? ich ??? mitnehmen.
3. In Südeuropa kann es aber auch regnen. Deshalb ??? du ??? ???.
4. Wir wollen Basketball spielen. Deshalb ??? wir ??? ???.
5. Ihr wollt in den Ferien schwimmen. Deshalb ??? ihr ??? ???.
6. Die Familie will wandern. Deshalb ??? sie ??? ???.
7. Die Kinder wollen surfen. Aber ??? können ??? ??? Es ist zu groß.

Modalverb müssen

ich	muss
du	musst
er/es/sie	muss
wir	müssen
ihr	müsst
sie/Sie	müssen

- c** Hör die Sätze zur Kontrolle.

1 Am Strand



2/42 **a** Hör zu und schau das Bild an. Wer spricht?

2/42 **b** Hör noch einmal zu und beantworte die Fragen.

1. Ist Fabio Italiener oder Italienerin?
2. Kommt Fabio aus Palermo oder aus Pisa?
3. Sind Lilly und Sandra Deutsche oder Italienerinnen?
4. Spricht Fabio Deutsch oder Italienisch?

→ AB 1

Länder und Nationalitäten

Deutschland →

Person: **der / die** Deutsche

die Deutschen

Sprache: Deutsch

Italien →

Person: **der Italiener**

die Italienerin

die Italiener

die Italienerinnen

Sprache: Italienisch

2 Fabios Familie

- Sag mal, wer sind die denn?
- ◆ Kommt! Kommt! *Venite!*
Ääh also: Das ist Anna,
meine Schwester, mein Bruder Matteo
und meine ... wie sagt man Cou..., Cou...
- Cousine.
- ◆ Richtig, meine Cousine Elena und
Elenas Geschwister Bruno und Sandra.



2/43 **a** Hör zu und lies mit.

b Nenn Fabios Familie:

→ AB 1 Sein Bruder heißt ...

3 Sandra und Sandra

- Sandra? Ich heiße auch Sandra.
Heißt du auch Sandra? Wirklich?
- ▼ Si, Si, Ja, Ja.
- Ciao, Sandra.
- ▼ Ciao, Sandra.
- Wie alt ist denn Sandra?
- ◆ Dreizehn.
- Was? Ich bin auch dreizehn.
Das ist ja lustig.
- Und was machen wir jetzt?
Spielen wir Volleyball?
- Okay. Einverstanden.

2/44 **a** Hör zu und lies mit. Welche Informationen findest du?

b Spielt die Szenen aus 2 und 3. Achtet auf Mimik und Gestik.

→ AB 1

TIPP

Mimik und Gestik helfen
dir beim Verstehen.

4 Fabio stellt sich vor

2/45

→ AB 2

Ergänze Fabios Angaben.
Hör den Text zur Kontrolle.

Ich heiße Fabio.
Ich bin ???.
Ich komme aus ???.
Ich habe ??? Geschwister,
einen ??? und eine Schwester.
Ich habe zwei ??? und einen Cousin.
Meine Hobbys sind ??? und ???.
Ich lerne Englisch und ???.



5 Ratespiel in der Klasse

- a** Stell dich vor. Schreib deine Angaben auf wie in 4.
Du kannst auch noch mehr Informationen (Lieblingssessen, Lieblingskleidung ...) dazuschreiben.

Ich heiße ...
Ich esse gern ...
Ich trage gern ...

- b** Der Spielleiter sammelt die Zettel ein und liest die Angaben vor, aber nicht den ersten Satz! Die Klasse muss raten.
Oder der Spielleiter liest die Informationen so vor:



Er/Sie ist ... Er/Sie kommt
aus ... Seine/Ihre Hobbys sind ...

→ AB 2

WIEDERHOLEN sich vorstellen

Ich heiße ...
Ich bin Italiener/in/...
Ich bin ... alt.
Ich komme aus ...
Ich habe ... Bruder.
Meine Hobbys ...
Mein Lieblingsfach ...
Ich esse gern ...
Ich trage gern ...
Meine Lieblingsfarbe ...

6 Lillys Tagebuch



Elba, 2. August

Jetzt sind wir schon zwei Tage hier auf Elba. Aber zum Schreiben hatte ich noch keine ???. Gleich am ersten Tag war das ??? super. Kein ???, nur Sonne und sehr ???. Wir haben das Zelt fertig gemacht. Und dann habe ich die erste ??? im Zelt geschlafen. Ich hatte auch keine ???, Sandra war ja da.

Gestern ??? wir am Strand, den ganzen Tag. Heute haben wir Fabio und seine ??? kennengelernt. Fabio kommt ??? Pisa und spricht ganz gut ???. Seine Cousine heißt Sandra, wie meine ???. Und sie ist auch dreizehn ??? alt, wie wir. Sandra hat so gelacht. Wir haben ??? zusammen Volleyball gespielt. Das war toll!



Schreib Lillys Tagebuch-Eintrag auf. Ergänze diese Wörter:

Jahre ■ Zeit ■ warm ■ Nacht ■ waren ■ aus ■ Familie ■ Freundin ■
alle ■ Wetter ■ Deutsch ■ Regen ■ Angst

→ AB 3-4

7 Postkarte an Oma

Liebe Oma, Elba, 3. August
hier ist das Wetter super! Am ersten Tag
??? wir das Zelt fertig gemacht. Dann ???
ich die erste Nacht im Zelt geschlafen!
Gestern ??? wir Fabio und seine Familie
kennengelernt. Ein Mädchen heißt Sandra,
wie meine Freundin. Sandra ??? so
gelacht. Wir ??? zusammen Volleyball ge-
spielt. Super! Liebe Grüße Deine Lilly



Frau _____
Lina Huss _____
Schulstraße 30 _____
D-89073 Ulm _____

Perfekt mit **haben**

haben + Partizip

ge -----t

oder

ge -----en

Sandra **hat** gelacht.

Ich **habe** geschlafen.

→ AB 3-4 Schreib Lillys Postkarte. Ergänze das Perfekt.

8 SMS

Wir fahren am Mittag oder
am Nachmittag in die
Stadt. Habt ihr Lust?
Gruß Fabio

Super Idee! Wir haben
am Vormittag und in der
Nacht Zeit.
Gruß Lilly

Tageszeiten

am Morgen

am Vormittag

am Mittag

am Nachmittag

am Abend

in der Nacht

→ AB 5 Lies die SMS-Nachrichten. Mach Lillys Antwort richtig.

9 Was ist los?

2/46

Hör zu. Lies die Sätze. Was ist richtig?

1. Lilly und Sandra wollen am Mittag ■ am Nachmittag ■
in der Nacht oder am Morgen in die Stadt fahren.
2. Fabio wartet um zehn Uhr ■ um vier Uhr auf sie.
3. Sie wollen zur Schule ■ zur Post, dann zum Supermarkt ■
zum Sportplatz und zum Kaufhaus ■ zum Fotogeschäft.

→ AB 6-7

Ortsangaben mit

zu + Dativ

Wir gehen ...

zum Supermarkt.

zum Fotogeschäft.

zur Post.

Perfekt mit **sein**

sein + Partizip

gefahren.

Ich **bin** gekommen.

gelaufen.

10 Aus Lillys Tagebuch

Elba, 5. August

Wir sind am Nachmittag in die Stadt gefahren. Wir sind durch
die Stadt gelaufen, zuerst ??? Post, und dann ??? Supermarkt.
Ich bin dann noch schnell ??? Fotogeschäft gelaufen. Dann
sind wir zu spät ??? Campingplatz gekommen. Mama war sauer!



→ AB 8-11 Schreib Lillys Tagebuch-Eintrag auf.

11 Würfelspiel zum Perfekt

a Schreibt Karten:



b So geht das Spiel: Schau im **Magazin** auf S. 71 nach.

→ AB 8-11

12 Wer kommt denn da?

2/47 **a** Hör zu und schau das Bild an.

2/47 **b** Hör noch einmal zu. Beantworte die Fragen.

1. Ist Robin allein oder mit Freunden?
2. Geht Robin spazieren oder wandern?
3. Gefällt es Robin auf Elba oder findet er die Ferien nicht so gut?
4. Ist er traurig ☹️ oder glücklich 😊?
5. Spielen Lilly und die Freunde Volleyball im Meer oder am Strand?
6. Sind die Freunde jeden Tag zusammen oder nur heute?



→ AB 12

13 Robin und Anna

2/48 **a** Hör zu. Lies die Fragen und antworte.

- | | |
|---------------------------------------|-----------------------------------|
| 1. Mit wem spricht Robin? | 5. Wie gefällt Anna die Insel? |
| 2. Wer ist Anna? | 6. Was möchte Robin machen? |
| 3. Wie gut spricht Anna Deutsch? | 7. Was will die Gruppe machen? |
| 4. Wie gut spricht Robin Italienisch? | 8. Wie oft darf Robin mitspielen? |

2/48 **b** Hör noch einmal zu. Nun lies die Sätze. Was sagt Anna?

Entschuldigung, ich habe das nicht verstanden. ■ Wie bitte? ■
Kannst du das bitte wiederholen? ■ Kannst du bitte langsam
sprechen? ■ Tut mir leid, das Wort verstehe ich nicht. ■ Kannst du
das noch einmal sagen? ■ Noch einmal bitte. ■ Ich kenne das
Wort nicht. Kannst du es erklären?

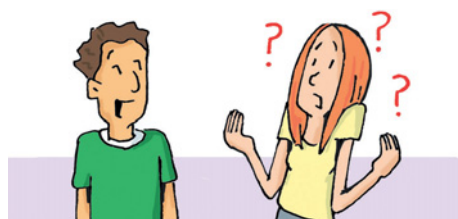
→ AB 13-17

um Verständnishilfe bitten
Wie bitte?
Kannst du das bitte
wiederholen?
Noch einmal bitte.
Tut mir leid, das verstehe
ich nicht.
Bitte langsam sprechen.

14 Szenen spielen

Spielt die Szene oder erfindet neue Szenen.

→ AB 13-17 Verwendet Sätze aus 13b.



1 Lesen: Anzeigen



Ferien auf dem Reiterhof Sprenger
 Ossiacher See/ Kärnten
 Erlebnisferien für die ganze Familie;
 täglich Reitunterricht möglich,
 Schwimmen in unserem großen Pool
 oder Tennis spielen auf unseren
 vier Tennisplätzen
www.reiterhof-sprenger.at

(A)

FERIENHOTEL MI CASA
 bei Denia/Alicante Spanien
 direkt am Strand
 Surfkurse für Kinder und Jugendliche
 Tenniskurse für Erwachsene
 und Jugendliche
 Achtung! Unser Hotel ist geschlossen
 vom 1. November bis 31. März
info@mi-casa.es

(B)

**FRANZÖSISCH-CAMP
 AM GENÈVE SEE**
 Französisch lernen –
 leicht gemacht!
 Sprachkurse für junge Leute
 von 13 bis 17 Jahren;
 am Vormittag Unterricht
 am Nachmittag Wassersport
 Infos unter www.franz.camp-lau.ch

(C)



Insel Kos Camping Europa
 Camping das ganze Jahr möglich;
 viel Platz für Wohnwagen und Zelte;
 zwölf Anlagen mit Duschen, Toiletten;
 Restaurant mit griechischem Essen,
 schöner Strand, ideal zum
 Schwimmen, Surfen und Kite-Surfen
www.camping-europa-kos.gr

(D)

a Lies die Anzeigen und beantworte die Fragen.

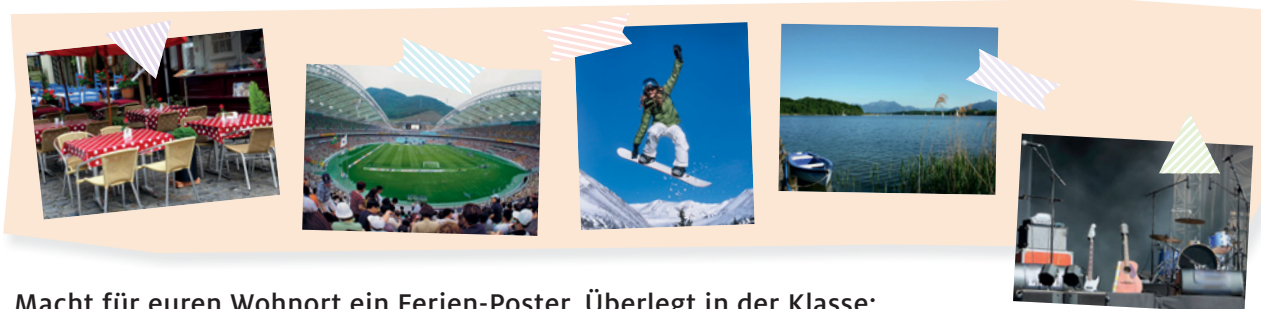
1. Wo kann man wohnen? Was kommt in den Anzeigen nicht vor?
 im Hotel ■ in einer Ferienwohnung ■ auf dem Campingplatz ■ im Jugendcamp
2. Wo kann man auch im Winter Ferien machen?
3. Wo kann man eine Sprache lernen?
4. Wo kann man Sport machen?

b Lies die Sätze. Für wen passt welche Anzeige?

Vorsicht! Nicht immer passt eine Anzeige.

1. Familie Weiß möchte am 1. März nach Spanien fahren.
2. Julian möchte im Zelt schlafen.
3. Lea möchte Französisch in Frankreich lernen.
4. Jonas möchte reiten und surfen.
5. Mias Eltern möchten Tennisspielen lernen.
6. Jan, zwölf Jahre, möchte in der Schweiz Französisch lernen.
7. Eva hat Angst vor Pferden, möchte aber Tennisspielen lernen.

2 Projekt: Unser Wohnort



a Macht für euren Wohnort ein Ferien-Poster. Überlegt in der Klasse:

1. Was gibt es bei uns?
Theater ■ Internet-Café ■ Geschäfte ■ Markt ■ Park ■ Wald ■ Schwimmbad ■ Fluss ■ See ■
Bibliothek ■ Rock-Konzert ■ Sprachenschule ■ Tanzschule ■ Disco ■ Fußballstadion ■ ...
2. Was kann man bei uns machen?
gut essen ■ Fahrrad fahren ■ ins Kino gehen ■ reiten ■ schwimmen ■ tanzen ■
einkaufen ■ shoppen gehen ■ mit dem Schiff fahren ■ Skateboard fahren ■
Tennis spielen ■ Sprachen lernen ■ ...
3. Was kann man im Winter/Sommer/Frühling/Herbst machen?
Snowboard fahren ■ schwimmen ■ ...

b Sammelt Fotos und Prospekte von eurem Wohnort.
Klebt die Bilder auf ein Plakat und schreibt Sätze dazu.

??? ist ein Dorf/eine Stadt in ...

Bei uns gibt es ... Da kann man ...

Bei uns kann man sehr gut essen. Unser Lieblingsessen ist ...

Bei uns kann man super Ferien ...

3 Rap: Egal

Wir sind Engländer, Italiener, Deutsche. Egal!
Wir sprechen Englisch, Italienisch, Deutsch. Egal!
Und welche Sprachen sprechen wir noch?
Wir verstehen nicht jedes Wort. Egal!
Ganz egal! Wir verstehen uns doch.

2/49

a Hör zu und lies mit.

b Macht weitere Strophen mit anderen Leuten und
anderen Sprachen. Vergesst eure Muttersprache nicht:
Polen → Polnisch, Spanien → Spanisch, ...

2/50

c Singt die neuen Strophen zum Playback.



Film
Modul 8

4 Schau den Film *Im Norden könnt ihr Bern sehen* zu Modul 8 an
und lös die Aufgaben auf S. 80.

Kommunikation

Ortsangaben erfragen und machen	Wohin fährt/fliegt ...? – Nach New York. – Nach Spanien./ Österreich./In die Schweiz./In die Türkei.
Vorlieben ausdrücken	Das gefällt mir. ■ Das macht mir Spaß. ■ Das mache ich gern.
einen Wunsch sagen	Was willst du machen? – Ich will...
um Verständnishilfe bitten	Wie bitte? ■ Kannst du das bitte wiederholen? ■ Noch einmal, bitte. ■ Tut mir leid, das verstehe ich nicht. ■ Bitte langsam sprechen.

Grammatik

1 Verb

Modalverb wollen

ich	will	wir	wollen
du	willst	ihr	wollt
er/es/sie	will	sie	wollen

Modalverb müssen

ich	muss	wir	müssen
du	musst	ihr	müsst
er/es/sie	muss	sie	müssen

wollen + Infinitiv

Ich	will	im Zelt	schlafen.
-----	-------------	---------	------------------

müssen + Infinitiv

Du	musst	eine Jeans	mitnehmen.
----	--------------	------------	-------------------

Perfekt mit haben (bei vielen Verben) und sein

haben + Partizip
ich **habe** **gelacht.**

Partizip
ge- + Verb-Basis + **-t**

sein + Partizip
ich **bin** **gefahren.**

oder
ge- + Verb-Basis + **-en**

2 Unpersönliches Pronomen *man*

man = 3. Person Singular

Man kann in der Schweiz wandern.

3 Satz: Verb an zweiter Stelle

Position 1	Position 2		
Man	kann	im Hotel	gut essen.
Im Hotel	kann	man	gut essen.

4 Präpositionen

mit + Dativ

	dem Bus
mit	dem Auto
	der Bahn

ohne + Akkusativ

	den Bus
ohne	das Auto
	die Bahn

Ortsangaben mit zu + Dativ

	zum Supermarkt.
Wir gehen ...	zum Kaufhaus.
	zur Post.

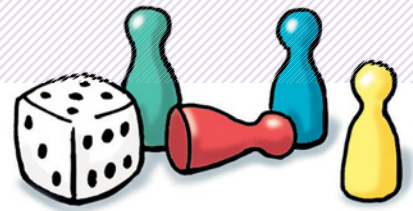
Das Magazin



Hier findest du die Spiele
aus dem Kursbuch und
die Aufgaben zu den Filmen.



Wir zeigen dir, wie man in
Deutschland, Österreich und
der Schweiz Feste feiert.



Interviewspiel <L13/7

So geht das Spiel:

1. Hobbys an die Tafel schreiben und Nummern vor die Hobbys schreiben
2. Lieblingshobby auf ein Blatt schreiben. Die anderen dürfen es nicht sehen.
3. Mit dem Blatt und einem Bleistift durch die Klasse gehen und fragen

1. Sport machen
2. Musik hören
3. lesen
4. fernsehen
5. malen
6. schwimmen
7. reiten
8. Fußball spielen
9. tanzen

4. Die Nummer an der Tafel suchen und aufschreiben

Wer als Erster sechs Hobbys mit einem Namen auf seinem Zettel hat, ruft: „Ich bin fertig!“

5. Nach dem Spiel: Der Sieger liest seinen Zettel vor.



Variante: Interviewspiel mit anderen Themen

<L16/1 Wünsche

1. Ohrringe
2. Hund
3. Uhr
4.

Was möchtest du?

Ich möchte einen/ein/eine/---

<L17/6 Kleidung (Plural)

1. Pullover
2. Mantel
3. Kleid
4.

Was kaufst du gern?

Jacken.

<L20/1-3 Essen und Trinken

1. Kuchen
2. Eis
3. Gemüse
4.

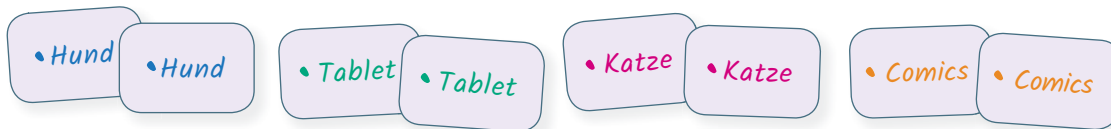
Was schmeckt dir?

... schmeckt mir gut/nicht so gut.



Platzwechselspiel ◀L16/2

So geht das Spiel:



1. Die Wörter aus Lektion 16/1c immer zweimal und in Artikelfarben auf Karten schreiben
2. Im Kreis aufstellen. Immer zwei gegenüber haben die gleiche Wortkarte. Die Geschichte hören. Hörst du dein Wort? Dann den Platz mit dem Mitschüler tauschen, der die gleiche Karte hat.



Variante: Platzwechselspiel zu anderen Themen

◀L20/5

Wohnung



◀L22/1

Fahrzeuge

◀L23/4

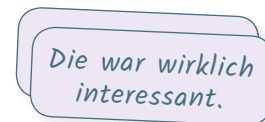
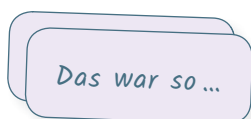
rund um den Bahnhof

Variante: Platzwechselspiel mit Sätzen

◀L19/7

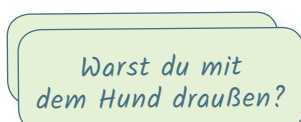
sein im Präteritum

◀L19/9



◀L21/1

Präteritum von haben und sein

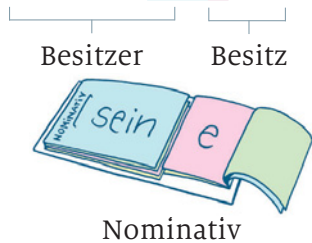




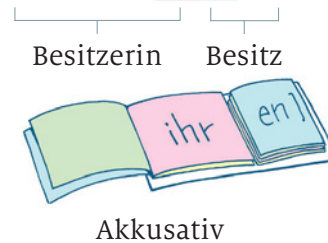
Die „sein-ihr-Maschine“ ◀L16/9

So machst du die „sein-ihr-Maschine“:

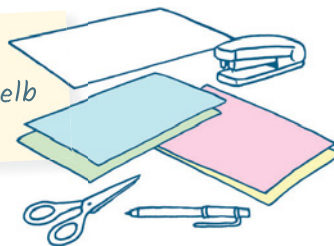
Ⓐ Das ist **der Mann** und **seine Katze**.



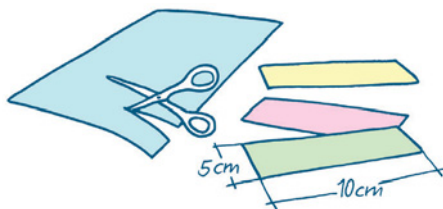
Ⓑ Frau Koch mag **ihren Hund**.



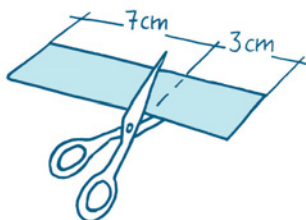
Material:
Papier in blau, grün, rot und gelb
ein dünner Karton



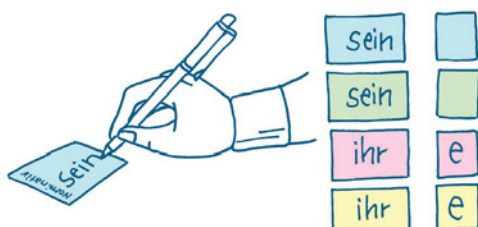
1. Von jedem bunten Papier
einen Streifen schneiden



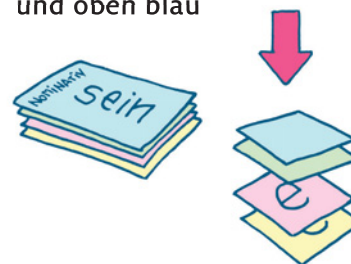
2. Streifen so auseinanderschneiden:



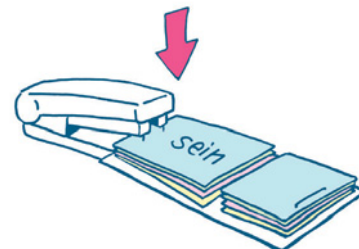
3. Das auf die Streifen schreiben:



4. Die Streifen aufeinanderlegen:
unten gelb, darauf rot, darauf grün
und oben blau



5. Die Streifen und den
Karton zusammenheften



6. Auch Streifen für
den Akkusativ machen.
Sie gehen genauso.
Nur die blauen Streifen
sind anders.

sein	en
sein	
ihr	e
ihr	e



Würfelspiel ◀ L18/2

So geht das Spiel:

Wer wartet?

Welche Nummer
hat der Bus?

Wo ...?



1. Frage-Karten zum Text in Lektion 18/1 schreiben und auf einen Stapel legen
2. Würfeln und Spielfigur auf dem Spielplan auf Seite 73 bewegen
Buntes Feld? Dann Frage-Karte ziehen, vorlesen und wie im Text antworten
3. Richtig? Zwei Felder weitergehen. Falsch? Der nächste Spieler ist dran.

Wer ist als Erster im Ziel?

Variante: Würfelspiel zum Perfekt ◀ L24/11

ich

du

er

Fabio

spielen

lachen

fahren

laufen

1. Personen-Karten auf einen Stapel, Verb-Karten auf einen zweiten Stapel legen
2. Würfeln und Spielfigur auf dem Spielplan von S. 73 bewegen. Buntes Feld?
Dann von jedem Stapel eine Karte ziehen und einen Satz im Perfekt bilden.

Lilly

schlafen

Wir

fahren



Lilly hat geschlafen.



Wir sind in die
Stadt gefahren.

Variante: Würfelspiel zum Leseverstehen

◀ L19/9

◀ L21/2

◀ L21/6

◀ L22/1b

◀ L24/6



Satzbau-Spiel <L23/2

So geht das Spiel:

Satz 1: Es gibt da kein Schwimmbad.



Satz 2: Da gibt es kein Schwimmbad.



1. Die zwei Sätze auf Wortkarten schreiben



2. Immer zwei Gruppen spielen gegeneinander. Jede Gruppe hat so viele Spieler, wie der Satz Karten hat. Hier also: vier Karten – vier Spieler pro Gruppe. Jeder Spieler bekommt eine Karte von Satz 1.

Welche Gruppe steht am schnellsten in der richtigen Reihenfolge?

3. Dann das Gleiche mit Satz 2. Spielt auch mit anderen Sätzen. Zum Beispiel:

Satz 1: Man kann im Hotel gut essen. Satz 2: Im Hotel kann man gut essen.

Spiel: Sätze bauen <L23/8

So geht das Spiel:

1. In Gruppen Sätze mit „Wir wollen ...“ oder „Sie wollen ...“ auf Wortkarten schreiben und Sätze legen. Dieses Verb verwenden: mitnehmen



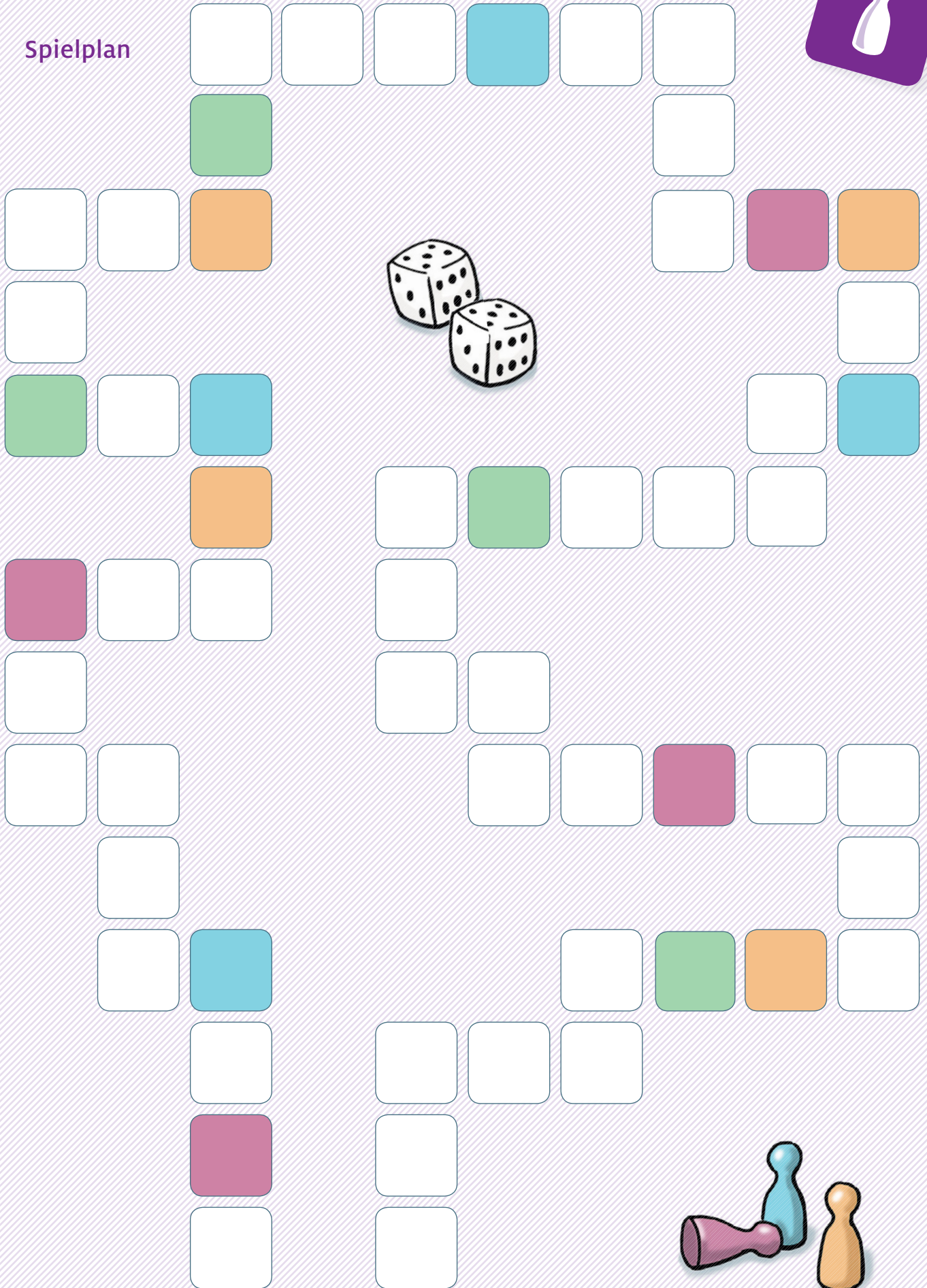
2. Die Karte *wollen* wegnehmen und die Karte *mitnehmen* ✂ zerschneiden. Den Satz ohne *wollen* legen



3. Weitere Sätze legen: erst mit *wollen*, dann ohne. Diese Verben verwenden:

einkaufen ✂ fernsehen ✂ ankommen ✂ einladen ✂ anrufen ✂

Spielplan



Start

Ziel 😊



Silvester und Neujahr

Auf der ganzen Welt begrüßt man das neue Jahr mit Feiern. In vielen Ländern passiert das am 31. Dezember in der Nacht zum 1. Januar.

An Silvester ist man mit der Familie und mit Freunden zusammen und wartet darauf, dass das neue Jahr beginnt. Viele machen eine Party oder sitzen bei einem guten Essen zusammen.



a Festessen

Als Festessen gibt es in Norddeutschland oft einen besonderen Fisch: den Karpfen.

In der Schweiz ist Raclette das traditionelle Silvesteressen. Man sitzt zusammen um den Tisch, in der Mitte steht der Raclette-Grill. Jeder bekommt ein Pfännchen. Und was kommt in die Pfännchen? Gemüse, Fleisch und Kartoffeln, alles in kleine Stücke geschnitten. Und natürlich auch Käse.

Einfach seine Portion zusammenstellen, das Pfännchen unter den Grill stellen und dann: Guten Appetit!

b Bleigießen

In Deutschland, in Österreich und in der Schweiz ist das Bleigießen ein beliebter Brauch als Orakel für das neue Jahr. Heute verwendet man statt Blei oft Zinn oder Wachs.

Man braucht dazu:



kleine Figuren aus Blei



einen Löffel



eine Kerze



eine Schüssel mit Wasser

So geht das Bleigießen:



Die Bleifigur auf den Löffel legen und über der Kerze flüssig machen.



Das flüssige Blei ins Wasser gießen.



Das Blei-Ding aus dem Wasser nehmen und raten, was es bedeutet.



Das ist ein Pferd.
Ich darf im neuen
Jahr reiten.



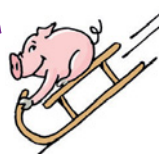
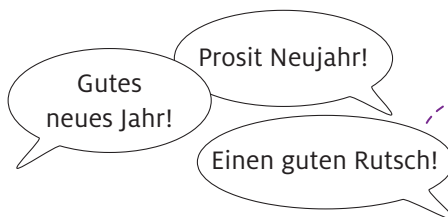
c Gute Wünsche

Im alten Jahr zählt man die letzten Sekunden rückwärts:

5 4 3 2 1



Genau um Mitternacht zündet man Raketen und wünscht sich:



Und so sagt man in anderen Ländern:



d Glücksbringer



Kleeblatt



Glücksschweinchen



Hufeisen



Fliegenpilz



Schornsteinfeger

Das sind Glücksbringer. Man verschenkt sie am Silvesterabend. Sie können auch aus Schokolade sein. Damit wünscht man dem anderen Glück für das neue Jahr.

e Silvesterpartys

In allen großen Städten gibt es an Silvester fröhliche Partys mit viel Musik.

Der Höhepunkt ist um Mitternacht:

Da gibt es ein großes buntes Feuerwerk und die Böller knallen laut, wie zum Beispiel in Wien.

Die größte Silvesterparty in Deutschland ist in Berlin. Am Brandenburger Tor kommen bis zu hunderttausend Berliner und Gäste aus aller Welt zusammen und feiern bis in den Morgen. Auch das Fernsehen ist dabei.





Karneval – Fasching – Fasnacht

Karneval – Fasching – oder Fasnacht, so nennt man das fröhliche bunte Fest, das im Winter – sieben Wochen vor Ostern – gefeiert wird. Die Leute verkleiden sich, singen lustige Lieder und tanzen zu lauter Musik. In Köln begrüßen sie sich mit „Kölle Alaaf!“ und in Mainz rufen sie: „Helau!“



a Karneval in Köln

Rosenmontagszug

Der letzte Montag im Karneval heißt „Rosenmontag“. An diesem Tag gibt es in vielen Städten einen Karnevalszug. Besonders bekannt ist der Rosenmontagszug in Köln. Dann ziehen Wagen, Tanzgruppen, Musikkapellen und viele lustig verkleidete Menschen durch die Stadt. Der Weg ist fast sieben Kilometer lang und der Umzug kann vier Stunden dauern. Die Leute stehen am Straßenrand und freuen sich über den Zug. Alle wollen etwas von 300 Tonnen Süßigkeiten fangen, die die Leute von den Wagen werfen.

„Schull- und Veedelszöch“

Am Karnevalssonntag, also einen Tag vor Rosenmontag, gibt es in Köln noch etwas anderes: den Karnevalszug der Schulen und Stadtviertel. Er heißt im Kölner Dialekt „Schull- und Veedelszöch“. Schüler, Eltern und Lehrer haben Wagen gebaut und Masken und Kostüme gebastelt. Dann ziehen sie durch die Straßen von Köln und viele Leute schauen zu. Sogar das Fernsehen ist da. Dieser Karnevalszug ist oft länger als der berühmte Rosenmontagszug am nächsten Tag.





b Lehrerwecken

Im Südwesten von Deutschland gibt es einen ganz besonderen Brauch: das Lehrerwecken.



Sehr früh am Morgen kommt die ganze Klasse verkleidet vor der Wohnung des Lehrers zusammen.



Die Schüler singen Quatschlieder und machen großen Lärm.



So weckt die Klasse den Lehrer.



Der Lehrer ist gar nicht böse. Er findet das lustig und lädt die Klasse zum Frühstück ein.

c Basler Fasnacht

„Die drei scheenschte Dääg“ (die drei schönsten Tage), sagen die Basler von ihrer Fasnacht.

Die Basler Fasnacht ist die größte in der Schweiz und sehr berühmt. Schon vor mehr als 600 Jahren haben die Leute in Basel so gefeiert.

Die Basler Fasnacht beginnt später als der Kölner Karneval und dauert nur drei Tage. Sie beginnt am Montagmorgen um vier Uhr. Da gehen alle Lichter in der Stadt aus und Laternen-Umzüge erleuchten die Straßen. In den drei Tagen gibt es viele Umzüge. Die Leute tragen Kostüme und Masken und machen laute Musik. Am Donnerstagmorgen um vier Uhr, nach genau 72 Stunden, hört die Basler Fasnacht auf und alles ist wieder wie immer.



Film zu Modul 5: Was macht ihr heute Abend? (sagen, was man macht)

◀ Zum Schluss, Modul 5/5

1 **a** Schau die Fotos A–C an und beantworte die Fragen 1 und 2.



Patrick und Anne



1. Was machen Anne und Patrick auf den Bildern B und C? Was glaubst du?

- ☐ a Sie machen Ferien.
- ☐ a Sie machen Interviews.
- ☐ b Sie fragen nach dem Weg.

2. Wo sind sie?

- ☐ a Hamburg
- ☐ b Berlin
- ☐ c München

b Schau Teil 1 des Films an und überprüfe deine Ergebnisse aus **a**.

c Lies die Sätze 1 und 2. Schau noch einmal Teil 1 des Films an und ergänze.

1. ▲ Welcher Tag ist heute? ■ Heute ist ???.
2. ▲ Wie spät ist es? ■ Es ist ???.

2 Schau Teil 2 des Films an. Was passt? Ordne zu.

- 1. Die zwei ☐ a geht vielleicht in eine Disko.
- ☐ b besuchen Freunde.
- 2. Der Mann ☐ c isst.
- ☐ d hört Musik.
- 3. Die Frau ☐ e möchte ein Fußballspiel ansehen.
- ☐ f möchten vielleicht ins Kino gehen.

4 Macht Interviews in der Klasse.

Schritt 1: Überlege: Was möchte ich heute machen? Mach Notizen.

Mathe lernen, mit einer Freundin / einem Freund telefonieren ...

Schritt 2: Geht durch die Klasse. Interviewt eure Mitschülerinnen und Mitschüler.

Was machst du heute?

Was möchtest du heute machen?

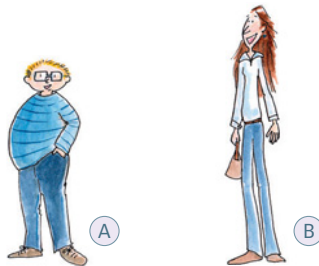


Film zu Modul 7: *Bach war dick.* (Personen beschreiben)

◀ Zum Schluss, Modul 7/5

- 1 Schau die Bilder A und B an und ordne die Adjektive zu.

dick ■ groß ■ sehr dick ■
(gar) nicht dick ■ klein



- 2 **a** Schau die Bilder A–F an und lies die Namen. Wen kennst du? Wen kennst du nicht? Recherchiere im Internet.



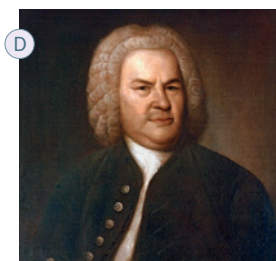
Friedrich Schiller



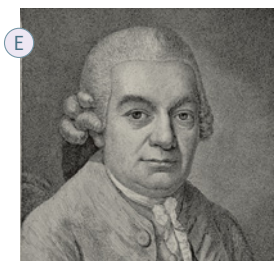
Wilhelm Friedemann Bach



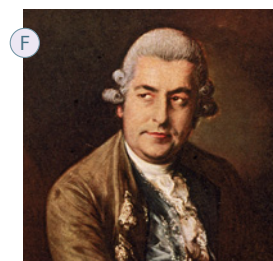
Wolfgang Amadeus Mozart



Johann Sebastian Bach



Carl Philipp Emanuel Bach



Johann Christian Bach

- b** Schau noch einmal die Bilder aus **a** an und schau dann den Film an. In welcher Reihenfolge werden die Personen genannt?

- 3 Lies die Aufgaben 1–4. Schau dann den Film noch einmal an. Was ist richtig, **a** oder **b**?

- | | | |
|---|----------------------------------|---------------------------------------|
| 1. Johann Sebastian Bach war | a dick. | b nicht so dick. |
| 2. Johann Sebastian Bach hatte | a mehrere Söhne. | b keine Kinder. |
| 3. Schiller war 1,85 m groß. Heute sind | a viele Menschen so groß. | b nur wenige Menschen so groß. |
| 4. Mozart war | a 1,76 m. | b 1,50 m. |

- 4 Macht ein Ratespiel in der Gruppe.

Schritt 1: Überlege: Wie groß sind die anderen? Mach Notizen.

Schritt 2: Jede Schülerin / Jeder Schüler sagt, wie groß sie / er ist.

Ich glaube, Jonas ist 1,60 m groß.

Nein, ich glaube, Jonas ist 1,68 m groß.

Falsch. Ich bin 1,65 m groß.

Jonas, 1,68 m
Laura, 1,52 m

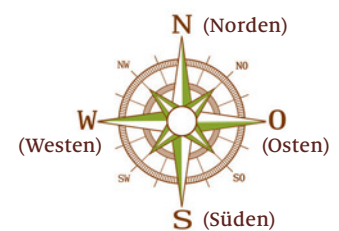
TIPP
Wer hat richtig geraten?



Film zu Modul 8: *Im Norden könnt ihr Bern sehen.* (sagen, wo ein Ort ist)

◀ Zum Schluss, Modul 8/4

1 Arbeitet zu zweit. Schaut die Karte an und lest den Beispieldialog. Macht dann weitere Dialoge.



■ Wo liegt Bern?

● Bern liegt in der Schweiz, im Westen.

Hamburg	liegt	
Berlin		
Köln		
Frankfurt		
München		
Wien		
Salzburg		
Innsbruck		
Zürich		
Bern		
Genf		
Basel		

in Deutschland,
in Österreich,
in der Schweiz,

im Norden.
im Nordosten.
im Osten.
im Südosten.
im Süden.
im Südwesten.
im Westen.
im Nordwesten.



2 Was liegt wo? Schau den Film an und ordne zu.

- | | | |
|-----------------------|----------------------------|---------------------|
| 1. Im Norden | ☐ a | das Berner Oberland |
| 2. Im Westen | ☐ b | Bern |
| 3. Im Süden und Osten | ☐ c | das Berner Seeland |

**3 Lies die Aussagen 1–4 und schau den Film noch einmal an.
Was ist richtig? Was ist falsch?**

1. Bern ist ein Fluss in der Schweiz.
2. Die Aare ist ein Fluss.
3. In der Schweiz spricht man viele Sprachen.
4. Viele Berge im Berner Oberland sind über 4 000 Meter hoch.

☐ r	☐ f
☐ r	☐ f
☐ r	☐ f
☐ r	☐ f

4 Was kann man sehen? Schaut den Film noch einmal an. Was seht ihr?

- ▲ Ich sehe Häuser, ...

5 Wie ist es bei euch? Macht einen Film mit dem Smartphone.



Schritt 1: Sucht einen hohen Ort, in eurer Stadt / eurem Ort.

Schritt 2: Macht einen Film mit dem Smartphone (mindestens 2 Minuten lang).

Sagt: Was kann man in der Stadt / in dem Ort sehen? Was liegt im Norden / Osten / ...



- Ich möchte euch meine Stadt ... zeigen.
Im Norden liegt ... Im Osten kann man ... sehen. ...



Wortliste

- Die alphabetische Wortliste enthält alle Wörter von *Dabei* A1.2 mit Nennung der Lektion und der Aufgabennummer.
Beispiel: Auge, -n, das **14 1** → Das Wort *Auge* kommt erstmals in **Lektion 14**, Aufgabe 1 vor.
- Kursiv gedruckt sind Wörter, die nicht für die Prüfung der Niveaustufe A1 vorausgesetzt werden.
- Der für die Schüler relevante Lernwortschatz ist in chronologischer Reihenfolge im Anhang vom Arbeitsbuch zu finden.
- Nomen mit der Angabe (Sg.) verwendet man in der Regel nur im Singular.
- Nomen mit der Angabe (Pl.) verwendet man in der Regel nur im Plural.
- Folgende Abkürzungen werden verwendet: **ZS** = Zum Schluss, **Einstieg** = Moduleinstiegsseite

A

Abendessen, -, das **20 3**
abfahren **23 4**
abgeben **19 5**
Achtung! **23 4**
Adresse, -n, die **16 7**
Ahnung, -en, die **21 2**
Album, Alben, das **Start 3**
Allergie, -n, die **19 5**
Alles Gute! **15 10**
alljährlich **15 9**
am Mittag **24 8**
am Morgen **24 9**
am Nachmittag **24 8**
am Vormittag **24 8**
an (lokal: am/an der) **20 5**
anrufen **17 5**
Anzeige, -n, die **19 5**
Apotheke, -n, die **17 1**
Aquarium, Aquarien, das **19 5**
Arbeit, -en, die **21 1**
Artikel (Zeitung), -, der **14 6**
Arzt, -e, der **15 7**
au weia! **19 7**
auf (lokal: auf dem/der) **20 5**
aufstehen **15 5**
Auge, -n, das **14 1**
Augenblick, -e, der **17 4**

Ausland (Sg.), das **23 9**
aussehen **21 6**
außerdem **22 1**
aussteigen **23 4**
Automat, -en, der **23 4**

B

Bad, -er, das **20 5**
Bahnhof, -e, der **23 3**
Bahnsteig, -e, der **23 4**
Ball, -e, der **16 7**
basteln **16 7**
Bauch, -e, der **15 5**
Bauchschmerzen (Pl.) **15 5**
Baumwolle (Sg.), die **Start 2**
behalten **19 4**
beherrschen **Start 3**
bei **16 10**
Berg, -e, der **22 1**
besetzt **23 4**
Besitz (Sg.), der **16 9**
Besitzer, -, der **16 9**
besser **20 3**
Beste, das **16 5**
Bett, -en, das **20 5**
bewerben (sich) **14 4**
billig **17 9**

bisschen **15 5**
bleiben **13 1**
blond **14 1**
Bluse, -n, die **17 6**
Bundesliga, -ligen, die **Start 2**

C

Camp, -s, das **22 2**
Camping (Sg.), das **22 1**
CD, -s, die **16 1**
Chatroom, -s, der **Start 1**
Comic, -s, der **Start 1**
cool **17 9**

D

da **22 2**
dabeihaben **21 2**
Damenmode (Sg.), die **17 6**
dazu **19 7**
den ganzen Tag **24 6**
deshalb **23 9**
Deutschlehrer, -, der **18 6**
Deutschlehrerin, -nen, die **18 6**
dies-er/es/e **17 10**
direkt **ZS 8 1**

dort 18 1
drangehen 17 5
draußen 21 1
dringend ZS 8 1
dumm 19 3
Durst (Sg.), der 20 2
Dusche, -n, die ZS 8 1

E

Ei, -er, das 20 1
ein bisschen 18 1
einfach Start 2
einfahren 23 4
einkaufen Einstieg 6
einladen 23 5
Einladung, -en, die 24 8
einsteigen 23 4
einverstanden 24 3
Eis (Sg.), das 20 1
Eishockey (Sg.), das Start 2
Elastan (Sg.), das Start 2
Elektronik (Sg.), die 17 6
enden 15 9
endlich 23 4
Engländer, -, der ZS 8 3
Erdgeschoss, -e, das 17 6
erklären 24 13
Erlebnisferien (Pl.) ZS 8 1
Erwachsene, -n, der/die ZS 8 1
euer/eure 21 3
Euro (Sg.), der 17 4

F

Fahrkarte, -n, die 23 4
Fahrplan, -e, der 23 4
Fahrrad, -er, das 16 1
Familienhund, -e, der ZS 7 1
Fankurve, -n, die Start 2
fantastisch Start 3
Farbe, -n, die 19 4
fast ZS 6 1
Fenster, -, das 20 5
Ferien (Pl.) Einstieg 8
Ferienplan, -e, der 22 2

Ferienwohnung, -en, die ZS 8 1
fernsehen 13 1
fertig machen 24 6
fest 23 9
Filmarbeit (Sg.), die ZS 7 1
Filmhunde-Trainer, -, der ZS 7 1
Filmprojekt, -e, das ZS 7 1
finden (suchen) 16 7
Fleisch (Sg.), das 20 1
fliegen 22 1
Flughafen, -, der 23 3
Flugzeug, -e, das 22 1
Fotogeschäft, -e, das 24 9
Freizeit (Sg.), die Start 2
fressen 20 2
Fressen (Sg.), das 20 3
freundlich ZS 7 1
Frohe Ostern! 15 10
Frohe Weihnachten! 15 10
Frühling, -e, der 13 3
Frühstück, -e, das 20 1
frühstücken 20 2
Fuß, -e, der 22 1
Fußballstadion, -stadien, das ZS 8 2

G

Geburtstagsgeschenk, -e, das 16
gefallen 22 2
Gemüse, -, das 20 1
Gepäck (Sg.), das 23 4
Geschäft, -e, das 17 1
Geschenk, -e, das 16 7
geschlossen sein ZS 8 1
Gesellschaft, -en, die ZS 7 4
gestern 19 7
gewinnen Start 2
Gleis, -e, das 23 4
glücklich 24 12
Glückwunsch, -e, der 15 10
Gorilla, -s, der ZS 5 1
Gratis-Tanzkurs, -e, der 14 4
gratulieren 15 9
Graupapagei, -en, der 19 5
groß 14 1
Guten Appetit! 20 2

H

Haar, -e, das 14 1
Hals, -e, der 15 5
Halsschmerzen (Pl.) 15 5
Halt! 23 3
Haltestelle, -n, die 17 1
Haustier, -e, das 19 2
Herbst, -e, der 13 3
hereinkommen 19 9
Herrenmode (Sg.), die 17 6
herumfahren 15 3
Herzlichen Glückwunsch! 15 10
Hilfe, -n, die 16 7
hinauf 22 1
holen 17 4
Hose, -n, die Start 2
Hotel, -s, das 23 1
hübsch 14 1
Hund, -e, der 16 1
Hündin, -nen, die ZS 7 1
Hunger (Sg.), der 20 2

I

ideal ZS 8 1
ihr/e 16 7
in der Nacht 24 8
in Ordnung 21 1
in (lokal: im/in der) 20 5
intelligent 19 3
InterCity, -s, der 23 4
interessant 19 7
Interesse (Sg.), das 16 7
international ZS 7 1
Internet-Café, -s, das ZS 8 2
Interview, -s, das 18 6
Italiener, -, der 24 1
Italienerin, -nen, die 24 1

J

Jacke, -n, die 17 6
Jahreszeit, -en, die 13 3
Jeans, -, die Start 1
jeweils Start 2

Wortliste

Jogging-Anzug, -e, der **Start 2**
Jugendcamp, -s, das **22 2**
Jugendliche, -n, der/die **ZS 8 1**
Junge (Tierjunge), -n, das **16 7**

K

Käfig, -e, der **19 5**
Kakao, -s, der **20 1**
kalt **23 9**
Kamera, -s, die **ZS 7 1**
kaputt **15 1**
Karate (Sg.), das **14 7**
Katze, -n, die **16 1**
kaufen **16 1**
Kaufhaus, -er, das **17 1**
kennenlernen **22 2**
Kindermode (Sg.), die **17 6**
Kino, -s, das **13 1**
Kite-Surfen (Sg.), das **ZS 8 1**
Kleid, -er, das **17 6**
Kleidung (Sg.), die **Start 2**
klein **14 1**
Kleintier, -e, das **ZS 7 4**
kochen **23 1**
komisch **ZS 5 1**
Kopf, -e, der **15 5**
Kopfschmerzen (Pl.) **15 8**
kosten **16 7**
krank **15 5**
Krankenhaus, -er, das **17 1**
Küche, -n, die **20 5**
Kuchen, -, der **20 1**
Kühlschrank, -e, der **20 5**
kürzlich **Start 3**

L

lächeln **19 9**
Lampe, -n, die **20 5**
Land, -er, das **22 2**
Landschildkröte, -n, die **19 5**
langsam **19 3**
langweilig **17 9**

Laptop, -s, der **Start 1**
lassen **23 4**
leider **15 4**
letzter/es/e **ZS 8 1**
Leute (Pl.) **22 2**
lieb **19 3**
Liebe (Sg.), die **20 4**
lieber **18 3**
Lieblingsessen, -, das **24 5**
Lieblingsfarbe, -n, die **17 13**
Lieblingshobby, -s, das **13 7**
Lieblingskleidung (Sg.), die **24 5**
lustig **ZS 5 1**

M

Mailbox, -en, die **Start 1**
man **22 2**
Mann, -er, der **ZS 5 1**
Mantel, -, der **17 6**
Markt, -e, der **17 1**
Marktplatz, -e, der **17 1**
Marmelade, -n, die **20 1**
Maschine, -n, die **16 9**
Medien (Pl.) **17 6**
Medizin (Sg.), die **17 4**
Meer, -e, das **24 12**
Meerschweinchen, -, das **19 1**
Million, -en, die **ZS 7 4**
mit **18 1**
mitbringen **21 6**
mitfahren **23 3**
mitgehen **15 1**
Mitschüler, -, der **14 5**
Mittag, -e, der **24 8**
Mittagessen, -, das **20 3**
Mode, -n, die **17 6**
Modeabteilung, -en, die **Start 2**
modern **17 13**
möglich **ZS 8 1**
Monat, -e, der, **16 7**
Multimedia (Sg.), das **Start 2**
Musiker, -, der **Start 3**
Musikschule, -n, die **15 2**
müssen **23 9**

N

nach (lokal) **22 2**
Nachmittag, -e, der **19 9**
nachsehen **23 4**
Nacht, -e, die **24 8**
nämlich **15 8**
natürlich **21 2**
nennen **13 2**
noch einmal **24 13**
Norden (Sg.), der **23 9**
Nordeuropa (Sg.), das **23 9**
Norwegen (Sg.), das **23 9**
nutzen **Start 2**

O

offen **21 2**
ohne **23 3**
Ohrring, -e, der **16 1**
online **Start 1**
Online-Bezahldienst, -e, der
Start 2
Online-Shopping (Sg.), das
Start 2
Ordnung (Sg.), die **21 1**

P

Paar, -e, das **17 9**
Papagei, -en, der **19 1**
Papiere (Pl.) **19 5**
Park, -s, der **15 2**
Plan, -e, der **17 2**
Pole, -n, der **ZS 8 3**
polnisch **ZS 8 3**
Pool, -s, der **ZS 8 1**
Poster, -, das **Start 1**
Postkarte, -n, die **24 7**
Probe, -n, die **20**
Probetier, -e, das **19 6**
prüfen **Start 2**
Pullover, -, der **17 6**

R

Rad fahren 13 1
Radio, -s, das 17 9
raus 20 5
Regen (Sg.), der 23 9
Regenjacke, -n, die 23 9
regnen 23 9
Reise, -n, die Einstieg 8
reiten 13 2
Reiterhof, -e, der ZS 8 1
Reitunterricht (Sg.), der ZS 8 1
Restaurant, -s, das ZS 8 1
Rezept, -e, das 17 4
Ring, -e, der 16 1
rufen ZS 5 1
Ruhe (Sg.), die 15 3

S

Sache, -n, die 23 3
sammeln 16 7
sauber 21 1
sauer (ärgerlich) 21 2
schenken 16 7
Schildkröte, -n, die 19 1
Schlafzimmer, -, das 20 5
schmecken 20 2
Schmerz, -n, der 15 5
Schmuck (Sg.), der 17 6
Schokolade, -n, die 20 1
Schränk, -e, der 20 5
Schuh, -e, der 17 6
Schülerzeitung, -en, die 14 6
Schutz (Sg.), der Start 2
Schweden (Sg.), das 23 9
schwierig 23 9
Schwimmbad, -er, das 15 1
schwimmen 13 1
Schwimmsachen (Pl.) 23 9
Seilbahn, -en, die 22 1
sein/e 16 7
selbst Start 3
selbstverständlich Start 3
Set, -s, das 17 9
Shirt, -s, das Start 2

shoppen 13 1
sicher (sein) ZS 7 1
Sicherheit, -en, die Start 2
Sie (Höflichkeitsform) 18 5
sitzen ZS 5 1
Skatepark, -s, der 15 1
Smartphone, -s, das Start 1
Snowboard, -s, das A1.1 Start 1
sogar ZS 7 1
Sommer, -, der 13 1
Sommerferien (Pl.) 23 6
Sonne, -n, die 23 9
Spanier, -, der ZS 8 3
Spanisch (Sg.), das ZS 8 3
spazieren gehen 13 2
Spielplatz, -e, der 15 1
Sporthalle, -n, die 15 9
sportlich 14 1
Sprachbuch, -er, das 14 7
Sprachenschule, -n, die ZS 8 2
Star, -s, der ZS 7 1
Statistik, -en, die ZS 7 4
stattfinden 15 9
Stock (Stockwerk) (Sg.), der 17 6
stottern 19 9
Strand, -e, der 24 1
Studio, -s, das Start 3
Stuhl, -e, der 20 5
Süden (Sg.), der 23 9
Südeuropa (Sg.), das 23 9
superintelligent 21 7
Suppe, -n, die 20 1
surfen 13 2
surfen (im Internet) Start 1
Surfkurs, -e, der ZS 8 1
süß 16 7
Süßigkeit, -en, die 20 4
sympathisch Start 3

T

Tablet, -s, das Start 1
tanzen 13 2
Tanzschule, -n, die ZS 8 2
Taschengeld (Sg.), das 16 1
tauschen ZS 8 1

Technik, -en, die Start 2
teilnehmen 15 8
Tennisplatz, -e, der ZS 8 1
Tennisturnier, -e, das 15 5
Termin, -e, der Start 3
teuer 16 1
Ticket, -s, das Start 3
Tierheim, -e, das 19 4
Tisch, -e, der 20 5
Toilette, -n, die ZS 8 1
Tournée, -n, die Start 3
tragen 18 3
Traumberuf, -e, der ZS 7 1
traurig 24 12
treffen 13 1
treffen (sich) 24 8
T-Shirt, -s, das Start 1
Tür, -en, die 20 5
Türkei (Sg.), die 22 1
Turnier, -e, das 15 9
TV-Serie, -n, die ZS 7 1

U

üben 15 8
Überraschung, -en, die 15 9
Überraschungssieger, -, der 15 9
umgehen (mit) ZS 7 1
unser/e 21 3
unsportlich 14 1
unsympathisch 14 1

V

vergessen 23 3
verheiratet 18 6
verlassen Start 3
vierzehnjährig 15 9
Vogel, -, der ZS 7 4
vorhaben 23 5
vorkommen ZS 8 1
Vormittag, -e, der 24 8
Vorsicht (Sg.), die 20 4
vorstellen (sich) 24 4

Wortliste

W

warm 23 9
warum 22 2
Wasserschildkröte, -n, die 19 5
Wassersport (Sg.), der ZS 8 1
Webseite, -n, die Start 2
wegen 19 5
wegfahren 22 1
wehtun 15 5
weit 22 1
weiter 22 1
Weiterfahrt (Sg.), die 23 4
Welt, -en, die ZS 7 1
wenig 16 10

Wetter (Sg.), das 23 9
wie oft 24 13
wieder 22 1
wiederholen 24 13
Winter, -, der 13 1
Witz, -e, der ZS 5 1
Woche, -n, die 16 7
Wochenende, -n, das 23 6
Wohnung, -en, die 20 5
Wohnwagen, -, der ZS 8 1
Wohnzimmer, -, das 20 5
wollen 23 5
Wunsch, -e, der 16 5
wünschen (sich) 16 1

Z

zeigen Start 3
Zeitung, -en, die 19 5
Zelt, -e, das 23 5
Zimmer, -, das 20 5
zu (teuer/...) 22 1
zu Fuß 22 1
zu (lokal: zum/zur) 24 9
Zug, -e, der 22 1
zurzeit ZS 7 1
zurück 22 1
zurückgeben 19 4
Zusammenarbeit (Sg.), die Start 2

Cover: © Getty Images/iStock/PeopleImages

U2: © Digital Wisdom

S. 3: Modul 5: 1. Spalte von oben © Thinkstock/iStock/Catherine Yeulet; © Thinkstock/Valueline/James Woodson; © Thinkstock/iStock/Kevin Landwer-Johan; 2. Spalte von oben: © Thinkstock/iStock/Louis-Paul St-Onge; © iStock/Johnny Greig; © Thinkstock/Paul; Modul 7 © Thinkstock/Stockbyte/Thinkstock; Modul 8: links © iStock/Flamingo_Photography; rechts © fotolia/grafikplusfoto; Magazin © Thinkstock/iStock/carollux

S. 7: 1 © Thinkstock/iStock/cloudnumberg; 2 © Thinkstock/iStock/yuran-78; 3 © Thinkstock/iStock/pialhovik; 4 © Thinkstock/iStock/Ellagrin; A © Thinkstock/iStock/KatarzynaBialasiewicz; B © Thinkstock/moodboard; C © Thinkstock/iStock/ViewApart

S. 8: A © fotolia/adam121; B © iStock/IPGGutenbergUKLtd; C © Thinkstock/Stockbyte/Thinkstock Images

S. 9: Skatepark © Thinkstock/iStock/carrotfoto; tanzen © Thinkstock/Digital Vision/Bec Parsons; sechs Freunde: 1. Reihe von links: © Thinkstock/iStock/Catherine Yeulet; © Thinkstock/iStock/Kevin Landwer-Johan; © Thinkstock/iStock/Louis-Paul St-Onge; 2. Reihe von links: © Thinkstock/Valueline/James Woodson; © iStock/Johnny Greig; © Thinkstock/Paul; Jahreszeitenbäume von links: © Thinkstock/Zoonar RF; © iStock/da-kuk; © Thinkstock/iStockphoto; © iStock/a4ndreas; snowboarden © Thinkstock/iStock/Konstantin Shishkin; Basketball spielen © Thinkstock/Hemera/Olga Savchenko

S. 10: Collage: Junge brünett mit Brille © iStock/Johnny Greig; Mädchen brünett © Thinkstock/iStock/Louis-Paul St-Onge; Mädchen blond © Thinkstock/Paul; Junge rothaarig © Thinkstock/iStock/Kevin Landwer-Johan; Junge brünett © Thinkstock/iStock/Catherine Yeulet; Mädchen rothaarig © Thinkstock/Valueline/James Woodson; Ü1b: D © Thinkstock/Monkey Business/Monkey Business Images; U © iStock/Linda Kloosterhof; F: Personen © Thinkstock/iStock/5xinc; Leinwand © Thinkstock/Ingram Publishing; E © Thinkstock/iStock/Milenko Bokan; N © Thinkstock/iStock/Konstantin Shishkin; R © Thinkstock/iStock/Mike Watson Images

S. 11: A © Thinkstock/iStock/yuran-78; B © iStock/Linda Kloosterhof; C © Thinkstock/Digital Vision/Bec Parsons; D © Thinkstock/Monkey Business/Monkey Business Images; E © PantherMedia/Meseritsch Herby; F © Thinkstock/Stockbyte/altrendo images; G © Thinkstock/iStock/Konstantin Shishkin; H © Thinkstock/iStock/fotokostic; I © fotolia/Markus Schieder; J © Thinkstock/iStock/carrotfoto; K © PantherMedia/Pumuckl; L © Thinkstock/iStock/monkey-businessimages; M © Thinkstock/iStock/PavelRodimov; N © Thinkstock/iStock/gbhoo7

S. 12: A © Thinkstock/Zoonar RF; B © iStock/da-kuk; C © Thinkstock/iStockphoto; D © iStock/a4ndreas

S. 13: A © Thinkstock/iStock/Catherine Yeulet; B © Thinkstock/iStock/Louis-Paul St-Onge; C © Thinkstock/Valueline/James Woodson; D © Thinkstock/iStock/Kevin Landwer-Johan; E © Thinkstock/Paul; F © iStock/Johnny Greig

S. 14: E © iStock/Mordolff; N © iStock/jaap-willem; L © Thinkstock/moodboard; S © iStock/craftvision; E © iStock/IS_ImageSource

S. 16: T © Thinkstock/iStock/carrotfoto; R © Sina Ettmer – stock.adobe.com; P © Thinkstock/Hemera/Olga Savchenko; O © irisblende.de; S © fotolia/Loretta Gruber

S. 18: Ü5b: A, F © Hueber Verlag/Nina Metzger; B © Thinkstock/iStock; C © Thinkstock/Stockbyte/altrendo images; D © Thinkstock/iStock/Kevin Landwer-Johan; E © Thinkstock/iStock/Wavebreak-media Ltd; Ü7 © iStock/Johnny Greig

S. 19: Ü10 von links: © iStock/Johnny Greig; © Thinkstock/Paul; © Thinkstock/iStock/Catherine Yeulet; © Thinkstock/iStock/Louis-Paul St-Onge; © Thinkstock/Valueline/James Woodson; © Think-

stock/iStock/Kevin Landwer-Johan; Ü10b: A © Thinkstock/Zoonar/D.Zinnik; B © Thinkstock/iStock/Milan Markovic; C © iStock/Zemdega; D © Thinkstock/iStock/ahmet ercan senkaya; E © Thinkstock/iStock/tab1962

S. 21: tanzen © Thinkstock/Digital Vision/Bec Parsons; Schach © iStock/IS_ImageSource; Skateboard © iStock/jaap-willem; Musik © Thinkstock/moodboard

S. 23: Kleiderstange © Thinkstock/iStock/Anna Sirotina; Stadt © Getty Images/E+/funky-data

S. 24: Hund © Thinkstock/iStock/GlobalP; Katze © Thinkstock/iStock/2002lubava1981; Ring © Thinkstock/Zoonar/unknown; Ohrringe © Thinkstock/iStock

S. 30: Pulli © Thinkstock/Zoonar RF; Schuh © Thinkstock/Stockbyte/Ryan McVay; Ohrring © Thinkstock/iStock/Zyphyrus; Bluse © iStock/Floortje; Uhr © PantherMedia/Andreas Münchbach; Jacke © Thinkstock/Hemera/Roman Sigaev; Fußball © Thinkstock/iStock/Andrey_Kuzmin; Jeans © Thinkstock/iStock/Digital Paws Inc.; Mantel © iStock/lepas2004; Kleid © Thinkstock/iStock/Lalouetto

S. 31: Nimm zwei © Thinkstock/iStock/Kudryashka; Winter © Thinkstock/iStock/gmast3r; Ohrringe © Thinkstock/iStock/Hreni

S. 32: A © Thinkstock/iStock/GlobalP; B © Thinkstock/iStock/Jani Bryson; C © Hueber Verlag/Britta Meier; D © Thinkstock/iStock/2002lubava1981; E: Shirt © Thinkstock/iStock/geargodz; Motiv Hund Katze © Hueber Verlag/Nina Metzger

S. 34: Eheringe © Thinkstock/Photodisc/Spike Mafford

S. 39: Meerschwein oben links © Thinkstock/iStock/VikaRayu; Hund rennend © Thinkstock/iStock/Stefanie Müller; Sendung: Fernseher © fotolia/ostap25; Moderatorin © Thinkstock/iStock/Antonio_Diaz; A © Thinkstock/iStock/Geoff Hardy; B © Thinkstock/iStock/Mr_Mozymov; C © Thinkstock/iStock/gogelina; Küche © iStock/kevin miller; Familie © Thinkstock/Stockbyte/Thinkstock; Katze © Thinkstock/iStock/Irina Karlova; Papagei © PantherMedia/M. Perez Leal; Schildkröte © Thinkstock/iStockphoto

S. 40: Familie © Thinkstock/Stockbyte/Thinkstock Images; A © Thinkstock/iStock/Stefanie Müller; B © Thinkstock/iStock/VikaRayu; C © Thinkstock/iStock/Irina Karlova; D © PantherMedia/M. Perez Leal; E © Thinkstock/iStockphoto

S. 41: Junge, Mädchen © Thinkstock/Stockbyte/Thinkstock Images; Moderatorin © Thinkstock/iStock/Antonio_Diaz; A © Thinkstock/iStock/Geoff Hardy; B © Thinkstock/iStock/Mr_Mozymov; C © Thinkstock/iStock/gogelina

S. 45: Hund © Thinkstock/iStock/Xavier Trilla; Pfotenabdrücke © Thinkstock/iStock/Yevgeniy Il'yin

S. 46: A © Thinkstock/TongRo Images; B © iStock/kevin miller; C © iStock/kevin miller; D: Schlafzimmer © fotolia/ostap25; Sendung: Fernseher © fotolia/ostap25; Moderatorin © Thinkstock/iStock/Antonio_Diaz; A © Thinkstock/iStock/Geoff Hardy; B © Thinkstock/iStock/Mr_Mozymov; C © Thinkstock/iStock/gogelina

S. 47: alle Fotos © Thinkstock/Stockbyte/Thinkstock Images

S. 48: Lina © Thinkstock/Photodisc/Jack Hollingsworth

S. 50: 1 © Thinkstock/iStock/Sergey Lavrentev

S. 51: Illustration Tierische Gesellschaft © Thinkstock/iStock/ayutaka; Fische © Thinkstock/iStock/murengstockphoto; Vögel © Thinkstock/iStock/cynoclub; Kleintiere © Thinkstock/iStock/cynoclub; Hund, Katze © Thinkstock/Zoonar/P.jilek

S. 53: Zeltplatz © fotolia/philipus; Flugzeug © fotolia/Eray; Familie © iStock/Flamingo_Photography; Junge Strand © fotolia/grafikplusfoto; Pool © Thinkstock/Hemera/Ivan Hafizov; Mädchen links © iStock/Flamingo_Photography; Junge rechts © fotolia/grafikplusfoto

S. 54: A © iStock/Juanmonino; B © iStock/Flamingo_Photography; C © Thinkstock/Getty Images/Jupiterimages; D © fotolia/grafikplusfoto; E © Thinkstock/iStock/Linda Yolanda; 1 © Thinkstock/Hemera/Robert Wilson; 2 © Thinkstock/iStock/scanrail; 3 © fotolia/SNEHIT; 4 © Thinkstock/iStockphoto; 5 © fotolia/Eray; 6 © Thinkstock/iStock/pia_ch; 7 © Thinkstock/iStock

S. 55: A © Thinkstock/iStock/kityowong; B © Thinkstock/iStock/slava296

S. 56: L: Hotel © Thinkstock/iStock/slava296; Junge © fotolia/grafikplusfoto; A © Thinkstock/Hemera/Ivan Hafizov; E: Zeltplatz © fotolia/philipus; Familie © iStock/Flamingo_Photography; B: Frau, Restaurant © iStock/coloroftime

S. 57: A © fotolia/Serggod; B © Thinkstock/iStock/Andrey_Kuzmin; C © fotolia/nexusseven; D © iStock/STILLFX

S. 58: Ü5, Ü7 rechts © iStock/Flamingo_Photography; Ü7 links © Thinkstock/iStock/michaeljung

S. 59: Karte Europa © Thinkstock/Stockbyte; Windrose © fotolia/Dirk Schumann

S. 60: Fabio © Thinkstock/Juanmonino

S. 61: Fabio © Thinkstock/Juanmonino

S. 62: Postkarte © Thinkstock/iStock/kolae; Briefmarke © Thinkstock/Hemera/Jelica Videnovic

S. 63: Ü12 © fotolia/grafikplusfoto

S. 64: A © Thinkstock/iStock/vip2807; B © Thinkstock/iStock/marigold_88; C © Thinkstock/iStock/CharliePhotox; D © Thinkstock/iStock/bubaone

S. 65: Café © Thinkstock/iStock/konstantin32; Stadion © Thinkstock/Photos.com; Snowboard © MEV; See © fotolia/Bianka Hagge; Bühne © Thinkstock/iStock/DenKuvaiev; Ü3 © iStock/Susan Chiang

S. 67: Brandenburger Tor © Thinkstock/iStock/carollux; Karneval-Collage: Mainz © oxie99 – stock.adobe.com; Clown © Racle Foto-design – stock.adobe.com; Würfel © Thinkstock/iStock/Yommy8008

S. 74: Piktos Glückssymbole © Thinkstock/iStock/pking4th; Luftballons © Thinkstock/Hemera/Renata Osinska; 31 Dezember: Kalender © fotolia/ehrenberg-bilder; Hintergrund © Thinkstock/iStock/

Jag_cz; Fisch © Thinkstock/Zoonar/D.Dzinnik; Raclette © Thinkstock/iStock/tiagozr; Üb 1. Reihe von links: © Thinkstock/iStock/Tuned_In; © fotolia/VRD; © Thinkstock/Photodisc/Thomas Northcut; 1 © fotolia/blende40; 2 © fotolia/blende40; 3 © PantherMedia/jonnysek; 4 © F1online/RelaXimages RM

S. 75: Uhr © Thinkstock/iStock/8213erika; Piktos Glückssymbole © Thinkstock/iStock/pking4th; Üd von links: © Thinkstock/iStock-photo; © fotolia/Mirko Meier; © fotolia/HLPPhoto; © Thinkstock/iStock/Chris Elwell; © Thinkstock/Hemera/Birgit Reitz-hofmann; Prater © dpa Picture-Alliance/HANS PUNZ; Brandenburger Tor © Thinkstock/iStock/carollux; Hintergrund Wunderkerze © Thinkstock/Hemera/Gunnar Pippel

S. 76: Köln © Guido Grochowski – stock.adobe.com; Karneval-Collage: Mainz © oxie99 – stock.adobe.com; Clown © Racle Foto-design – stock.adobe.com; Rosenmontagszug © Thinkstock/iStock Editorial/Thomas Quack; Schull- und Veedelszöch © Thinkstock/iStock editorial/TimEKlein; Hintergrund Konfetti © Thinkstock/iStock/mygtree

S. 77: Hintergrund Konfetti © Thinkstock/iStock/mygtree; Umzug © iStock/schulzhattingen/Olaf Schulz; Waggis © Thinkstock/iStock/Siegfried Boes; Familie © iStock/Tim E. Klein

S. 78: A-C: Screenshots aus dem Film: Mingamedia Entertainment GmbH, Unterföhring

S. 79: Ü2a: A: Screenshot aus dem Film: Mingamedia Entertainment GmbH, Unterföhring; B © Bridgeman Images; C © Getty Images/iStock/nicoalay; D © Thinkstock/Getty Images/Photos.com; E © Getty Images/De Agostini; F © Getty Images/Hulton Fine Art Collection

S. 80: Landkarte © Digital Wisdom; Himmelsrichtung © fotolia/Dirk Schumann

S. 81: Schweiz, Screenshot aus dem Film: Mingamedia Entertainment GmbH, Unterföhring; Frau © Getty Images/E+/martin-dm

Zeichnungen: Bettina Kumpe, Braunschweig

Alle weiteren Fotos: Matthias Kraus, München

Bildredaktion: Ahmadullah Dardmanesh, Hueber Verlag, München

Dabei!

A 1.2

DEUTSCH FÜR JUGENDLICHE Kursbuch

- ist ein Deutsch-Lehrwerk für Jugendliche
- präsentiert in jedem Modul eine kleine, abgeschlossene Geschichte – und die Jugendlichen sind mit dabei!
- ist transparent und übersichtlich aufgebaut: Jedes der vier Module à drei Lektionen dreht sich um einen Themenkreis
- bietet im Modulabschluss Landeskunde, Projektarbeit, Sprachmittlung sowie eine Übersicht über Grammatik und Redemittel
- enthält im Anhang ein Magazin mit Spielideen, landeskundlichen Informationen zu Festen und Feiern und Aufgaben zu den Filmen
- gibt es auch als interaktive digitale Ausgabe

Dazu gibt es

- ein Arbeitsbuch mit integriertem Hör-, Schreib- und Lesetraining
- ein Medienpaket mit 2 CDs zum Kursbuch, 1 CD zum Arbeitsbuch und 1 DVD mit Filmen für den Einsatz im Unterricht
- einen Lehrwerkservice im Internet mit Lehrerhandreichungen, ergänzenden Materialien und interaktiven Übungen:
www.hueber.de/dabei

Alle Filme und Audios zu Dabei! sind abrufbar über eine App für Smartphone und Tablet.

Niveaustufen

- Dabei! A 1.1 und A 1.2 → Prüfungen des Sprachniveaus A 1
- Dabei! A 2.1 und A 2.2 → Prüfungen des Sprachniveaus A 2
- Dabei! B 1.1 und B 1.2 → Prüfungen des Sprachniveaus B 1



Art. 530_26786_001.04